

Fawkes x3

Dracos Wort zum Sonntag



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Meine Güte, ich habe schon viel erlebt, aber so langsam werde ich noch wahnsinnig! Seinen Patenonkel mit Madam Pomfrey zu erwischen trägt nicht gerade zu einer gesunden Kindheit bei, oder?

Und wenn meine Freunde Theodore und Blaise nichts besseres zu tun haben, als darauf rumzuhacken, dass ich noch Jungfrau bin...

Da muss man doch einfach entgegenwirken!

Ich meine, ich konnte ja nicht ahnen, dass ich einen Fetisch für Eichhörnchen entwickeln würde und die kommenden drei Wochen die durchgeknalltesten meines Lebens werden!

Vorwort

Hallo ihr Lieben!

Kurz und knapp...ich versuche es ^-^

Disclaimer: Alles JKR, die kranke Fantasie gehört mir, genauso wie der schnuckelige Franzose Laurent!

Warnung: Slash! Von zuckersüß bis extrem heiß!

Widmung:

Für **Franzi**, die sich geduldig die Kapitel angehört hat und mir das geniale Banner gemacht hat!

Für **Hermione Malfoy**, die mich auf die Idee gebracht hat.

Für alle **Laurent-Liebhaber**, die auch nach seinem vermeintlichen Tod zu ihm gehalten haben, ihn trotz des manchmal schwer entziffernden französischen Akzentes lieben und finden, dass er einfach zu Draco gehört.

Für **alle**, die Laurent kennenlernen wollen!

Ihr findet Gefallen am französischen Bonbon? Schaut hier vorbei...

So gar nicht slytherin-like

Inhaltsverzeichnis

1. Geliebter Sonntag
2. Immer noch Sonntag - Dracos Ausflug
3. Verhasster Montag
4. Immer noch Montag - Heuler und Schluchzer
5. Plemplerer Dienstag
6. Immer noch Dienstag - Rache ist pink
7. Entspannter Mittwoch
8. Immer noch Mittwoch - Die Strafarbeit
9. Eisch'örnchen am Donnerstag
10. Immer noch Donnerstag - Messerarbeiten
11. Verpatzter Freitag
12. Immer noch Freitag - Und immer noch verpatzt
13. Badezimmerbegegnungen am Samstag
14. Immer noch Samstag - Wetteinsatz
15. Schnuffel-Sonntag
16. Immer noch Sonntag - Bettgeflüster
17. Selbstmörderischer Montag
18. Immer noch Montag - Abserviert
19. Grauer Dienstag
20. Immer noch Dienstag - Lucius' Besuch
21. Blutiger Mittwoch
22. Immer noch Mittwoch - Rache ist Pink die Zweite

Geliebter Sonntag

Oh man, ihr glaubt gar nicht, wie sehr ich mich darauf freue, diese FF endlich onzustellen! Einige von euch warten ja seit meiner FF 'beziehungsweise' darauf - nun hier ist sie, anders als erwartet aber sie ist da!

>~~~OoOoO~~~<

Geliebter Sonntag

Es gibt Dinge, über die muss man nicht sprechen, die stehen einfach fest. Wie zum Beispiel, dass Gryffindors, Hufflepuffs und Ravenclaw fest davon ausgehen, dass Slytherins jeden Sonntag lange schlafen, erst zum Mittagessen aufstehen und sich die Hausaufgaben von ihren persönlichen Gorillas machen lassen - von denen natürlich jeder Slytherin mindestens zwei hat - Schlangen lernen auch nicht für Tests, sondern sitzen wie Paschas auf den grünen Sesseln im Gemeinschaftsraum und triezen kleine Erstklässler und Pansy Parkinson. Sie machen keine romantischen Spaziergänge und haben garantiert auch keinen Spaß an einem Sonntag. Sie sind ernst, arrogant und kühl wie immer.

Ha!, über dieses Klischee kann ich nur lachen. Immerhin habe ich sieben Jahre Slytherin Erfahrung. Immerhin bin ich der slytherinstige Slytherin überhaupt! Ich glaube, wenn mein Erzfeind Holy Harry wissen würde, wie ich meine Sonntage verbringe, würde er aus den Latschen kippen. Dazu muss ich sagen: Ich liebe Sonntage.

Mein bester Freund Blaise und ich wechseln uns jede Woche ab mit früh aufstehen. Dann geht einer von uns zur Großen Halle - dann, wenn noch keiner wach ist - und besorgt ein üppiges Frühstück. Wir kuscheln uns gemeinsam ins Bett, trinken Kakao mit Unmengen Sahne, mampfen haufenweise Toast und beobachten, wie die Sonne über meine Matratze kriecht. Meistens darf ich mich in Blaise' Arme kuscheln und Draco Malfoy Stolz einfach mal Draco Malfoy Stolz sein lassen. Der hat sozusagen Ausgang und darf sich die Beine vertreten. Während Dray die Seele baumeln lässt. Es gibt nichts schöneres an einem Sonntag, als in Blaise' Armen zu liegen, seinen Geruch in sich aufzusaugen und zu spüren, wie sich seine Brust unter meinem Kopf regelmäßig auf und ab senkt.

Ah Halt - ihr merkt, ich komme ins Schwärmen. Aber so ist es nicht. Blaise und ich sind jetzt kein Paar oder so. Mein bester Freund ist zwar so schwul wie Potters Hamster mit den Buschelhaaren intelligent ist, ich hingegen kann nicht wirklich was mit Männern anfangen. Außer mit Blaise natürlich, aber er ist eben mein Ein und Alles. Wir haben schon zusammen im allseits bekannten Sandkasten gespielt - wobei sich in unserem Sandkasten die Förmchen wie von Zauberhand bewegt haben - wir haben uns einander beim ersten Liebeskummer getröstet und einander von unserem ersten Mal er- Verdammt.

Okay, ich gebe es zu. Blaise hat mir von seinem ersten Mal erzählt. Unser Freund Theodore hat mir von seinem ersten Mal erzählt. Pansy würde mir gerne von ihrem ersten Mal erzählen. Aber ich...nun...also...ah, ich bin noch Jungfrau, okay?!

Uff...jetzt ist es raus. Hat es jemand bemerkt?

Mein Blick wandert verstohlen durch den Schlafsaal, aber außer Blaise und mir ist noch niemand wach und mein bester Freund scheint wieder eingeschlafen zu sein, denn seine Wange liegt auf meinem blonden Schopf. Ich blinzle verschlafen und strecke eine Hand nach Blaise' aus, in der er seine Tasse Kakao hält, die gefährlich zu schwanken beginnt. Vorsichtig klaube ich sie ihm aus den schlanken Fingern, nehme selbst einen Schluck - so etwas Kostbares darf man ja nicht einfach verschwenden - und stelle sie auf den Nachttisch.

Sicher fragt ihr euch, wie es passieren kann, dass ein so unglaublicher, sexy Kerl wie ich noch nicht hatte -

ähm ja, das frage ich mich auch. Vielleicht habe ich einfach noch nicht die Richtige gefunden. Richtig gehört, Draco Malfoy ist nichts für eine schnelle Nummer, wie viele denken. Wenn man einander schon...äh...hingibt, dann sollte man auch verliebt sein. Das muss doch ein Wahnsinnsgefühl sein. Blaise hingegen schleppt fast jeden Freitag einen neuen Typen ab. Ich glaube außer einen Gryffindor hatte er schon alles. Hmpf.

Ich bin neidisch, nein. Neiiin....

Nebenan im Bett brummelt Theodore vor sich hin, dreht sich schwungvoll um und kullert aus dem Bett - nicht ohne sich mit dem Kopf an seinem Nachttisch zu stoßen und dabei seinen Wecker hinunterzufegen. Blaise grunzt leise und schreckt auf, wischt mir dabei meine eigene Kakaotasse aus der Hand, deren Inhalt sich gleich großzügig zu den Milben in meiner Matratze gesellt. Nicht nur zu den Milben. Ich starre auf den braunen Fleck, der sich in meinem Schritt bildet. Ah...hm...warm...warm...*heiß!!!*

“ARGH! BLAISE DU VERDAMMTER ESEL!”, es mag ja theatralisch wirken, wie ich mich vom Bett rolle, aber die Schmerzen sind verflucht noch mal echt. Brüllend mache ich den kürzesten Weg zum Bad ausfindig. Okay - Theodore es tut mir Leid. Ich benutze Theos Bauch als Sprungbrett, rolle mich geschickt über seine Matratze und stoße die Tür zum Bad auf. Hinter mir höre ich Theodore wimmern und Blaise lachen.

Okay, irgendwie sind Sonntage bei uns auch eine verdammte Freakshow.

Aber ich liebe sie trotzdem.

>~~~OoOoO~~~<

Ich weiß gar nicht, wie die Mitglieder der anderen Häuser auf die vollkommen absurde Idee kommen, ich würde meine Hausaufgaben von Crabbe oder Goyle machen lassen. Ich meine - Halloho?! Soll ich es wirklich wagen und meinen schicken Pfauenfederkiel in Goyles mit marmeladebeschmierte Wurstfinger stecken? Ganz sicher nicht. Wenn überhaupt lass ich mir die Hausaufgaben von Blaise oder Theo machen. Die sind wenigstens intelligent. Leider glauben sie das von mir auch und meinen dann, ich solle gefälligst selber denken.

Schade eigentlich.

So werden unsere Sonntage übrigens fortgesetzt. In bequemen Jogginghosen fläzen wir uns auf Theos Bett - da meins leider ein bisschen flüssig geworden ist - und schreiben gemeinsam alle möglichen Aufsätze, die wir Montags abgeben müssen. Heute ist allerdings alles ein wenig anders. Nicht, weil ich mir Kakao über den Schritt gegossen habe - ah Halt: Nicht weil Blaise - dieser vermaledeite Schlickschlupf - mir Kakao über den Schritt gegossen hat, sondern... Moment Mal. Wieso hat er das überhaupt gemacht? Er hätte doch sehen müssen, dass ich eine Tasse in der Hand gehalten habe und sich darin etwas unwiderruflich Flüssiges befinden muss. Blaise kennt sich schließlich mit Flüssigkeiten aus...

Kaum habe ich diesen Gedanken zuende gedacht, bekomme ich schon wieder einen roten Flush auf meinen Wangen. Und genau das stimmt heute nicht. Mein Kopf spielt verrückt, genauso wie meine Blutkörperchen und...argh mein Schwanz.

“Draco?“, erklingt Theos Stimme von weit her. Ich blinzele ihn aus meinen eisgrauen Augen an. Theodore hatte auch schon...und warum verdammt sieht er Blaise immer so intensiv an, dass mir ganz kribbelig wird? Ob Theo etwa Blaise’ Freitag-One-Night-Stand gewesen ist? Wenn ja...kennt Theodore sich auch mit Flüssigkeiten aus? WAS ZUR HÖLLE SPIELT SICH IN MEINEM KRANKEN HIRN AB?!

Blaise und Theodore brechen in haltloses Gelächter aus, als mein Kopf immer röter wird. Ich beiße mir auf die volle Unterlippe und starre hochinteressiert an das Baldachin des Himmelbettes: “Was lacht ihr denn so?”

“Dray-Dray, wo bist du nur mit deinen Gedanken?“, kichert Theodore. Ich weiß, dass er nur scherzt, aber er hat mich eiskalt erwischt, sodass ich die Farbe von Weasley-Haar annehme und mir nichts sehnlicher wünsche, wieder etwas Feuchtes im Schritt zu haben.

KAKAO!! Ich rede von KAKAO!! Weil ich dann ins Bad flüchten könnte und...argh verdammt, ich sollte

das heiße Gebräu lieber in Theodores Zahnpasta-Grinsen kippen.

“Ich würde sagen, Draco hat Hormonstau”, meint Blaise jetzt auch noch und beugt sich mit einem Grinsen im Gesicht vor, das ich gar nicht einordnen kann. Ich glaube, das nennt man anzüglich. Aber wenn ich jetzt an solche schlüpfrigen Wörter denke, wird es garantiert noch feucht.

“So ein Unsinn!”, fauche ich eingeschnappt und lange nach meiner Pergamentrolle, aber Blaise drückt sie herunter und kommt mir doch tatsächlich immer näher. Okay, es ist keine Seltenheit, dass Blaise mir ziemlich nah kommt, aber heute ist es eine absolute Katastrophe. Weil ich nämlich merke, dass mich diese Nähe verrückt macht. Scheiße Draco, bist du so billig - äh willig - dass du es von deinem besten Freund willst, dem da oben was ganz Wichtiges fehlt? Also ich meine Brüste, nicht das Gehirn. Okay...und das Gehirn. “Lass das”, patze ich und ducke mich weg, aber Blaise fängt mein Kinn ab und dreht es zu sich.

Ah...ich äuge wie eine Eule zu ihm herüber und merke gerade, dass Blaise verdammt gut aussieht, mit seiner blassen Haut und den rabenschwarzem Haar und diesen roten Lippen, die mir immer näher kommen. Oh, wenn mein Vater mich jetzt sehen würde, denke ich überrascht von mir selbst und fange doch allen Ernstes an zu kichern wie ein kleines Schulmädchen. Na super - wo sind Rock und Strapse?! Das war's dann mit malfoy'schen Stolz. Blaise stutzt mitten in der Bewegung - wollte der mich jetzt eigentlich tatsächlich küssen? - und lacht sich einen ab, wo Theodore natürlich gleich mit einsteigt.

Das reicht! “Das reicht!”, wiederhole ich auch noch mal für alle hörbar, springe vom Bett und rausche dramatisch aus dem Schlafsaal. Die Tür knalle ich noch ordentlich hinter mir zu, ehe ich die Treppe hinab zum Gemeinschaftsraum hinabstolziere.

Scheiße! Scheiße in allen Formen die sie haben kann, ich habe verdammt noch mal ein richtig großes Problem! Ich bekomme Herzrasen, wenn ich nur an das S-Wort denke und ich fange langsam an mir wirklich perverse Sachen auszudenken, bei denen meine Mutter sicherlich in Ohnmacht fallen würde. Das reicht - ich werde jetzt zu Madam Pomfrey gehen und mir was gegen...meine Sexsucht geben lassen.

Ob man von Sex süchtig werden kann, wenn man noch Jungfrau ist? Heutzutage geht doch alles, zum Beispiel hatte Longbottom sich erst vorgestern einen Virus von einem Knallrümpfigen Irgendwas eingefangen. Ich merke kaum, wie meine Füße den Kerker durchqueren, vorbei an etlichen Rüstungen und hässlichen Gemälden, die mir nachstarren, an Onkel Sevs Büro, aus dem ein leises Stöhnen dringt, an einem Wandteppich, der-

HALT!

Ich starre nach links und glubsche den Wandteppich an, dann laufe ich einige Schritte rückwärts und lege ein Ohr an die Tür von meinem Patenonkel Severus Snape. Schon wieder ein Stöhnen. Warum stöhnt es da? Ob Onkel Sev sich was getan hat? Besorgt klopfte ich an der Tür und bin schon dabei meinen Zauberstab zu zücken. “Jetzt nicht!”, keucht es von drinnen.

Oh nein, da haben wir es wieder. Tja, Onkel Sev ist eben in Slytherin gewesen und die haben absolut nichts für Helfer-Syndrome übrig. Aber es ist doch meine Pflicht, nach ihm zu sehen. Wahrscheinlich hat er wieder mit dem Chemiebaukasten, den ich ihm zu Weihnachten geschenkt hatte, herumgespielt und sich womöglich was weggeätzt. Entschlossen drücke ich die Klinke herunter und trete ein.

Und in diesem Moment wurde mir klar, dass Sonntage gar nicht so schön waren, wie es immer hieß. “Ähähähähä”, gurgelt es aus mir heraus, aber ich Vollpfosten bleibe natürlich stehen und weiß schon jetzt, wovon ich träumen werde. Von Onkel Sev, der nackt auf seinem Schreibtisch liegt und auf dem Madam Pomfrey stöhnend auf und ab hüpf.

HILFE!! Gebt mir einen Eimer, ich glaube, ich muss kotzen! Dummerweise glotzt Onkel Sev mich nur kreidebleich an - damit meine ich nicht mit dem kreidebleich-Normalzustand, sondern mit seinem so-kreidebleich-dass-es-schon-leichenbleich-ist-Notzustand. Ja und die gute alte Madam Pomfrey hopst übereifrig auf und ab und lässt sich gar nicht stören.

War es nicht die gewesen, zu der ich wollte? Ob sie auch Mittelchen gegen Sex-Traumata verteilte? Ich meine, man kann ja als Krankenschwester nicht einfach solche verursachen und die geschockten, UNBEFLECKTEN (!) Schüler dann mit diesem Erlebnis im Sperma - äh, Regen stehen lassen.

Himmel und Hölle, was denke ich hier eigentlich?! Erst jetzt kommt mir in den Sinn, mich doch mal aus dem Staub zu machen. Blitzartig wirble ich herum und lasse die Tür hinter mir ins Schloss fallen. Ich starre sofort auf meine Jeans. Ah, nichts hat sich geregigt, ich muss also nicht in die Klappe oder zum Eunuchen werden.

Seltsamerweise weigert sich mein Gehirn an das eben Erlebte zu denken - gut, es hat also nach sieben Jahre Unterdrückung der Gedanken Lehrer-sind-auch-nur-Menschen-und-haben-natürlich-Sex doch etwas gelernt. Gut, Lehrer waren Menschen - aber Onkel Sev?!

Ehe ich tatsächlich neidisch auf Onkel Sev werden kann, stehe ich vor dem Krankenflügel.

Toll. Die einzige Krankenschwester Hogwarts vögelt gerade meinen Patenonkel durch. Trotz allem betrete ich den Krankenflügel, der wie ausgestorben ist, bis auf ein gelocktes Mädchen, das mit dem Rücken zu mir steht und ein Bett neu bezieht.

Uiuiui, eine neue Krankenschwester? Ich lege den Kopf interessiert schief und starre auf ihre langen Beine. Ziemlich schlank, in eine weiße Hose gekleidet. Meine grauen Augen huschen weiter hinauf und bleiben an ihrem Hintern hängen. Ich muss den Mund schließen, sonst hätte ich wohl angefangen zu sabbern. Ich merke kaum, wie ich ihr immer näher komme. Sie bemerkt mich gar nicht, sondern schüttelt das Kissen geschickt aus.

In einem Anflug von geistiger Umnachtung lege ich meine Hände an ihre Hüften und wünsche mir nichts sehnlicher, als diesen Stempel der Jungfräulichkeit von mir loszuwerden. Plötzlich, aufgeschreckt von der Berührung, wirbelt sie herum und ich erstarre.

Nein! NEIN! NEIIIN!

Das kann doch nicht wahr sein?! Ich dachte eigentlich, nach Onkel Sev und Madam Pomfrey könnte es nicht mehr schlimmer werden. Kann es aber doch, wie ich feststelle, als die neue Krankenschwester mir ins Gesicht blickt.

>~~~~OoOoO~~~~<

Nun...wer könnte das wohl sein?^^

Kommis?

Immer noch Sonntag - Dracos Ausflug

15 Kommentare, cih spring gleich im Quadrat - toll

Verhasster Montag

Cho17: Du kennst doch bestimmt noch schlimmere cliffs von mir, oder ;) Dieser Akzent ist halt einfach zu süß! Okay, was die beiden da treiben, erfährst du jetzt ^^

Mona: Das macht doch nix XD Tja einige, die ihn noch nicht kannten, wussten es nicht aber jetzt schon XD

lady potter: Hach toll, so ein langes kommi ~~~OoOoO~~~<

Verhasster Montag

Der Sonntag ist schon längst ein Montag, aber die Sonne ist noch nicht aufgegangen und außerdem sind die Vorhänge um Blaise' Bett zugezogen. Habe ich schon erwähnt, dass ich Montage hasse? Aber wer tut das nicht. Die Woche sollte mit dem Dienstag beginnen, vielleicht würde ich dann fröhlicher aus dem Bett hüpfen. Momentan weiß ich nicht so recht, ob ich das Bett nie wieder verlassen oder lieber so schnell wie möglich davon laufen will.

Wieder tanzen vor meinen Augen bunte Punkte, aber sie kommen nicht von diesem Teufelsgebräu, sie kommen von Blaise in dessen Nähe mein Gehirn plötzlich einfach abschaltet. Ich merke seinen Atem meinen Hals hinaufwandern und seine Hände auf meinen Rücken gleiten. Scheiße, es kribbelt. Das ist nicht gut. Das ist alles andere als gut.

“Vielleicht...sind Mädchen einfach nichts für dich, Dray...hast du es schon mal ausprobiert?“, Blaise' Stimme ist belegt, ich weiß, dass er so mit seinen Eroberungen im Bett redet. Das wiederum weiß ich, weil ich mir seit drei Jahren diese Stimme anhören kann, auf der meistens irgendein absolut schnulziges Gesäusel oder irgendein Betteln kommt.

Aber ich werde hier weder wimmern noch betteln!

Stattdessen denke ich ernsthaft über Blaise' Frage nach. In der Vierten bin ich mit Pansy zum Weihnachtsball gegangen und in der Sechsten musste ich Astoria beim Flaschendrehe küssen, worauf wir glaube ich einen Monat irgendwie zusammen waren. Himmel, was soll man auf diese Frage mit nur anderthalb Freundinnen antworten?! “Ich weiß es nicht“, murmeln meine Lippen, ohne das mein Gehirn sich einmischen darf.

Ich rieche Blaise' Aftershave, es krabbelt langsam meine Nase hinauf und scheint mein Gehirn ohnehin zu benebeln. Ich habe keinen Schimmer, wie nah er mir ist, weil ich die Augen geschlossen habe. Das erscheint mir irgendwie sicherer. Blaise' Atem gleitet über meine Wange und hinterlässt wohlige Schauer auf meinem Körper. Und dann kriege ich den dritten Kuss meines Lebens - die von meiner Mum mal ausgeschlossen - von meinem besten Freund. Augenblicklich verspanne ich mich in seinen Armen und sträube mich schon fast wie eine Katze, aber Blaise leckt mir mit der Zunge über die leicht geöffneten Lippen und ich weiß ganz genau, dass ich gerade schneller als ein Feuerblitz die Wolkendecke durchbrochen habe und im Himmel gelandet bin.

“Ah...hm...“, presse ich vollkommen weggetreten hervor und lege die Hände an Blaise' glühende Wangen. Ich wage es allerdings nicht den Kuss zu vertiefen - ich werde den Teufel doch nicht auch noch herausfordern - ah Halt, ich war ja im Himmel... Verdammt da will ich nicht sein! Ich will in MEINEM Bett und in einer normalen, heterosexuellen Welt leben.

Sofort stoße ich Blaise - vielleicht ein bisschen unfreundlich - von mir und ergreife die Flucht zu meiner Matratze. Ich höre, wie er irgendetwas ganz perplex sagt, aber es interessiert mich nicht. Eigentlich ja schon, aber wenn er dann immer noch diesen Schlafzimmersamtton drauf hat, will ich es nicht hören. Stattdessen krabbele ich unter die Bettdecke und versuche mich möglichst dünn zu machen, um in die Ritze zu gleiten, aber es klappt nicht so ganz.

Montage könnten von Voldemort erfunden worden sein, so grausam sind sie. Heute ganz besonders, weil der kleine Draco Malfoy kaum geschlafen hat, aber in der Lage gewesen ist, sich innerhalb einer Stunde schlafen eine Latte anzuträumen. Okay, das kommt vor und im Laufe der Jahre ignoriert man die eindeutigen Geräusche aus den Nachbarsbetten. Aber leider sind die anderen schon wach und ich weiß ganz genau, dass das in meiner Hose da eine schwule Latte ist.

“Verdammtes Kollegenschwein!”, fauche ich meinen Schritt an und krieche verschlafen aus dem Bett - möglichst so, dass weder Theo noch Blaise mein Problem...chen...sehen können.

“Morgen Dray-Dray”, flötet Theo und klopft mir kurz auf die Schulter, ehe er sich ins Bad verzieht. Es gibt Dinge, die stehen bei mir auf der Liste: Dinge, die ich niemals sein möchte. Ich möchte niemals ein Potter-Fan sein, ich möchte nicht als verbitterte Jungfer sterben und ich möchte nicht nach dieser Nacht und mit einem Schwanz, der sich für eine Eins hält, alleine mit Blaise in einem Zimmer sein. Verflucht seien Montage! Vielleicht sollte ich mich wieder ins Bett verkriechen, ehe es noch schlimmer werden kann.

“Draco?”, fragt Blaise zaghaft und ich drehe mich um. “Bist du sauer?”

“Nein”, kommt es zerknirscht von mir. Zumindest nicht auf ihn...erneut wandert mein Blick zornig hinab. Leider folgt Blaise meinen Augen und kann sich ein anzügliches - ha, da haben wir’s wieder! - Grinsen nicht verkneifen: “War ich das?”, zu allem Überfluss deutet er auch noch auf die Wurzel allen Übels.

Ja mein Gott - ich *weiß* wo mein Schwanz ist!

“Nein warst du nicht”, lüge ich dreist und weiß, dass Blaise mich durchschaut hat, aber er verkneift sich ein Kommentar und bindet sich feixend die Krawatte, als Theodore schon aus dem Bad kommt. Das sehe ich als perfektes Timing und knalle die Badtür hinter mir zu.

Als ich unter der Dusche stehe und mir warmes Wasser den Körper hinabrinnt, wandert meine Hand sofort den Bauch hinab. “Ganz sicher nicht”, fauche ich erbot und reiße die Hände wie ein Idiot über den Kopf. Egal, das hatte der Kleine nicht verdient - so! “Es gibt auch andere Wege”, erbarmungslos drehe ich eiskaltes Wasser auf, muss mir ein Aufquietschen verkneifen und bleibe starr stehen.

Ich bin kein neugieriger Mensch, ich weiß nur gerne, was um mich herum passiert. Deshalb kann ich mich nicht beherrschen und drücke die Badezimmertür beim Zähneputzen etwas auf, denn ich möchte wissen, was Theodore und Blaise bereden. Durch den freien Spalt kann ich beide bestens beobachten. Theo steht vor unserem Spiegel und versucht sich die Krawatte zu binden, kriegt es aber irgendwie nicht hin.

Komisch, seit wann stellt der sich denn so doof an?

“Brauchst du Hilfe?”, feixt Blaise und tritt hinter ihn, ehe er seine Finger an den Stoff legt. Theodore legt den Kopf in den Nacken, sodass er sicher auf Blaise’ Schulter gelandet wäre, wenn Blaise nicht kleiner als er wäre. Blaise beendet seine Aufgabe rasch, legt seine Hände aber stattdessen an Theos Hüften. Ich beuge mich interessiert ein Stückchen vor, aber die beiden scheinen zu schweigen. Theodore verschränkt ihre Finger auf seiner Hüfte miteinander und dreht den Kopf zu Blaise um ihm etwas ins Ohr zu flüstern.

Können die nicht lauter reden?!

Mein Oberkörper streckt sich weiter nach hinten und im nächsten Moment verliere ich das Gleichgewicht. Mit voller Wucht knalle ich gegen die Tür, die aufschlägt und verschlucke mich fast an meiner Zahnbürste.

“Draco!”, rufen meine beiden Freunde im Chor und sprengen wie ein verschrecktes Liebespaar auseinander. Ich blinzele sie bemüht unschuldig an und rappele mich auf, aber Blaise hat mich schon am Kragen gepackt: “Du bist ein kleiner Spanner.”

“Dann gebt ihr also zu was gemacht zu haben?“, erwidere ich halb mit Malfoystolz, halb belustigt. Theodore bekommt hinter uns eine knallrote Birne und haspelt etwas in seinen nicht vorhandenen Bart, bevor er seine Tasche zusammenpackt.

“Von solchen Dingen verstehst du so wie so nichts”, behauptet Blaise kichernd und lässt mich los. Ein Zeichen für mich, entweder wie eine Dampfwalze auf ihn loszugehen oder mich anzuziehen. Ich entscheide mich für Letzteres, denn ich will die Montage nicht herausfordern.

Wir sind gerade auf dem Weg zum Frühstück, als sich jemand von hinten auf mich wirft, herumwirbelt und mir zwei Küsse auf die Wangen presst: “Bonjour! Wie geht es dir? ‘at der Trank gut gewirkt, oui?”, das hyperaktive Eichhörnchen steht strahlend vor mir, seine Haselnussaugen blinzeln mich so unschuldig und ehrlich an, dass ich mir nur schwer verkneifen kann, ihm Futter hinzuwerfen. Stattdessen setze ich meine Malfoy’sche Kotzfresse auf und hebe tadelnd den Zeigefinger: “Er hat beschissen gewirkt!”

Blaise und Theodore kichern in meinem Rücken wie zwei Schuld Mädchen und die Krankenschwester wird hauchzart rosa: “Also nischt? W-Was ‘abe ich denn falsch gemacht?”, er sieht aus, als wäre er am Boden zerstört und auch wenn ich diesen Helfer-Komplex nicht habe, tätschle ich ihm zaghaft die Schulter - natürlich so schnell, dass es kein Außenstehender mitbekommt.

“Du hast ihm wohl zu viel gegeben”, meldet sich Blaise zu Wort und schiebt Theo und mich doch tatsächlich kackfrech beiseite (!). “Aber jeder macht mal Fehler, hm?”, jetzt schlingt er auch noch einen Arm um die Schultern des Lockenkopfes. Mein Blick ist düster und Theodores auch - warum auch immer. Die Krankenschwester nickt vorsichtig und späht ein wenig pikiert in Blaise’ Gesicht, dass nur wenige Zentimeter von seinem entfernt ist.

“Oui, Monsieur”, nuschelt er - Quatsch, er *haucht* es eher! Verfucktes Nagetier!

Es ist ja nicht so, als würde mich das Ganze aufregen...nein...es...es beeinflusst meine Stimmung an diesem bombigen Montag nur ein klitzekleines *Bisschen*.

“Sag mal Sweetheart”, säuselt Blaise weiter und scheint uns schon vergessen zu haben. “Du machst hier also Praktikum?” Der Franzose nickt und wird unter dem Blick des volljährigen Blaise’ immer kleiner. Ich hab ja fast schon Mitleid - fast. “Und wie heißt du?”

“Isch bin Laurent”, er lächelt und dreht den Kopf zu mir. Aus irgendeinem, mir unbekanntem Grund, lächle ich zurück und habe das Gefühl, dass der Montag wohl doch nicht so schlimm wird. Laurent macht sich höflich von Blaise los, indem er sich unter dessen Arm bückt, schenkt uns noch ein strahlendes Lächeln der Sorte ‘Eisbergeliminator’ und hüpf mit wippenden Locken die Marmortreppe hoch.

Kaum ist er um die Ecke gebogen, seufzt Blaise begeistert auf: “Wow, ist der vielleicht niedlich! Habt ihr seinen Hintern gesehen?”, ich verbeiße mir mit aller Macht das enthusiastische ‘Ja’ und brummle stattdessen unwirsch vor mich hin, während ich Theo hinter mir zum Frühstück schleife.

Währenddessen diskutiert mein Gewissen mit meinem Gehirn, doch die beiden kommen zu keinem vernünftigen Ergebnis, da mein Schwanz und mein Herz sich nicht einmischen. Ich frage mich nämlich gerade, ob ich jetzt auf Blaise oder den schnuckeligen Laurent eifersüchtig bin. Eigentlich dürfte ich auf gar keinen von beiden eifersüchtig sein! Ich meine - hallohoo?! Das sind Jungs!

Okay...vergessen wir diese moralischen Gründe und gehen mal davon aus, dass ich die beiden äußerst anziehend finde - oder eher ausziehend...höhö.

“Dray-Dray?”, Blaise rammt mir seinen Ellbogen schmerzhaft in die Rippen, ich höre es leise knacken und schreie entrüstet auf, während ich mir die Seite reibe: “Geht’s noch?! Ich war gerade in meinen Tagträumen!”

“Verzeihung, ich hab nicht gesehen, dass dein Blick glasig geworden ist, aber wir müssen jetzt zu Zaubertränke”, bei diesen Worten werde ich erst weiß und dann knallrot, weil ich mich an meine letzte Begegnung mit Onkel Sev erinnere, in der er, meines Erachtens, nicht sonderlich erfreut war, mich zu sehen. Während wir zusammen in Richtung Kerker schlendern, erzähle ich von diesem traumatischen Erlebnis und Theodore verabschiedet sich kurzerhand von uns um in einen Geheimgang zu kotzen.

“Komisch, ich dachte immer Onkel Sev wäre schwul”, fachsimpelt Blaise unbeeindruckt - ich vermute mal, er hat entweder einen robusten Magen oder einfach schon mehr erlebt als Theodore, aber darauf will ich jetzt auch gar nicht eingehen: “Schwul? Warum denn das?”, frage ich gegen meinen Willen neugierig und lehne mich an eine kahle Steinwand.

Blaise fährt sich durchs Haar und grüßt Zacharias Smith aus unserer Parallelstufe beiläufig, von dem ich weiß, dass er Blaise Nachhilfe in Zaubereigeschichte gibt: "Er kam mir immer schwul vor. Erinnerst du dich an unseren letzten Halloweenball? Da hatte er schwarzen Lippenstift getragen..." Ich nicke nur träumerisch, weil meine Gedanken mal wieder abdriften. Meine grauen Augen beobachten nämlich weiterhin den blonden Zacharias, wie er hastig mit seinem Federkiel noch die Hausaufgaben für diese Stunde hinkritzelt.

Ihr fragt euch jetzt sicher, warum Blaise Hilfe von einem Hufflepuff annimmt, oder? Nun, ich vermute mal, dass Zacharias der Einzige ist, der darin sonderlich gut und noch so blöd ist freiwillig zu helfen. Aber Hufflepuffs sind ja immer gutmütig, lieb und lieblich. Da fällt mir gerade ein, dass Blaise eigentlich relativ gut in Zaubereigeschichte ist...

Warum bekommt er dann Nachhilfe?

>~~~~~< **Wir tauchen ein in Dracos Tagträume...** >~~~~~<

"Oh Zacharias!", säuselt Blaise und wirft sich dem Blondem, der gerade das leere Klassenzimmer betreten hat, vor die Füße. "Ich danke dir, dass du mir freiwillig hilfst!"

"Ich sagte dir doch bereits", entgegnet Zacharias mit eiskalter Stimme und tritt Blaise kurzerhand von sich. "Dass du mich während unseren Übungsstunden weiterhin Meister nennen sollst."

Blaise krabbelt vor, küsst Zacharias' Umhangsaum und wispert ergeben: "Jawohl, Meister."

"Schön", der Blonde bindet sich ein Halstuch um den Kopf und schält sich aus seinem Umhang, womit er einen enganliegenden Trainingsanzug entblößt. "Deine Mitschüler glauben weiterhin, du würdest Nachhilfe nehmen?"

"Jawohl Meister", nickt Blaise eifrig und seine Wangen glühen.

"Dann beginnen wir nun mit unserer ersten Lektion - der Sonnengruß!", Zacharias geht in die Hocke, stemmt die Hände weit vor seinem Kopf auf den Boden und geht in den Handstand. Blaise macht es ihm gelenkig nach - "Und auf drei, Blaise...eins, zwei, drei...oohm..."

>~~~~~< **Zeit, wieder aufzutauchen...** >~~~~~<

"Dray-Dray!", erneut stößt Blaise mir schmerzhaft in die Rippen, sodass ich heftig den Kopf schüttle um wieder zurück in die Realität zu gelangen: "Verdammt, hör auf, mich ständig zu misshandeln!", plötzlich verstumme ich, obwohl ich mich noch weiter hatte beschweren wollen, denn mein Patenonkel Sev steht vor mir, der Rest der Klasse ist schon im Klassenzimmer verschwunden. Ich will Blaise folgen, doch Sev hält mich auf: "Warte Draco, ich möchte kurz mit dir reden", und er packt mich mit seinem liebevollen Schraubstockgriff am Arm um mich in eine gruselige Ecke zu schleifen, während Blaise achselzuckend das Zimmer betritt - pah und so was nennt sich Freundschaft!

"Was gibt's denn Onkel Sev?", flöte ich möglichst unschuldig, denn die Hoffnung, er hat mich vielleicht doch nicht gesehen, ist noch da. Leider tätschelt er mir mit einem nervösen Lächeln den blonden Schopf und fährt fort: "Also, was du da letztens gesehen hast. Also mich und Poppy - äh ich meine Madam Poppy - äh Pomfrey, das kam sicher sehr...überraschend."

"Allerdings", ich verschränke die Arme vor der Brust und entgegne zornig: "Ich dachte, du würdest meinen Chemiebaukasten ausprobieren!"

"Ich wollte dich natürlich nicht verstören, Draco. Drum erzähl es doch bitte nicht rum, ja?", Onkel Sev scheint mich gerade kackfrech zu übergehen, weshalb ich gewohnt lässig abwinke und dreist lüge: "Ach, ist ja nicht so, dass ich darüber nicht Bescheid wüsste."

Jetzt tauchen dunkelrote Flecken auf Onkel Sevs wächsernen Wangen auf und er krächzt wie ein Hippogreif mit Halsschmerzen: "Soll das heißen, dass du bereits sexuell aktiv bist?"

"W-Was?!", fiepe ich entsetzt. Der kann doch nicht - der will doch nicht - DER WIRD DOCH JETZT NICHT ERNSTHAFT MIT MIR ÜBER SO WAS REDEN WOLLEN?!

"Ob du bereits Sex hast, Draco, habe ich gefragt."

"Wieso bereits? Ich bin fast achtzehn, da ist das doch normal", autsch, heute gehen mir die Lügen aber leicht über die Lippen, aber die hier zählt gar nicht, die geschah in einem Anflug von jugendlichem Trotz,

seinem Lehrer nicht die Blöße zu geben. Onkel Sev nickt wie in Trance, dann entlässt er mich mit den Worten: "Geh schon mal rein, ich komme nach, ich muss noch etwas erledigen."

Er rauscht mit wehendem Umhang davon und irgendwie habe ich das Gefühl, dass gleich aus der Stunde Zaubertränke, radikale Aufklärungsarbeit wird. Die Jungs bei Onkel Sev, die Mädchen bei 'Poppy' und die Blaises bei der sexy Krankenschwester.

Argh, Draco, warum nur musst du auch deinen Patenonkel beim Vögeln bespannen?!

...

...

...

...

...habe ich das hyperaktive Eichhörnchen gerade sexy genannt?

>~~~OoOoO~~~<

Ohja Draco, das hast du ^-^

*Ich hoffe es hat euch auch der erste Teil des Montages gefallen und ihr wollt vielleicht das ein oder andere Review dalassen *Kekse bereitstell* *Beruhigungstrank druntermix**

Immer noch Montag - Heuler und Schluchzer

Hällöchen, hier bin ich wieder mit einem Stückchen Montag *gg*

Legolas: Hui das freut mich aber, dass dir das eichhörnchen gefällt =D Alle scheinen draco zu lieben! *ch mittlerweile auch, früher hab ich ihn gehasst XD*

Hermione Malfoy: Diese Tagträume werden ohnehin immer das Highlight eines jedes chaps XD Es wird vielleicht ein bisschen besser, immerhin schreibe ich ja und ich besitze auch so was wie mitleid!

Cho17: Die richtige Spur...höhö. Genau, FRAG lieber nicht, ansonsten muss ich Dray das ausformulieren lassen XD Vom Lachflash erholt? Guut =D Nun, wir werden sehen, was sev da angestellt hat!

Hallia: Hihi, bei mir ist irgendwie alles...anders XD Ich finde, snape ist jemand, der aufgepeppt werden muss =D

LilyEvans91: Dankeschön *strahl* Was aus dem unterricht wird, siehst du jetzt!

Laticia: Dray in Strapse, okay, ganz sooo weit sind wir dann noch nicht XD Hihi, freut mich, dass es deinen Lachmuskeln bewegungsgründe gegeben hat =D Tice du bist wie Draco nur auf das eine aus! Also wirklich =D Nein, Blaise und Zachy haben Yoga gemacht XD Okay du hast den nagel auf den kopf getroffen, sev petzt bei papi! =D

Yoghurtgum: Hui dann freu ich mich ^^ so ganz unschuldig ist dray in seinen gedanken aj nicht, aber im größten schon =D Ja diese Quote ist überdurchschnittlich, selbst für Blaisielein =D Ui weihnachtskekse *glücklich bin*

lady potter: nun ja, draco verabscheut wahrscheinlich nur das wort Montag, aber du hast recht: Ich könnte dray jeden tag zum Albtraum machen =D Nun, dray hat von haus aus gelernt gelassen zu sein..oder so etwas in der art XD Hyperaktive eichhörnchen sind aber wirklich niedlich =D Sonderbar soll es auch sein XD

Isabel Dumbledore: Hihi, ich bin froh, dass du hierher gefunden hast =D Die beiden sind schon echt 'ne nummer für sich =D

Lyssiana_Malfoy: (Geiler Nickname O.O) Freut mich, dass es dir gefällt & du dranbleiben willst, auf noch mehr lacher für dich =D

wilmapelztier_sarah: Dankeschön! Ich freu mich über das positive gelächter XD *danke für die Plätzchen, ich pla(e)tze bald aus allen nähten =D

Franzelchen: Ja, dafür ist das nächste aber auch extrem kurz ^^ Blaise ist wirklich ne schlampe, aber ich kann ihn in dieser ff auch nicht so recht leiden XD *unauffällig hirn schnapp* So da ist es also! Kein wunder, dass die deuscharbeit so grausam war!

Emochen: Ich werde irgendwann noch von deinen kommentaren erschlagen, wie geil ist das denn =D Ich mag auch so ein T-Shirt haben! Dafür brauchst du gar keine Intuition, das IST halt so =D Die hauselfen sind da aber sehr tüchtig, die lassen kein frühstück rumliegen, es sei denn mrs norris kommt ihnen zuvor XD Es ist leider KEIN aufklärungsunterricht - tut mir leid, dass ich dich enttäuschen muss XD Nun, Franzi hat mir gesagt, dass ich genauso denek wie draco, weshalb ich relativ leicht so schreiben kann XD Krank, i know =D

>~~~OoOoO~~~<

Immer noch Montag - Heuler und Schluchzer

Aber meine Befürchtungen, von wegen, Onkel Sev plant jetzt Sexualkundeunterricht, wird nicht bestätigt. Er wirft mir zwar argwöhnische Blicke zu, während wir einen Trank brauen, aber ansonsten lässt er mich in Ruhe. Ich bin dankbar dafür, denn ich beobachte gerade meine übrigen Kurskameraden und frage mich, ob die auch schon alle hatten...

Harry Potter bestimmt mit der roten Furie und Hasenzahn mit dem Wiesel. Ernie mit...hm Susan Bones vielleicht? Michael Corner hatte auch mal was mit dem rothaarigen Vieh, Terry Boot mit irgendeiner Marietta, Anthony Goldstein ist schwul und wurde von Blaise durchgenommen, Theodore hatte Astoria und Blaise irgendwie alle...

Inzwischen ist mein Blick einmal durch die ganze Klasse geschweift, doch er muss noch an einer Person vorbei. Aber ich weigere mich meine wunderschönen Augen mit diesem Bild zu verstören...nein! Nein Draco, bewege den Kopf nicht, nein, nein, ne- zu spät.

Pansy strahlt mich mit ihrem Mopsgesicht an. Das, meine Lieben, ist wohl die einzige Person, die außer mir in diesem Raum, noch keinen Sex hatte. Und damit wäre sie die Einzige, die ich benutzen könnte um meine Jungfräulichkeit loszuwerden und nicht wie ein Anfänger da zu stehen. Aber ob ich mir das freiwillig antun werde? Niemals, dann eher mit...

Erleichtert merke ich, dass mein Kopf zurück zu meiner Bankreihe schweift, wo Theodore und Blaise sitzen. Meine sturmgrauen Augen betrachten Blaise' Nackenhaare verträumt, denn er hat sich gerade Theo zugewandt und diskutiert mit ihm, ob mit oder gegen den Uhrzeigersinn umgerührt werden muss. Ja, dann eher mit Blaise...

HALT! NEIN! NEIN! Doch nicht mit B-L-A-I-S-E! Hahaha, da wäre ich fast auf meine heimtückische schwule Phase reingefallen - ich bleibe standhaft und drehe mich ruckartig um, um Pansy weiter anzuglubschen, während sie zurückglubscht. Wie ein Starrwettbewerb, wer zuerst kotzt, gewinnt.

Ding, ding, drei Punkte für den Sieger Draco Malfoy!

Zum Glück findet jede verstörende Stunde ein Ende und wir trotten gemeinsam auf den Pausenhof, wo sich der größte Teil der Schüler zusammendrängelt, um ein wenig frische Luft zu schnappen. Weil es so eng ist, stehen wir drei meistens in einer Ecke, sodass es unweigerlich dazu kommt, etwas näher aneinander gedrückt zu werden. Blaise schlingt mir und Theodore die Arme um die Schultern und erzählt munter davon, dass er wieder richtig Lust auf...ein Stück Kuchen hätte - ha, darauf wart ihr jetzt nicht vorbereitet, ich weiß!

“Was hat Snape eigentlich zu dir gesagt, Draco?“, flüstert Blaise mir da ins Ohr, weil uns der Wind um die Köpfe pfeift. Ich verkneife mir ein Aufseufzen und sage laut, damit auch Theodore alles mitkriegt: “Er wollte wissen, ob ich auch sexuell aktiv bin, weil ich behauptet habe, es würde mich nicht verstören...”

“Und was hast du geantwortet?!“, wollten meine Freunde im Chor wissen.

“Also, er ist dann auch gegangen und hat mich schon mal vorgeschickt“, erkläre ich tapfer und versuche die Zwischenfragen zu übergehen um mich irgendwie rauszuwinden.

“Und was hast du geantwortet?!“, schreien sie schon fast.

“Ich...äh...ich hab ja gesagt“, nuschle ich kaum hörbar. Leider sind meine Freunde Meister darin, in Wahrsagen und während Dumbledores Reden auf Durchzug zu schalten, doch sie bekommen gerne alles von mir mit, was sie eigentlich gar nicht hören sollten, weshalb Theodore lachend in die Hände klatscht und Blaise einen schrillen Begeisterungsquietsch ausstößt: “Beruhigt euch!“, murmle ich verdrießlich, weil die Ersten zu uns rüber schauen.

“Dray-Dray, du musst jetzt schleunigst deine Geschütze auffahren, sonst wird es nachher noch peinlich für dich“, kichert Theodore und tauscht Fünf mit Blaise aus. Ich verschränke trotzig die Arme vor der Brust und beschließe, einen Zauberspruch zu erfinden, damit sich der Boden unter nervigen Klassenkameraden öffnet und sie in einer vollkommen heterosexuellen Hölle landen und wahnsinnig werden, weil sie ihre Schwänze in vollbusige, se- Nein Stopp, ganz falsche Denkrichtung. Am besten du denkst erst mal gar nicht, Draco.

Mit diesem Kompromiss ist mein Hirn anscheinend einverstanden, denn fortan starrte ich nur mürrisch in der Gegend herum und habe nichts Aufregenderes zu sehen, als Hasenzahn und Wiesel, die Hand in Hand den Hof überqueren.

Plötzlich zieht meine Eule Hermes meinen Blick an, die einen scharlachroten Brief im Schnabel hält und ihre Kreise über die Schülermenge dreht um mich ausfindig zu machen. Die Ersten haben sie bereits entdeckt und deuten laut schreiend auf sie, denn ohne Zweifel ist das ein Heuler in Hermes' Schnabel.

“Oh nein!“, fiepe ich und verstecke mich mit in Blaise' Umhang. “Mach sie weg!“ Theodore kriegt sich unterdessen gar nicht mehr ein und lacht sich halb schlapp. Ich spüre Blaise' Hand, die mir beruhigend den Rücken tätschelt: “Das ist eine voll peinliche Aktion von Mum, ich kann es spüren - ich muss hier weg!“, ich

reiße mich von meinem besten Freund los und bahne mir stolpernd und schubsend einen Weg durch die Menge.

Über mir stößt Hermes einen schrillen Schrei aus, ich werfe einen Blick nach oben und diese miese Ratte scheint mich anzuvisieren. Um mich herum haben meine ach so tollen Mitschüler herausgefunden, dass das meine Eule ist und verrenken sich fast die Häse - die ich ihnen gerne umdrehen würde - um das Geschehen zu beobachten. Dann geschieht alles langsamer, wie in Zeitlupe. Der scharlachrote Brief fällt mir entgegen, ich stehe wie hypnotisiert da und strecke auch noch die Hand danach aus - antrainierter Sucherreflex.

Verdammt.

Meine Finger beben, weigern sich jedoch den Umschlag aufzumachen. Verstohlen linse ich durch eine Strähne meiner umwerfenden blonden Haarpracht und stelle fest, dass sämtliche Blicke auf mich gerichtet sind. Blaise bahnt sich einen Weg zu mir, aber es seltsam still. Ich wünsche mir nichts sehnlicher, als dass sie alle fröhlich durcheinander brabbeln würden, damit sie den Wahnsinn nicht hören, doch dann-

Mit einem Aufschrei lasse ich den Heuler fallen, denn er hat sich selbst geöffnet und verkündet mit der lieblichen, keifenden Stimme meiner Mum, Narzissa Malfoy: "DRACO LUCIUS MALFOY! WAS MUSS ICH DA VON DEINEM PATENONKEL SEVERUS HÖREN?!", alle zucken zusammen und scheinen auch irgendwie zu schrumpfen, meine Mum scheint wie ein Donnernrollen durch die Menge zu stapfen. "WIE OFT HABEN DEIN VATER UND ICH DIR GESAGT, DASS MALFOYS SICH BIS ZUR HOCHZEITSNACHT AUFSPAREN?!"

Blaise stößt gegen seinen Willen ein leises Prusten aus, wirft mir aber einen entschuldigenden Blick zu, den ich gar nicht mitbekomme, weil meine Augen an dem zornigen Brief hängen. "SEI FROH, DASS ONKEL SEVERUS MIR VERBOTEN HAT ZU DIR ZU KOMMEN, SONST WÜRDE ICH DIR UND DEM MÄDCHEN EINE ORDENTLICHE STANDPAUKE HALTEN! WAS FÄLLT DIR EIGENTLICH EIN?! WO HAST DU DEINE EHRE GELASSEN, DRACO LUCIUS?!"

Erstes Gelächter umspült Blaise, den Heuler und mich, dann wird die Stimme meiner Mutter plötzlich besorgt - besorgt, aber nicht minder laut: "ICH HOFFE DOCH, DASS IHR WENIGSTENS VERHÜTET HABT! EIN UNEHELICHES KIND WÄRE - GOTT, ICH WILL GAR NICHT DARAN DENKEN! UND WAS MAN ALLES FÜR KRANKHEITEN BEKOMMEN KANN! WENN DU WIEDER ZU HAUSE BIST, WIRD DEIN VATER MAL EINEN BLICK AUF KLEIN-DRACO WERFEN, SEI DIR DAS BEWUSST!", aus dem Lachen wird ein Grölen und Brüllen, als der Heuler mit diesen Worten explodiert. Ich spüre, dass meine Knie zittern, genauso wie meine Unterlippe.

Blaise' Hand legt sich auf meine Schulter und sein Arm verdeckt mein plötzlich nass werdendes Gesicht vor der Menge. Ungeduldig schiebt er mich vor sich her ins Schloss hinein, bugsiert mich in einen Geheimgang, sodass ich mich ohne Scham in seine Arme werfen kann.

"Hey...", murmelt Blaise leise an meiner Schläfe und umarmt mich ganz warm und weich. Lieb von ihm, wo ich doch gerade seine Schulter voll rotze. Aber Blaise wäre nicht mein bester Freund, wenn er mich nicht näher an sich drücken und mir beruhigend einen Kuss ins Haar hauchen würde: "Nicht weinen, Draco, das wollen die doch alle. Deine Mutter hat sich nur Sorgen gemacht, nichts weiter. Sie wollte dir nichts Böses, das weißt du doch?", Blaise schiebt mich von sich, ehe er wiederholt: "Das weißt du doch?"

"J-Ja", schluchze ich mit verquollenen Augen. "Ich weiß, aber die Anderen-"

"Lass die Anderen doch reden", Blaise zieht mich mit auf den Boden und lehnt mich gegen die Wand, dass mir ganz anders wird und ich nichts weiteres will, als dass wir für immer hier bleiben können, nur wir beide... "So wie die anderen Schuljahre auch. Was haben uns da irgendwelche Gryffindors oder Hufflepuffs interessiert?"

"Hm...", ich senke den Blick, weil es mir so unangenehm ist. Meine Wangen glühen und ich frage mich, womit ich das alles verdient habe. Warum hatte ich nur eine so peinliche Mutter?!

"Komm, so wie früher", Blaise drückt mein Kinn hoch und lächelt mich an. "Wir beide gegen den Rest der

Welt. Und ich schwöre dir, wir werden gewinnen.” Bei diesen unglaublichen Worten hätte selbst Voldemort mit bollerndem Herzen und einem glücklichen Lächeln auf dem Gesicht genickt. Ich kann gar nicht anders als meine Stirn gegen Blaise’ zu legen und mit meinen Händen seine Wangen zu umrahmen. “Dray...”, Blaise weicht einige Handbreiten zurück, aber kaum hat er das getan, lege ich meinen Kopf schief und beuge mich vor. Das geschieht irgendwie alles so automatisch, dass ich es gar nicht stoppen kann.

Das will ich aber auch gar nicht. Ich spüre Blaise’ überraschten Blick auf mir ruhen, als sein süßer Atem mir gegen die Lippen schlägt.

Licht fällt in den Geheimgang, Theo sagt erleichtert: “Da seid ihr ja!”, und der Zauber ist gebrochen. Nun, ich habe keinen Schimmer, ob es für Blaise ein Zauber war, aber für mich auf jeden Fall. Es ist dieses leichte Kribbeln in den Fingerspitzen, wenn man etwas mit Magie bewirkt, nur breitet es sich im gesamten Arm aus, kriecht bis zu meinen Lippen hinauf, rutscht ab und plumpst mit einem dumpfen *Plong* direkt in mein Herz hinein.

“Steh auf, Draco”, Blaise hält mir die Hand hin und ich nehme sie dankbar an. Während mein bester Freund mir aufhilft, treffen sich Theos und meine Blicke - ich kann nicht anders, ich muss nach Luft schnappen, denn so hatte Theodore mich noch nie angesehen.

Hasserfüllt und drohend bohren sich seine dunklen Augen in Meine.

Was ist denn mit dem los?, frage ich mich benommen, da hat er sich schon abgewandt und hält uns den Wandteppich beiseite, sodass wir als geschlossene Fraktion zur nächsten Stunde gehen können.

>~~~OoOoO~~~<

*Ein bisschen kürzer als sonst, dafür gibts im nächsten Chap wieder ganz viel hyperaktives Eichhörnchen und unanständige Gedanken *gg**

Kommis?^^

Pleplemer Dienstag

Hey Leute, tut mir Leid, dass es diesmal so lange gedauert hat xD

Hauself: Ich glaub dein kommi war noch zum letzten chappi, aber egal ^^ ich hab zu früh hochgeladen ;) Ich fand das Gespräch selbst auch am besten XD obwohl ich mein Geschreibsel nicht so mag ^^

LilyEvans91: Blaise ist eben ein ganz liebes Kerlchen und ja Draco muss auch mal leiden, ich bin eben eine Dramaqueen ^^

lady potter: in Dracos augen sind alle Gryffindor eben unausstehlich ^^ haha du meinst wohl lieber einen französischen crossaint =D Ja theolein ist eifersüchtig und du brauchst kein mitleid für draco haben, der bemitleidet sich selbst schon genug =D

Hermione Malfoy: Hihi danke =D Genau, Theodore ist das verletzte Mädchen und Blaise ist einfach absolut blind vor französischem Charme! Ohja, ich kanns auch verstehen!

Cho17: Tja das ist wahre Männerfreundschaft, in notzeiten ist blaise da auch wenn er sich gerne darüber lustig macht =D der optische unterschied...nun, vielleicht kommt es ja ohnehin noch dazu in dieser story?

Mona: Macht nichts ^^ ich hab mich daran gewöhnt =D Ohja das von theo war totale absicht und daraus macht er auch keinen hehl, aber abwarten ^^

Yoghurtgum: Der gute ist blind und irgendwie ein echtes trampeltier, wenn es um so etwas wie liebe geht ^^ jaja die lieben mütter...*grübel* mir blieb diese peinlichkeit zum glück erspart =D

Lyssiana_Malfoy: *wieder über den Tisch zieh* du willst doch nix verpassen? Also noch hält Lucius sich zurück, aber wir werden sehen =D Ohja Malfoys sparen sich auf, ist so Tradition, da hält sich nur niemand dran ^^

Isabel Dumbledore: Ja genau, wir sollten die Moral unterstützen, böses dracolein *kicher* ist er doch wirklich irgendwie selber schuld!

Legolas: Ich hab kein plüschhörnchen, aber ich hätte gerne eins! Im Bett zu frühstücken ist lustig, nur die krümel danach sind irgendwie...pieksig XD Es geht schon weiter ^^

Laticia: Naja antrainierter Sucherreflex, wie schon erwähnt XD Du scheinst irgendwie auch den verlauf meiner story zu kennen, wenn du eine axt rauskramst, aber ich will jetzt nix verraten *hihi* Es geht etwas verspätet weiter ^^

Franzi: Ich bin ja fürs auslachen ^^ dankeschön mein schatz, auf das kotzen kommen wir im laufe der story allerdings noch mal zurück =D

Bella91: Also gegen lachen hilft meistens sex, denn einer Studie nach, ist es unmöglich, gleichzeitig zu ejakulieren und zu lachen - äh, ja lassen wir das. Hach Latein, die sprache an sich ist schon ein riesiger witz *ich muss noch Vokabeln lernen -.-*

Emochen: Nein, Dray ist die Ruhe selbst =D Für die gab es spitznamen, weil sie Gryffindor sind und die namen passend fand XD der rest ist unschuldig, dray kann sich nach einer Aggressionstherapiee in Transsilvanien wieder zurückhalten ^^ loool du scheinst wirklich komische kekse gegessen zu ahben wenn du blaise/voldy fantasien hast =D Theo ist doch gan lieb und wuselig und brav *in arm nehm* Der tut keinem was!

>~~~OoOoO~~~<

Pleplemer Dienstag

Ich weiß nicht genau, wie ich den Montag überstanden habe. Okay, ich weiß es doch. Ich hatte die besten Freunde der Welt an meiner Seite. Leider können die nicht immer bei mir sein und darum habe ich solche Angst an diesem Morgen aus dem Bett zu kriechen, während die Sonne des Dienstages über meine Matratze krabbelt um mich notfalls gewaltsam aus den Federn zu werfen. Ich will nicht - scheiße, ich will nicht!

Der Dienstag beginnt nämlich mit einer Doppelstunde Alte Runen und Blaise und Theodore sind zu diesem Zeitpunkt bei Arithmantik. Ich verfluche mich dafür, dieses behinderte Übersetzungsfach gewählt zu haben - da würde ich lieber rechnen!

“Aufstehen, Dray-Dray!”, flötet Blaise, doch es klingt nicht so unbeschwert wie sonst. Seit ich ihn gestern küssen wollte, ist er ein wenig distanziert - vermutlich hat ihn das genauso umgehauen wie mich, aber auch wirklich nur vermutlich. Oder vielleicht...

>~~~ **Wir tauchen ein in Dracos Tagträume...** ~~~<

Wir sitzen in einem Geheimgang - in dem Geheimgang - meine Hand rutscht in Blaise' Nacken und ich spüre seinen Atem gegen meine Lippen peitschen, er geht schnell und stoßweise, weil er nur durch den Mund atmen kann - ich habe Mundgeruch! OH NEIN!

Meine Mutter reißt den Wandteppich beiseite, damit frische Luft hereinströmt und Blaise schnappt erleichtert nach Luft, bevor er so weit wie möglich von mir wegkrabbelt.

“T-Tut mir L-Leid!”, stottere ich meine Mutter an, eine Atemwolke von mir wird zu ihr herübergetragen, grün und wabernd, und sie fällt in Ohnmacht...

>~~~ **Zeit, wieder aufzutauchen...** ~~~<

“Draco, wach schon auf aus deinen Tagträumen, es wird alles gut, hm?“, Blaise hockt neben mir auf der Matratze und streichelt meine Wange, als säße er an meinem Sterbebett. Ich versuche den Mund nicht zu öffnen, damit es ihn nicht von den Füßen haut und nicke schmallippig. Er lächelt mir zu und verlässt dann mit Theodore den Schlafsaal um zur ersten Stunde zu gehen. Die beiden waren eben schon beim Frühstück, ich habe es klugerweise ausfallen lassen.

Ich könnte jetzt strotzend vor Selbstbewusstsein aufspringen, mich in mein Quidditchtrikot schmeißen und alle mit hochgerektem Kinn ignorieren, die es wagen, mich auch nur belustigt anzuschauen. Ein genialer Plan, schießt es mir durch den Kopf. Doch was mache ich? Ich putze mir die Zähne.

Nachdem mein Atem so frisch wie ein unbefleckter Gletscher riecht, verlasse ich den Gemeinschaftsraum. Zugegeben, dort drin hat mich niemand doof angemacht, aber dort drin bin ich auch relativ angesehen. Hier draußen allerdings, in der großen weiten Welt... Gott, ich führe mich auf wie ein kleines Schulmädchen! Das reicht jetzt, wir nehmen die Zügel in die Hand. Mit fest aufeinandergepressten Zähnen stapfe ich die Kerkertreppe hinauf zur Eingangshalle, wo ich beinahe mit einer Horde Hufflepuffs zusammengestoßen wäre.

“Oooh!“, macht ein gelocktes Mädchen und bekommt fast schon gierig funkelnde Augen, wie sie Rita Kimmkorn bekommt, wenn sie eine super, Flotte-Schreibe-Feder-zerreißende Sensation zu fassen kriegt. Zeit für mich, meine Maske aufzusetzen. Leider scheine ich sie gerade verlegt zu haben, aber wenigstens bin ich so beschäftigt mit der Suche nach ihr in meinem Inneren, dass ich die Beleidigungen gar nicht wahrnehme, nur das dröhnende Gelächter. Okay - ich werde definitiv *nicht* zu Alte Runen gehen!

Stattdessen eile ich die Marmortreppe hinauf, den Korridor entlang, so schnell, dass mich niemand länger als zwei Millisekunden ansehen kann um mir nicht die Blöße zu geben. Mit bollerndem Herzen reiße ich die Tür zum Krankenflügel auf. Er ist leer, nur das hyperaktive Eichhörnchen hockt im Schneidersitz auf einem frisch bezogenen Bett und blättert im - ich blinze argwöhnisch - *Klitterer*. Als er die Tür zufallen hört, blickt er auf und strahlt mich an: “Bonjour Monsieur lac!”

“Wie?“, mache ich perplex über so viele französische Worte und komme näher.

“lac bedeutet See. Dein ‘aar sieht aus, als würde die Sonne auf einen glasklaren See scheinen, des’alb“, erklärt Laurent mir freundlich und klopft neben sich auf seine Matratze.

“Oh“, irgendwie finde ich das ziemlich nett, dass er mir so eine Bezeichnung gibt. Gar nicht kitschig oder so. Nett. Sehr nett. Darum plumpse ich neben ihm aufs Bett und lasse mich von seinem Lächeln gefangen nehmen, bevor ich mich zusammenreiße und sage: “Eigentlich heiße ich aber Draco.”

“Dra...co“, wiederholt er langsam und mit total niedlichem, französischen Akzent. So wurde mein Name noch nie ausgesprochen, obwohl es sich so wunderbar anhört. Laurent tut mir auch noch den Gefallen und wiederholt ihn, um ihn sich einzuprägen, nehme ich an. “Dra...co... Draco, Draco...“, daraus wird ein leichter

Singsang, er wiegt den Kopf hin und her, wobei seine Locken auf und ab wippen, ehe er innehält und kichert. Ich werde rot und lache kurzerhand mit - meine Slytherin-Maske hatte ich ja ohnehin verlegt, also alles im grünen Bereich! "Isch mag den Namen. Er klingt so...hmm... Er klingt so stark, wie ein Drache!"

"Laurent klingt aber auch sehr schön", murmele ich einräumend und kann es mir gerade noch verkneifen, mir die Hand vor den Mund zu schlagen, weil ich schon wieder diesen rauchigen Ton auf den Lippen habe. Laurent lacht erneut auf, wobei sein Stimmbruch ihm dazwischenfunkt, sodass er einen Kieksen ausstößt, was mir wieder einen Grund zum Lachen gibt. Das ist schön, auch wenn meine Rippen dabei schmerzen (Die Stelle, wo Blaise mir gestern immer reingestoßen hat), so befreit es mich von meinen Sorgen, als säßen die draußen im Wartezimmer und warteten auf das 'Herein' der Sprechstundenhilfe.

"Sag mal", setzte Laurent dann an und legt das glitzernde Heftchen beiseite. "Kennst du eigentlich 'arry Potter? Das wollte isch schon die ganze Seit fragen!"

Mein Magen krampft sich zusammen, doch ich nicke ehrlich: "Ja, er ist in meiner Stufe."

"Incroyablement!", stößt Laurent aus und klatscht eifrig in die Hände. "Isch würde ihn so gerne mal kennen lernen. Meinst du, er würde misch mögen?"

Seine haselnussbraunen Augen sind einfach umwerfend, sie formen einen Hundeblick, den kein Mädchen der Welt hätte nachmachen können. Aber ich kann mich trotz allem nicht so recht erweichen lassen. Das liegt ohne Zweifel an meiner Abneigung gegenüber Holy Harry. Wenn ich jetzt sage, dass er Laurent mögen würde, dann scharwenzelt er bestimmt immer hinter Harry her und ich kann mich gar nicht mehr mit ihm unterhalten, weil Holy Harry ihn natürlich gleich in seine rot-goldene Mitte aufnehmen würde und Laurent predigen würde, dass wir Slys ganz böse sind. Das will ich nicht, weshalb ich sage: "Ich weiß nicht. Er ist ziemlich eingebildet und arrogant - mich mag er auch nicht."

"O, aber warum denn nischt? Du bist doch ein netter Junge!", Laurent wirkt ganz schockiert und seine Nase kräuselt sich lustig, bevor er sich mit der Fingerkuppe an die Lippen tippt und nachdenkt: "Vielleicht ist er wirklich so eingebildet, dass er disch nischt kennen lernen will, weil du ein wenig...wie sagt man? Plemplem bist?"

"Was?", krächze ich vollkommen entgeistert. Hatte dieses kleine, hyperaktive Nagetier gerade plemplem zu mir gesagt? Und habe ich wirklich nichts besseres zu tun als sinnlos mit meinen Schultern zu zucken?! Ich war doch nicht plemplem! Ich war ein Malfoy! Okay...gut, das ist eher ein Argument für geistig gestört: "Ich bin also deiner Meinung nach nicht ganz richtig im Kopf?"

"Du erzählst deinem Onkel, mit wem du schläfst und lässt su, dass deine Mutter dir einen so bösen Brief schickt, sodass alle über disch lachen. Das ist doch plemplem."

"Woher weißt du, was ich Onkel Sev erzähle?", langsam habe ich das Gefühl paranoid zu werden und sehe mich verstohlen um, bevor ich mir pikiert über die Stirn fahre. Es ist, als könnte der quirilige Fünfzehnjährige neben mir geradewegs in meinen Kopf hineinlugen.

"Isch weiß es von Madame Pomfrey. Die beiden sind doch susammen."

"Hmpf", ich tue so, als wüsste ich schon sehr, sehr lange, dass die Pomfrey und mein Patenonkel zusammen sind und nicke gewichtig. Trotz allem bin ich verletzt und da kann Laurent von mir aus so süß wie Zuckerschnecken sein, mein Ego muss ich erst mal wieder vom Backblech kratzen: "Du bist aber auch nicht ganz normal."

"Sooo?", macht der Franzose gedehnt, doch mit einem Grinsen im Gesicht, als hätte er geahnt, dass ich zum Gegenschlag ausholen würde. Es scheint ihn nicht zu beeindrucken. Gut, aber ich habe mir den Zähne geputzt! Ich hauche einmal unauffällig in seine Richtung und eigentlich müsste sein weißer Umhang vor geballter Frische jetzt noch weißer werden, aber es tut sich nichts. Mist, dann eben erklären:

"Naja, du machst in Hogwarts ein dreiwöchiges Praktikum als Krankenschwester, warum machst du das denn nicht in bei dir in Beauxbatons?"

"Weil mir einige Mädchen aus meiner Stufe das weggenommen 'aben", er klingt irgendwie gekränkt und ich kann förmlich beobachten, wie der unbesorgte Glanz aus seinen Hundeaugen verschwindet und durch

trauriges Glitzern ersetzt wird. "Weißt du", sein Blick fährt herauf zu mir und eine einzelne Träne tropft auf seine im Schoß gefalteten Hände. "Isch bin in Beauxbatons nischt so beliebt wie du 'ier in 'ogwarts."

Ich kann nicht anders - ich lache freudlos auf: "Hahaha! Als ob ich beliebt wäre! Spätestens nach dem tollen Heuler meiner Mum bin ich nicht mehr als zäher Kaugummi unter einem Pult", Laurent lächelt müde und schüttelt den Kopf, sagt jedoch nichts. "Es sei denn das legt sich wieder, wer weiß. Ich wäre natürlich froh drum, auch wenn mich das Gelaber der anderen eigentlich nicht stören dürfte. Ist gar nicht so einfach, weißt du?", Laurent ist ein guter Zuhörer. Ich lasse mich breit über das Gerüchteschema in Hogwarts aus, führe fast einen Monolog, doch der kleine Franzose nickt an den passenden Stellen oder schüttelt empört den Kopf.

Nicht so wie Blaise, der wahrscheinlich schon eingeschlafen oder in seine Traumwelt abgedriftet wäre. Laurent hätte mir vermutlich noch Stunden zugehört, doch das Klingeln zur Pause lässt mich stoppen. Theodore und Blaise kommen sicherlich gerade aus Arithmantik und wollen mich am Klassenzimmer abholen und merken, dass ich nicht da bin...

"Mist", brumme ich. "Laurent, wenn meine beiden Freunde gleich kommen, kannst du ihnen dann sagen, dass es mir ganz doll schlecht geht?"

"Soll isch dir was sur Beru'igung geben?", schlägt der Lockenkopf eifrig vor, springt auf und macht bereits Anstalten, den Trank zu holen, doch ich schnappe seine Handgelenke und halte sie erbittert fest: "Nein!", schreie ich. "Ein solcher Trip reicht mir vollkommen!"

Laurent nickt ein wenig gekränkt, aber er nickt wenigstens und ich muss keine Angst haben gleich mit Pansy auf einer Eule in die Walachei meines Gehirns zu fliegen. Stattdessen wird mir bewusst, dass ich Laurents Handgelenke immer noch umfasse. Sie sind warm, die Haut unglaublich weich...hmm...er fühlt sich gut an.

Die Tür vom Krankenflügel öffnet sich - ein Zeichen für mich, Laurent loszulassen und mich auf ein Bett zu schmeißen. Nebenbei noch möglichst authentisch zu wirken und auszusehen, als wäre man fast gestorben. Laurent kichert und zieht lieber die Vorhänge zu. "Hey Laurent", das ist ohne Zweifel Blaise' Stimme, denke ich und drehe mich in Richtung Geschehen.

"Bonjour Monsieur und Monsieur."

"Ist Draco hier? Er war eben nicht im Unterricht", fügt Theodore nach einigen Schweigeminuten an. Ich kann hinter den Vorhängen des Bettes sehen, wie Laurent nickt und in meine Richtung deutet: "Er schläft gerade, ihm ging es nischt sonderlich gut. Er war ganz blass und ihm war übel."

"Hm", Blaise klingt zu meinem Leidwesen nicht sehr überzeugt. "Dürfen wir ihn mal sehen?"

"Natürlich", Laurent zieht die Vorhänge auf, ich kneife die Augen zu und versuche einigermaßen regelmäßig zu atmen. Als die Wärme der Sonne von meinem Gesicht verschwindet und es unter meinen Lidern noch ein wenig dunkler wird, weiß ich dass jemand sich gerade über mich beugt. Sekunden später spüre ich eine Hand in meinem Haar. Fast wäre ich zusammengezuckt - fast.

Die Sonne krabbelt wieder auf meine Wange: "Wenn es ihm besser geht, schick ihn einfach zu uns", sagt Theo und verabschiedet sich bereits. Meine Ohren, die im Laufe der Jahre Spezialisten im Lauschen geworden sind, sagen mir, dass Blaise sich noch nicht entfernt hat.

"Du kannst natürlich auch vorbeikommen, Sweetheart. Und ihn sicher abliefern", säuselt Blaise ohne Zweifel Laurent zu, doch der verneint höflich wie immer und meine Klassenkameraden verlassen nach einigen weiteren Flirtversuchen von Blaise den Krankenflügel.

Erleichtert setzte ich mich auf und habe einige Augenblicke die perfekte Aussicht auf Laurents Nektarinenhintern, dann dreht der sich leider um und schüttelt amüsiert den Kopf: "Du bist wirklich sehr, sehr seltsam, Draco."

"Kann sein", auch wenn ich momentan keinen Grund dazu hätte, fühle ich mich glücklich. Es kann daran liegen, dass ich hier sicher bin oder vielleicht ist es auch einfach nur das weiche Bett unter meinen vier Buchstaben. Jedenfalls kurble ich das Gespräch an und frage Laurent nach Beauxbatons.

Der Franzose erzählt mit einer leicht wehmütigen Stimme von seinem zu Hause, berichtet von dem prächtigen Weihnachtsschmuck und ihren Quidditchturnieren - er ist auch Sucher, wie ich erfahre - und erklärt mir, was noch so als Praktikum ausgestanden habe. Erst als es zur Mittagspause klingelt, kann ich mich von seinen vollen Lippen loslösen und merke, dass mein Magen ungeduldig knurrt. Kein Wunder, er hat seit vierundzwanzig Stunden nichts mehr zu beißen bekommen - nach dem Heuler hatte ich die Große Halle gemieden.

“ast du ‘unger?’”, Laurent muss das laute Grummeln bemerkt haben.

“Ja”, antworte ich peinlich berührt. “Könntest du mir...vielleicht was zu essen holen?”

Zu meiner Überraschung nickt Laurent überschwänglich und hüpfte zur Tür davon. Er ist schon halb hindurchgeschlüpft, da wendet er sich noch einmal zu mir um: “Isch mag disch, Draco, auch wenn du plemplem bist.”

“Äh - danke”, mache ich verwirrt.

Laurent zwinkert mir zu und lässt die Tür hinter sich ins Schloss fallen.

>~~~OoOoO~~~<

Das nächste Mal gibt es eine Prise Harry Potter und eine größere Prise Beruhigungstrank...zieht man da Verbindungen von Dracos Rachegeleüsten?

Wer weiß ^-^

Immer noch Dienstag - Rache ist pink

Mona: Hihi mal sehen, wer die Rache abkriegt ^^ Ohja diese Chance hat er eiskalt ausgenutzt, aber ob sie wirklich was bringt?^^

LilyEvans91: Das ist Laurents Art ihm zu sagen, dass er ihn mag =D

Cho17: Hihi ja alle meine Charaktere sind recht vielseitig XD Ich glaube Dray blickt in seinen Gehirnwindungen nicht so recht durch XD

Bella91: In meiner anderen FF war Laurent mal kurz hetero, bis Draco ihn wortwörtlich ans richtige Ufer gezerzt hat ;)

Hermione Malfoy: Hihi sag das mal Mr Ich-weiß-alle-fliegen-auf-mich-Zabini =D Ja er ist schon ein süßes Schnuckelchen, ich weiß ^^ Eigentlich weiß es nicht die ganze Schule, es sei denn der VERSCHWIEGENE Blaise hat getratscht =D

Lyssiana_Malfoy: Über den Tisch gezogen?! Wtf?! Überraschungen sind immer gut, wie werden sehen, welche noch auf uns zukommen ;) Laurent ist echt schnuckelig *kicher* Danke!

Laticia: Tice deine Komms werden langsam immer abgedrehter =D Draco kann es eben nicht lassen und Laurent hatte mal einen Lateinaustausch (yay, ab zum Friedhof =D) Halt Moment, das mit den Buchstaben hab ich nicht verstanden, hab ich nen Tippfehler gemacht? Hehe das wird sogar jetzt noch lustiger :P Harry als Feuerblitz!

Franzi: Hehe ja von wegen auf morgenXD ach die Bildungslücke macht doch nix, das kann man auch wieder aufholen XD stimmt, die beiden sind eben einfach...toll ♥ jaja DRAURENT, wie du so gern sagst XD

Yoghurtgum: Hehe dieser Satz ist in Wirklichkeit eine versteckte Liebeserklärung...nein scherz =D Dafür hat er nun einen schöneren Tagtraum, keine Angst ^^ Die Bezeichnung hast du echt noch nie gehört?! Dann wird's aber Zeit =D

Emochen: Echt? Du hast schon zehn obwohl die Story erst bei Chap 6 ist?^^ Hmm ob wir das erfahren in Beauxbatons? Wer weiß, vielleicht machen wir ja einen kleinen Ausflug dorthin? :P Blaise lässt sich aber nicht gerne abwimmeln :D Hihi wir werden sehen wie sich die Blaise/Dray die Dray/Lauri und die Lauri/Blaise-Beziehungen entwickeln ^^

!!Saphira!!: Leider nicht ganz richtig, Dray kommt etwas leichter an sein Essen ;)

>~~~OoOoO~~~<

Immer noch Dienstag - Rache ist pink

“Never know how much I love you, never know how much I care...”, singe ich leise vor mich hin und offenbare damit dem leeren Krankenflügel das Lieblingslied meiner Mutter. Ich mochte es auch. Es hatte irgendwie etwas Prickelndes, auch wenn es langsam war...

Wir tauchen ein in Dracos Tagträume...

“Never know how much I love you, never know how much I care...”, Laurents Stimme ertönt verstärkt, da er ein Mikrofon in der Hand hält. Galant spring er von der Bühne (einem Bett) und durchquert den Krankenflügel. Seine schwarze Jacke offenbart einen unglaublichen, nackten Oberkörper, in einer einzelnen Bewegung streift er sich den Zylinder vom Kopf und lässt ihn achtlos zu Boden fallen. Der Scheinwerfer ist auf ihn gerichtet, der Blick seiner umwerfenden Augen auf mich, der ich immer noch auf meinem Bett hocke.

“When you put your arms around me I get a fever that is so hard to bare”, er legt einen Arm um meine Schulter und säuselt mir die nächsten Zeilen des Liedes mit rauchiger, verflucht erotischer Stimme ins Ohr. “You give me fever...” Ein Schauer durchfährt meinen Körper, langsam wende ich ihm den Kopf zu, seine wunderschönen Lippen sind nur noch wenige Zentimeter entfernt, das Mikrofon liegt unbeachtet auf der Matratze...

Zeit, wieder aufzutauchen...

Die Tür des Krankenflügels schlägt auf und kein geringerer als Harry Potter, der immer dann überall auftaucht, wenn ihn eh keiner sehen will, reißt mich aus meinem bisher schönsten Tagtraum dieser Woche heraus. Rasch versuche ich wieder einen klaren Blick zu bekommen und linse feindselig zu ihm herüber: "Was willst du denn?"

"Oh hier versteckst du dich also!", grinst Potter, fährt sich aber über die offenbar schmerzende Schläfe. "Dabei fragen schon alle nach dir. Oder war dein Papi schon da um sich Klein-Draco anzusehen?", er stößt ein lautes Lachen aus und in diesem Moment hasse ich ihn so sehr, wie noch nie: "Pass auf was du sagst, sonst kann sich dein rothaariges Flittchen Klein-*Harry* nie wieder ansehen", zischle ich voller Abscheu und will schwungvoll meine Vorhänge zu ziehen, greife jedoch vorbei und wäre fast von der Matratze gepurzelt.

"Wie hast du Ginny gerade genannt?", knurrt Potter und zückt den Zauberstab. Unwillkürlich taste ich nach meinem Eigenen, bis mir einfällt, dass Laurent ihn ja hat. Kranke dürfen den angeblich nicht bei sich haben, laut Vorschrift. Ganz toll. Wo bleibt der Süße überhaupt - Uiuui Draco, lass bloß diese Bezeichnung weg, sonst fängst du noch an über die Namen eurer Kinder zu diskutieren. Und zwar mit dir selbst. Hilfe, ich bin gerade noch tiefer als Longbottom gesunken. Okay, wenden wir uns wieder dem Geschehen zu.

Ich blinze einmal heftig, was Potter - nebenbei gesagt - irgendwie ein wenig zu verwirren scheint und sage dann betont scheinheilig: "Nana, selbst der Auserwählte darf wehrlose Patienten des Krankenflügels nicht einfach angreifen."

"Du bist kein Patient, du bist einfach nur feige!", entrüstet der Gryffindor sich, dann reibt er sich stöhnend den Kopf. "Verflucht, wo bleibt Madam Pomfrey?"

"Laurent schmeißt den Laden, Madam Pomfrey hat heute frei", erkläre ich ihn mit einem triumphierenden Ton, da ich mal besser Bescheid was als Potter. "Er ist ein Praktikant aus Beauxbatons und ist für drei Wochen hier. Er holt mir aber gerade was zu essen."

"Hast du aus ihm also auch schon 'nen Fußabtreter gemacht, was?", grummelt Harry unwirsch, doch ich übergehe es taktvoll summend. Jaha, ich bin Draco Malfoy, ich kann mit Takt summen. Um Potter nicht ansehen zu müssen wandert mein Blick zu meinem Nachttisch, wo die Flasche mit dem pinkfarbenen Beruhigungstrank steht und mir kommt da gerade eine absolut geniale Idee, wenn ich an meinen Eulentrip von Sonntag denke...

"Wenn du Kopfschmerzen hast, musst du nur ein paar Schlucke davon nehmen", ich deute auf den Trank, doch Potters grüne Augen verengen sich argwöhnisch: "Ach und das soll ich dir jetzt glauben, oder wie?"

"Bitte", ich greife nach der Flasche, schraube den Deckel auf und nehme einen Schluck, lasse diesen aber nicht meine Kehle hinabrinnen. Es dauert eine Weile, in der Holy Harrys wenige Gehirnzellen rauchen, dann schnappt er mir den Trank aus der Hand und stürzt fast die Hälfte hinunter. Rasch spucke ich in den nächstbesten Blumentopf und stelle die Flasche breit grinsend weg. "Bis dann, Potter!", säusele ich fröhlich.

Dieser nickt wie in Trance und stolpert zur Tür davon, kommt aber nicht mehr dort an, sondern sackt auf die Knie. Interessiert richte ich mich auf um auch ja nichts zu verpassen, als Potter plötzlich die Arme ausbreitet und mit einem Affenzahn durch den Krankenflügel saust, dass er seine Brille verliert. Dabei schreit er schrecklich laut: "ICH BIN EIN FEUERBLITZ! EIN FEUERBLIITZ! WUUUSCH!"

Oh ja, Rache ist so süß...ich mustere die nur noch halbvolle Flasche und korrigiere mich in Gedanken: Rache ist pink. Die Tür des Krankenflügels geht auf und Laurent kommt herein. Harry stürmt einmal an ihm vorbei und der Franzose hätte vor Schreck fast den Teller fallen gelassen: "Mon Dieu!" Laurent eilt zu mir herüber und drückt mir den Teller in die Arme, bevor er zu mir aufs Bett hüpfet und Harry verstört beobachtet, wie der von Bett zu Bett springt, anscheinend mit neuer, unglaublicher Sprungkraft in den Beinen. "Was ist denn mit dem passiert?"

"Das ist Harry Potter", erkläre ich und schiebe mir genüsslich eine Gabel voll Kartoffelsalat in den Mund. "Er kam her und wollte ein Kopfschmerzmittel, ich habe ihm deinen Beruhigungstrank empfohlen, aber gesagt, er solle nur einen kleinen Löffel nehmen. Ich habe dir ja erklärt, dass er so arrogant ist - er meinte es besser zu wissen und hat die halbe Flasche getrunken."

Laurent schlägt nach meiner kleinen Rede entsetzt die Hände vor den breiten Mund und stößt ein leises Wimmern aus: "Madame Pomfrey wird misch umbringen!"

"Ach was, das legt sich schon wieder", ich kann nicht anders, als vergnügt zu sein, während ich meinen Teller rasch leer putze und Harry mit kreisenden Armen umherspringt. Jetzt hat er noch einen größeren Dachschaden als sonst auch! Hachja, toll.

"WUUUUSCH!", unsere Haare wirbeln umher, als ein Orkan in Form von Potter an uns vorbeifegt. Laurent zieht sich weiter ans Kopfende des Bettes zurück und kommt dabei unweigerlich ziemlich nah neben mir zu sitzen. Ich stelle den Teller weg und wische mir über den Mund, als Laurents Hand sich doch tatsächlich auf meinen Oberschenkel legt, damit er sich ein wenig abstützen kann um Harry nicht aus den Augen zu verlieren. Ich stoße ein kaum hörbares Wimmern aus und beiße mir ertappt auf die Lippe. Das kann doch nicht wahr sein - der darf jetzt nicht die anschmiegsame Kätzchen-Nummer abziehen, sonst habe ich gleich wieder ein hartes Problemchen und mein Vater wird Klein-Draco nicht mal mehr mit der Kneifzange anfassen wollen...obwohl, Kneifzange...ich schaudere bei dem Gedanken an ein solch brutales Gerät.

Um das zu verhindern sollte sich mein Gerät jetzt abschalten. Es gibt bestimmt irgendwo einen Aus-Schalter. Als Harry schon wieder vorbeigedüst, pardon geflogen, kommt, rutscht Laurents Hand ein wenig höher und der Franzose beugt sich über mich hinweg, da Harry gerade im hinteren Teil des Krankenflügels zugange ist.

Ohja, ich wäre jetzt auch gerne im hinteren Teil zugange, seufze ich innerlich mit einem Blick auf Laurents Hintern, der gar keine Armlänge von mir entfernt ist. Ich könnte doch einmal...nur ganz kurz und kaum zu spüren... Meine Hand streckt sich bereits aus, dann ziehe ich sie leider mitsamt der letzten Moral die in meinem Körper noch übrig geblieben ist wieder zurück. Verflucht, wo ist die hergekommen?! "Ähm", mache ich schließlich, in der Hoffnung, dass Laurent nichts gesagt hat, weil ich nicht sonderlich aufmerksam gewesen bin.

"Wir müssen ihn wieder einfangen, Draco", findet Laurent und schließt mit einem Schlenker seines Zauberstabes die Tür ab, ehe er den auf meinen Nachttisch legt und beginnt die Vorhänge vom Bettgestell loszubinden.

"Was hast du vor?", erkundige ich mich der Höflichkeit halber, weil ich eigentlich viel lieber damit fortfahren will Potter zu ignorieren und Laurents Rundungen anzustarren. Also er hat nicht viele. Es ist eher sein rundes Ding, das da unten an seinem Rücken dranhängt, was mich irgendwie...einsaugt.

Also nicht wortwörtlich, das wäre ja eklig.

Ich meine damit, dass ich nichts Anderes kann, als draufzustarren und zu sabbern.

"Wir bauen ein Fangnets!", der Franzose strahlt mich an, stellt sich aufs Bett und hält zwei Enden des Vorhanges fest umklammert. Ich begreife rasch, springe auf und nehme die anderen Enden. Harry drehte immer noch wuschend seine Runden und steuert geradewegs auf uns zu. Laurent setzt einen entschlossenen Blick auf und auch ich umklammere den Vorhang fester. Harry ist nur noch wenige Meter entfernt, dann kracht er geradewegs in unser Netz und...und rast auf der anderen Seite weiter. "Incroyablement!", macht Laurent atemlos und starrt mit mir auf das Loch in unserem Fangnetz.

"Tja, Harry Potter lässt sich eben nicht von einem Vorhang aufhalten", seufze ich halb belustigt, halb überrascht. "Sonst hätte Voldemort sich einfach hinter einer Wäscheleine versteckt." Laurent wirkt betrübt und schmeißt den kaputten Vorhang zu Boden. "Vielleicht sollten wir einfach drei Vorhänge hintereinander benutzen?", schlage ich vor, weil ich ihn wieder mit dem begeisterten Glanz in den Augen sehen will. Zum Glück wird mein Wunsch sofort erfüllt: Laurent hüpfte zu den nächsten Betten und schnappt sich drei Stoffbahnen, die wir übereinander legen, ehe wir uns wieder aufstellen.

"Ja, komm doch Harry!", locke ich den aufgedrehten, menschlichen Feuerblitz, der wieder in unsere Richtung prescht. Ich drücke uns innerlich die Daumen, da trifft Harry auf unsere Barriere, wird

zurückgeworfen und landet mit einem ekligen Splash an der Tür des Krankenflügels. Laurent stößt Rufe in so schnellem Französisch aus, dass ich kein bisschen verstehe, und stürmt zu Harry heran, der mit einem leisen *Plong* auf dem Boden landet.

Die Tür ist an den Stellen, die der Gryffindor berührt hat, ein wenig eingedrückt, sodass sie nun eine potter-förmige Maserung hat. Abwägend lege ich den Kopf schief: Sieht doch ganz schick aus. Laurent scheint das irgendwie nicht zu finden, er schleift Harry ein wenig unsanft über den Boden und bugsiiert ihn ächzend in eines der Betten.

Harry hüpfert unaufhaltsam auf und ab und zieht wie ein Kleinkind, das seinen Willen nicht bekommt, an Laurents Locken herum, bis eine ausreißt. Laurent schreit empört auf und verabreicht Harry reflexartig eine Ohrfeige. In diesem Moment verstummt er, reibt sich die schmerzende Gesichtshälfte und blinzelt zu meinem Franzosen - äh, dem Franzosen - herüber, ehe auch er zum Schlag ausholt. Laurent weicht aus und hebt tadelnd den Zeigefinger: "Sei brav, 'arry! Dann bekommst du auch Schokolade!"

Augenblicklich verstummt der menschliche Feuerblitz mit seinen Brummgeräuschen und beobachtet, wie Laurent eine Tafel Schokolade aus dem Nachttisch klaubt, ein Stück abbricht und es Harry zuwirft. Dieser verschlingt es gierig und ist um einiges ruhiger.

Ich eile zu den beiden heran und beginne meinen Erzfeind mit Schokolade zu füttern.

Wir tauchen - ach ihr kennt das ja schon...

"Treten Sie näher! Treten Sie näher!", rufe ich, der ich auf einem Podium, das in der Winkelgasse aufgestellt ist, stehe. Die Menge folgt meiner Bitte und ich ziehe das Tuch von einem großen Käfig. "Hier sehen Sie einen menschlichen Feuerblitz!", Harry Potter läuft in dem Käfig auf und ab und macht wuuusch-Geräusche. "Für eine Galleone dürfen Sie ihm ein Stück Schokolade hinwerfen, treten Sie näher, schicken Sie ihre Kinder nach vorn!", die Leute schleudern mir begeistert Geld entgegen...

Auftauchen!

"Hach, er wäre eine wahre Goldgrube", seufze ich, als Harry offenbar satt ist, sich zusammenrollt und beginnt selig zu schlummern. Laurent versteht nicht recht, was ich damit meine und deckt den Gryffindor lieber zu, ehe er die Vorhänge zu zieht.

"Meinst du, er ist wieder normal, wenn Madame Pomfrey kommt um nach mir zu se'hen?", fragt Laurent leicht beklommen.

"Natürlich", ich tätschle ihm beruhigend die Schulter, froh, einen Grund zu haben, ihn berühren zu dürfen - okay, genug für heute. "Außerdem war Potter schon immer ein bisschen...wie hast du noch gesagt? Plemplem."

Laurent lächelt und nickt zaghaft: "Der Unterricht ist schon vorbei. Willst du nicht ge'hen?"

"Jaah...", eigentlich will ich überhaupt nicht gehen, sondern für immer hier bleiben und keine größeren Probleme haben, als Laurents Hintern nicht anfassen zu dürfen. Aber das geht natürlich nicht, denn das Schuljahr ist noch lang... Schweren Herzens verabschiede ich mich: "Danke, dass du mich den ganzen Tag ertragen hast, Laurent."

"So anstrengend warst du ja gar nicht", grinst mein Gegenüber so unschuldig, dass ich am liebsten aufgeseufzt hätte. Er verschränkt seine Hände hinter dem Rücken und zwinkert mir kurz zu. Uuuuwaah! Es kribbelt! Ich fahre mir durchs Haar und drehe mich rasch um, schnell raus aus dem Krankenflügel, bevor du noch wirklich und wahrhaftig krank wirst!

>~~~OoOoO~~~<

*Sorry, dass es so lange mit dem Chap gebraucht hat :(
Ich hoffe, es sind noch Leser vorhanden*

Entspannter Mittwoch

Monalein: Soso im Untergrund, ja? Düstere Geheimnisse habt ihr da :D Ohm eigentlich verkaufe ich die irgendwie selbst - an mich XD Keine Ahnung, das passiert irgendwie, wenn man mit Franzi telefoniert!

Hermione Malfoy: Naja, es ist ja nur ein Tagtraum, da ist eben alles möglich =D Hihi, wie schnell ist denn so ein Feuerblitz? *gg* Mach ich doch immer..na ja meistens =D

Cho17: Harry hat irgendwie in jeder FF von mir ein schlechtes Timing - nein, bei sly-like war es ja Laurent, der zu früh gekommen ist :x hoffen wir, dass ihm das hier nicht passiert :D Danke für dein Lob ^^ ich muss mich seltsamerweise an der stelle auch immer kaputt lachen XD

Ronja: Hihi japs, so war das schon immer, wurde nur von dumbledore vertuscht! Korrupte Gesellschaft =D

Captain Caitlynn: Doch du hast mir zum ersten Kapitel meine ich mal ein Kommi hinterlassen =) Hmm ja, das ist mein FF-Debüt in der Ich-Perspektive ^^ Das war sogar sehr toll! Danke =D

Yoghurtgum: Dankeschön :D Ich finde toll, das zu hören, ehrlich ?D Egal wie oft es kommt ^^ Naja in dieser Story sind ja irgendwie alle ein bisschen OOC, weshalb Harry auch mal naiv sein kann XD Das war das Lied *Fever* von Michael Buble ~~~OoOoO~~~<

Entspannter Mittwoch

Nur weil es hier um mein Leben geht, heißt es ja nicht, dass jeder Tag eine absolute Qual werden muss, oder? Wer hat dieses beknackte Drehbuch geschrieben? Mir geht es total beschissen! Ich meine, die halbe Schule lacht über mich, ich habe meinen besten Freund verwirrt, indem ich dreimal in drei Tagen versucht habe ihm meine Lippen aufzudrücken und mich dazu in einen fünfzehnjährigen Franzosen, an den in drei Wochen eh keiner mehr denkt, verliebt.

Okay, verliebt würde ich es noch nicht nennen. Aber ich fühle mich in seiner Gesellschaft wohl und gleichzeitig unangenehm kribbelig. Ich würde es als verknallt bezeichnen. Es ist seltsam, ich kenne ihn kaum drei Tage und fühle mich zu ihm hingezogen. Es geht gar nicht anders - trotz der Umstände war das gestern nämlich der schönste Dienstag in meinem ganzen Leben. Aber man muss doch auch mal realistisch bleiben - ja, auch Draco Malfoy, ein Zauberer, kennt das Wort Realität. Das Schnuckelchen ist drei Jahre jünger als ich, wohnt in Frankreich und wird Hogwarts bald wieder verlassen. Da ist nichts mit einmal einlochen und fertig.

Ja ich gebe es zu. Ich missbrauche dieses Kribbeln momentan und überlege, ob ich mit Laurent nicht meine Jungfräulichkeit in die Walachei schicken soll.

Ich will es unbedingt - nein will ich nicht.

Nein!

Ehrlich nicht.

Okay, das war gelogen.

Ich käme mir total hinterhältig vor, wenn ich ihn nur benutzen würde - und ja, auch ein Draco Malfoy hat so etwas wie ein Gewissen. Aber...er ist doch noch so jung und wie bitte soll ich ihn denn rumkriegen? Ich heiße ja nicht Blaise Zabini und kann jeden halbwegs schwulen Kerl innerhalb einer Stunde ins Bett zerren um ihn mal so richtig ranzunehmen.

Apropos Blaise Zabini. Der sitzt gerade neben mir und stupst mich immer wieder verzagt an, aber ich tue so, als würde ich aufmerksam zuhören. Tue ich natürlich nicht, aber wer hört bei Binns schon zu. Deshalb ist

der Mittwochmorgen übrigens auch so entspannt: Er beginnt mit einer Doppelstunde Binns. Die reinste Folter, wenn Theodore nicht für uns mitschreiben würde. Ahja, und Blaise' Nachhilfelehrer Zacharias Smith. "Draco!", brummelt Blaise reichlich genervt, weil ich ihn beharrlich ignoriere.

"Was denn?", fauche ich, erneut aus meinen verwirrten Gedanken gerissen. Nicht mal in Ruhe in Selbstmitleid schwelgen darf man hier! Aber mein Zorn verfliegt, als ich in Blaise' ernstes Gesicht sehe. Das letzte Mal, als er mich so angeschaut hat, war seine Tante gestorben. Zaghaft linse ich an ihm vorbei, doch Theodore lebt noch und kritzelt auf ein Blatt Pergament. Gut, der Rest ist mir egal. Außer das Eichhörnchen...nein, es wäre dir auch egal wenn das Eichhörnchen tot wäre!, brüllt mein Kopf. Wie kannst du nur so herzlos sein!, mischt sich mein Schwanz ein. Ruhe!, fauche ich und konzentriere mich blinzeln auf Blaise.

"Dray-Dray, was da letztens im Geheimgang passiert ist, als du mich küssen wolltest...", ich werde rot. Natürlich, seufze ich schwer. Wann werde ich mal nicht rot, wenn es um Liebesdinge geht? "Kann es sein...naja", ohje, jetzt wird auch noch Blaise rot.

Mensch, wie kann er nur?! Er ist es doch, der immer die Ruhe und Gelassenheit selbst ist und mich irgendwie immer runter bringen kann. Also werde jetzt gefälligst wieder blass!

"Kann es sein, dass du in mich verliebt bist?"

Ich merke, wie meine Augenbrauen in die Höhe fahren und ich weiß, dass das einfach unwiderstehlich aussieht, wenn ich mir dazu noch eine Haarsträhne aus der Stirn streiche. Tue ich aber nicht, denn ich muss mir verkneifen die Hände zu falten und wortwörtlich ein Stoßgebet in Richtung Himmel zu schicken.

Dass ich in Blaise verliebt bin, das hatte ich bis vor Kurzem auch gedacht, aber seit gestern frage ich mich eher, ob es an Pädophilie grenzen würde, wenn ich mit einem Fünfzehnjährigen rummachen würde.

Da ich nichts sage, fährt Blaise fort, stotternd, so wie er immer bei McGonagall im Unterricht redet, wenn er dran genommen wird und keine Ahnung hat: "Also, ich könnte es ja verstehen...aber ich will eigentlich nur dein bester Freund sein. Äh...ich...also...Dray, ich hab dich echt gern, aber ich glaube, wenn wir...äh...zusammen wären, dann wäre unsere Freundschaft irgendwie kaputt."

"Ich bin nicht in dich verliebt, Bumsebiechen", lächle ich breit und Blaise wird noch röter. Diesen Spitznamen habe ich ihm mal gegeben, als wir beide an einem Halloweenfest so breit waren, dass wir Slughorn hätten Konkurrenz machen können. Also vom geistigen Zustand, nicht von der Körpermasse. Nur von seiner her. Argh, wenn ihr das jetzt nicht versteht, vergesst, dass ich es jemals erwähnt habe...

"Nicht in mich?", wiederholt Blaise ob meiner unterdrückten Freude argwöhnisch. "In wen?"

"Das bleibt mein Geheimnis", flöte ich vergnügt und werfe einen kurzen Blick auf Binns, doch der bekommt natürlich nicht mit, dass die letzte Reihe sich lieber unterhält, als seinem Monolog zu folgen. "Du tratschst mir nämlich zu viel, Blaise."

"Gar nicht wahr!", entrüstet mein bester Freund sich und rückt neugierig näher. "Komm, jetzt sag schon! Ich erzähle es niemandem, okay? Ja? Biiitte...!"

Was für Pferde der Zucker ist, ist für Blaise Zabini ein saftiges Gerücht. Aber nichts da, ich werde ihm nicht die Wahrheit sagen, sonst hält er mich noch für komplett bescheuert. Außerdem würde es nicht lange dauern und Laurent wüsste von meinen Gefühlen. Naja, diese kribbeligen Empfindungen schon als Gefühle zu bezeichnen wäre wohl zu früh, aber mir fällt gerade kein anderes Wort ein.

"Ist es ein Junge oder ein Mädchen?", hakt Blaise unermüdlich nach und ich verdrehe die Augen. Obwohl...wenn er das wüsste, wäre es doch gar nicht so schlimm, oder? "Es ist ein Junge", erkläre ich relativ kleinlaut, doch Blaise lacht übermütig auf und ich lache mit, weil es einfach zu süß ist, wie er versucht mir Informationen zu entlocken.

"Weißt du, ich hoffe es ist nicht Sweetheart Laurent, der gehört ja mir!", Blaise lacht erneut, doch es ist plötzlich sehr schwer mitzulachen, denn ich sehe in seinen dunklen Augen, dass er diese Aussage vollkommen ernst gemeint hat.

“Nein”, winke ich bemüht locker ab. “Der doch nicht...”

Den Rest des Tages verbringe ich damit, mir den Kopf zu zerbrechen, ob Blaise das auch wirklich, wirklich ernst gemeint hat. Ich bin doch sein bester Freund! Hört da die Freundschaft etwa auf? Das kann doch nicht sein, dass wir uns nur wegen meinem Zukünftigen streiten. Aber gut, ich will Laurent jetzt auch nicht einfach vergessen.

Theodore und ich sitzen nach dem Unterricht gemeinsam in der Bibliothek, denn Blaise ist bei seiner Nachhilfe bei Zacharias Smith. Ich erinnere mich unangenehm an Theodores mörderischen Blick, als er Blaise und mich so nah aneinander im Geheimgang entdeckt hat.

Oh nein, dieses Drehbuch ist wirklich beschissen! Theodore will garantiert etwas von Blaise und glaubt ich würde auch was von ihm wollen, der wiederum denkt, ich stehe auf irgendeinen Jungen und nicht auf den, der in seinen Augen sein nächstes Betthäschen ist.

Wie man es dreht und wendet, ich habe irgendwie das Gefühl, dass wir nicht alle lebend aus dieser Zwickmühle herauskommen. Ich will nicht als Jungfrau sterben!

“Theo”, ich blicke über unsere Hausaufgaben für Verwandlung hinweg, denn ich muss klären, was ich klären kann, bevor einer von uns blutend zu Boden geht - das war jetzt nicht übertrieben, ihr kennt die Zustände in Hogwarts nicht! “Bist du in Blaise verliebt?”

“Was?“, Theos Augen verengen sich finster und er hätte fast sein Tintenfass umgestoßen. “Wenn es so wäre, Dray, warum sollte ich es dir sagen?”

Ich versuche den unfreundlichen Ton zu übergehen, weil das bestimmt an seinen verwirrten, vor Liebe tiefenden Gehirnwindungen liegt und sage gelassen: “Ich meine ja nur. Findest du nicht, du solltest es ihm mal ein bisschen deutlicher zeigen? Du kennst doch Blaise. Er ist ziemlich flatterhaft und wenn du an ihm vorbeifläterst und das ständig, dann könnt ihr nie zusammen flattern.”

“Du bist krank“, stellt Theo fest und ich kann mich nur mühsam beherrschen, ihm unter die Nase zu reiben, dass das ‘plemplem’ heißt, indem ich mir auf die Zunge beiße. “Aber heißt das also, du willst nichts von Blaise?”

“Warum glauben das eigentlich alle?“, entgegne ich fröhlich, dass Theo es endlich geschnallt hat. “Nein will ich nicht, verdammt noch mal!” Nach dieser lebhaften Aussprache widmen wir uns einigermaßen zufrieden unseren Hausaufgaben. Ich hege sogar die leise Ahnung, dass der Tag noch nicht vollends im Arsch ist, als McGonagall auftaucht - so schamloppig - äh ich meine schmallippig!! - wie noch nie. Keine Gute Neuigkeiten also. Betont unschuldig, mit diesem verrucht-unschuldigen Slytherinblick eben, schauen wir zu ihr auf.

“Ja, Professor?”

“Gucken Sie nicht so scheinheilig, Malfoy!“, bellt der alte Wischmob und ich verdrehe innerlich die Augen. So wie Onkel Sev auf unserer Seite ist, ist die gegen uns. Von wegen arme, unschuldige Gryffindors... Eigentlich gehören wir schon längst in die Klappe, weil man so gnadenlos auf uns einprügelt...jaha! Das wäre doch mal eine geile Kimmkorn-Story. “Ich weiß ganz genau, dass sie Mr Potter gestern mutwillig unter Drogen gesetzt haben, worauf er sich bis heute Morgen für einen Feuerblitz gehalten hat!”

“Was? So ein Unsinn!“, empöre ich mich über diese Ungerechtigkeit - immerhin hatte Potter sich über Klein-Draco lustig gemacht, das lässt mein Stolz nicht zu!

“Versuchen Sie nicht es zu leugnen, wir haben Mr Potter unter Veritaserum befragt. Das bedeutet Strafarbeit, das wissen Sie hoffentlich. Sie werden heute Abend im Verbotenen Wald im Auftrag von Madam Pomfrey Heilpilze sammeln, haben Sie das verstanden?”

Ich bin versucht ihr ein genervtes: Nein und jetzt verpiss dich, Schreckschraube!, entgegen zu rufen, aber so viel Mumm habe ich dann doch nicht, weshalb ich nur schweigsam nicke und warte, dass McGonagall abdampft, was sie nach einem feindseligen Blick zum nun wirklich unschuldigen Theodore auch tut.

“Die hat doch nicht alle Salamander im Feuer“, brummt Theodore bekräftigend.

“Allerdings...oh man!“, stöhne ich plötzlich auf. “Dann muss ja das Quidditchtraining schon wieder

ausfallen. Ich geh mal Blaise Bescheid sagen”, Theodore nickt fast mechanisch und ich verlasse die Bibliothek.

Aber irgendwie ist diese Strafarbeit gar nicht so schlecht. Wenn ich das mit Madam Pomfrey machen muss, kommt vielleicht auch Laurent mit und ich kann mich ohne schlechtes Gewissen gegenüber Blaise mit ihm rum-treiben. Das wäre doch mal was! Wen interessiert schon Quidditch... Munter summend durchquere ich die Eingangshalle und schlage den Weg zum Hufflepuffgemeinschaftsraum bei den Küchen ein. Einige Leute tuscheln hinter meinem Rücken gackernd, aber es interessiert mich nicht und das ist auch gut so. Momentan dreht sich meine Welt ohnehin nur um Laurent, Theo, Laurent, Blaise und Laurent.

Oh, und Laurent.

Ob es sich so anfühlt, wenn man verliebt ist? Egal was ich sehe, ich assoziiere alles mit dem süßen Franzosen und male mir schon aus, wie es wäre ihn zu küssen, was ich sagen könnte und wie er wohl reagieren würde. Ich bin am Klassenzimmer angekommen, in dem Blaise und Zacharias eigentlich sein müssen und habe die Hand schon auf der Klinke, als mir plötzlich ein Gedanke kommt: Nimmt Blaise wirklich Nachhilfe, oder...

Ja, auf eine neue Runde!

Blaise wirft die Arme stöhnend über den Kopf und biegt den Rücken durch, wobei er nackt auf einem Pult liegt. Zacharias sitzt breitbeinig auf ihm - natürlich ebenfalls nackt - und nimmt Blaise immer wieder rhythmisch in sich auf, während er stöhnt: “Sag schon...Blaise...Süßer, komm sag’s mir!”

“Die Riesenkriege um...ohjaaah!”, brüllt Blaise und krallt die Hände in Zacharias’ Hüften. “Die Riesenkriege um den Himalaya dauerten zweihundertdreißig Jahre!”

“Ja! Ja, ja! Sehr gut...tauschen...”, die beiden wechseln schnell ihre Position und Blaise bewegt sich heftig auf dem wimmernden Hufflepuff: “Was geschah mit der Goldmiene nahe Inverness im Jahre 1744?”

“Sie wurde...aah, schneller!”, japst Zacharias haltlos und drängt sich seinem Schüler entgegen. “Sie wurde von den Kobolden eingenommen...”

“Richtig, wechseln...”

Draco deine Tagträume, also wirklich!

Ich schüttele den Kopf um wieder klar im Hirn zu werden, aber dieses Bild scheint sich irgendwie vor meinem inneren Auge eingebrannt zu haben. Ich reibe mir nachdrücklich die Augen, doch als auch das nichts hilft, drücke ich die Klinke hinunter.

Was ich da sehe schockiert mich mehr als alles andere diese Woche. Es ist einfach ein unglaubliches Bild! Meine Kinnlade landet scheppernd auf dem Boden und die beiden wenden mir den Blick zu. Es ist so seltsam, die beiden tatsächlich friedlich *lernen* zu sehen!

Aber Zacharias sitzt neben meinem besten Freund und hat den Finger geduldig auf eine Zeile in unserem Lehrbuch gelegt, während Blaise nachdenklich an seinem Federkiel knabbert und nicht auf die Antwort kommt. “Hey Draco!”, grüßen sie mich im Chor.

“Warum guckst du denn so komisch?”, erkundigt Blaise sich offenkundig besorgt.

“Ach nichts...”, und genau das nicht hatte mich ja gerade so schockiert. Aber ich nehme mich zusammen und erzähle rasch von meiner Strafarbeit, worauf Blaise zwar ein wenig enttäuscht ist, sich aber zusammenreißt.

Hmm, dieser Mittwoch ist wirklich unnatürlich entspannt...

>~~~OoOoO~~~<

Hmm das finde ich auch, mein lieber Draco, zum Glück ändern wir das im nächsten Chap ^-^

Immer noch Mittwoch - Die Strafarbeit

Blaise: Zieh, Draco, zieeeh!

Draco: Seh ich aus wie Hagrid? Ich bin graziös! Weißt du, was der Brocken hier wiegt?!

Blaise: Du hast nur nix in den Armen, das ist es! Los jetzt!

[Theo kommt hinzu]: Braucht ihr Hilfe von einem ECHTEN Mann?!

Draco: Ja, wir brauchen ein Stück deiner gummiartigen Muskelmasse!

Theo: Phh, das sagt die hohle Schaufensterpuppe?!

Blaise: Leute, reißt euch zusammen! Wir wollen diese Fanfiction schließlich aus der Versenkung holen!

Draco[seufzt]: Liest doch eh keiner mehr...

[Ein französisches Bonbon mit Engelslocken, Unendlich-Beinen und Nektarinenhintern spaziert summend an den Jungs vorbei, die verzweifelt versuchen die Story aus der Versenkung hervorzuziehen]

Draco [Kinnlade am Boden, sabbernd, macht einen kräftigen Ruck und DWzS landet gaaanz oben]:

Laurent! Hey, warte auf mich! Ich glaube ich hab mir gerade was beim Heben verknackst! [rennt hinterher]

Blaise [starrt Draco perplex nach]: Wow!

Theo: Na, dann bleibt für uns wohl nix mehr zu tun!

Blaise: Doch, eine Sache noch...

Eine Zusammenfassung der Story zum Reinkommen, angefertigt von Blaise Zabini: Weil bei Dray plötzlich in seinem winzigen Hirn ein Schalter umgelegt wurde, dass er auf Analsex stehen könnte, hechelt er neuerdings einer mir unbekannt Person hinterher! Was er will, ist natürlich den Stempel der Jungfräulichkeit loswerden! Leider ist er dann in punkto Potter-Verarschen etwas übereifrig, weshalb er nun eine Strafarbeit zu absolvieren hat [Denn niemand will einen potter'schen Feuerblitz haben] und zwar schickt ihn die alte Gonagall in den Verbotenen Wald. Und Draco ist ein echter Schisser!

Cho17: Naja, wo nichts ist, kann ja noch was werden, oder? ^^ Ich weiß es auch! Eine Wahnsinnige aus NRW - aber psst! Sie ist echt durchgeknallt! Komischerweise haben alle was mit Lolobär zu tun, ja XD Ich frage mich wirklich, warum! ^^

LilyEvans91: Ich weiß wirklich nicht, wie er auf SO WAS kommt...ich meine, öhm, er macht einfach immer was er will, ich kann das gar nicht aufhalten XD

Mona: Hmm ja, aber das Geschäft läuft gut ;P Naja, immer gibt es keine Tagträume, aber eben immer öfter ^^ Ja typisch Teenies, nur irgendwie trifft das auf mich gar nicht so zu..ich bin da eher etwas träumerisch veranlagt XD

Ronja: Ich dachte erst du meinst mit *in denselbigen* Laurent ;D Aber das war wohl etwas anders gemeint XD Ja, du hast Recht! Nun, ist das französische Bonbon da, ist es nicht da - wer weiß?^^

Hermione Malfoy: Ehm ja *mitdenk* Du hast Recht! Also der scham-schmallippig-Satz ist tatsächlich nur aufgrund eines Verdrehers entstanden XD Jaah ;D Nee hast Recht, es ist Zeit für ein bisschen Äctöön!

Laticia: Uhm ja zumal ich dir ohnehin nicht helfen kann, ich hoffe, das hat sich jetzt einigermaßen geklärt! Naja Draco ist eben jung und verzweifelt, außerdem sind zauberer nicht religiös, weshalb er wohl nix von heilig hält! Vielleicht kommt einer, vielleicht nimmt eichhörnchen aber auch theo? Nur 'n scherz XD Hihi, freut mich, dass dir mein pfeffer-witz gefällt ;D Ich hab telepathische skills ja, wenn du das auch hast, hebe bitte meine hand ;D

Yoghurtgum: Ja die beiden wären schon recht ansehnlich *njam* Aber die haben es ja anscheinend geklärt ^^ Ohja, wir gehen wandern im Verbotenen Wald! Auf französisch!

Bella91: Ehm ja, das erläutere ich liebe nicht näher XD Naja, Blaise und Zachy sind zwar ausgesprochen *chrn chrn* heiß, aber nicht in dieser Fanfiction, denke ich ^^

Captain Caitlynn: Also wenn du das so fragst, dann war wohl der Tagtraum besser ;D (Finde ich persönlich^^) Ich mich auch, es ist ja ENDLICH mal da ;D

!!Saphira!!: Hey Saphi-lein ;D Ja, du bist mein größter Stalker, ich weiß ^^ Die Lehrer haben das auf Harrys Wunsch hin gemacht, hab ich mir so gedacht, hätte ich aber wohl noch schreiben sollen, stimmt!

lady potter: wtf?! Oh mein Gott! Ich habe einen LESER übersehen! Hilfe, es tut mir soo Leid ehrlich! Das

ist mir noch nie, nie passiert! Ich kann den Namen ja nicht jedes Mal ändern XD

Immer noch Mittwoch - Die Strafarbeit

Ha, ja von wegen entspannt. Ich bin total verspannt. Ich habe Angst vor diesem Verbotenen Wald - dieses eine Mal im ersten Schuljahr hat mir gereicht! Ich meine, da drin gibt es Werwölfe, Zentauren, Einhörner, rotierende Nippelklemmen, Bowtuckles, Riesen und was weiß noch alles! Okay, die Nippelklemmen habe ich gerade erfunden...aber auch nur um meine Verspannung ein wenig aufzulockern.

Ich stehe nämlich nahe der Hütte des Riesendrindviehs Hagrids, vor Madam Pomfrey, die mir gerade eine Liste mit Heilpilzen, die ich sammeln soll, in die Hand drückt und schlottere ziemlich. Denn Laurent ist nicht hier und die Pomfrey hat mir gerade gesagt, dass sie jetzt auch wieder zurück zum Schloss geht und mich alleine diese behinderten Pilze sammeln lässt.

Tolle Wurst!

Dabei kriege ich schon Angstzustände, wenn ich im Dunkeln zu unserem Badezimmer gehen muss. Panisch blicke ich dem wackelnden Hintern der Krankenschwester nach und umklammere meinen Eimer in der linken Hand fester, während ich meinen Zauberstab zücke: "Lumos und ein warmes Bett bitte", flüstere ich, aber leider kriege ich nur Licht und keine weiche Matratze unter meinem schweißnassen Rücken.

Nun denn, du hast schon schlimmere Sachen überstanden, wie zum Beispiel...

...

...

...äh.

Du hast noch nichts Schlimmeres überstanden und das hier hast du ja noch nicht mal überstanden! Ich muss jemanden finden, der mir einen hübschen Grabstein meißelt. Vielleicht einen netten Zentaur oder einen freundlichen Riesen? Mit zitternden Knien stapfe ich zum Waldrand und sehe mich verstohlen um. Ist euch eigentlich schon mal aufgefallen, dass solche gruseligen Strafarbeiten immer dann erst stattfinden, wenn es dunkel ist? Totale Einschüchterungstaktik...und die funktioniert auch noch!

Der Wind pfeift einmal an mir vorbei und einige Äste knarren unheilvoll an den toten Bäumen, die aussehen wie eine von Voldemorts langfingrigen Händen. Ich presse mich an einen Stamm und wage mich mit einem tiefen Seufzer weiter in den Wald vor. Ich werde versuchen möglichst nah am Eingang zu bleiben um mich nicht zu verlaufen. Der Schein meines Lumos-Zaubers umhüllt mich beruhigend, aber weil er so flackernd ist, macht er meine Umgebung nur noch unheimlicher. Jetzt wäre ein guter Zeitpunkt um in einen deiner Tagträume abzudriften, Draco! Such dir was Fröhliches aus...

Zeit für einen Tagtraum!

"Draco, das ist wirklich wunderschön 'ier", flüstert Laurent an meiner Seite und legt seinen wuscheligen Kopf an meine Schulter. Wir sitzen im Verbotenen Wald auf einer wunderschönen Lichtung mit vielen lieblichen Blumen, die über die Wiese tanzen. Einige Einhörner jagen vorbei und ein Regenbogen prangt am natürlich total ungruseligen Himmel. Inmitten auf einer karierten Picknickdecke sind wir, mein Arm schlingt sich um Laurents Schulter und der Franzose dreht den Kopf leicht, sodass seine Lippen an meinem Hals entlang streifen. Ich stöhne hingerissen auf, dann wende ich mich ihm zu und-

chrn chrn

"AAAAAAAAAAAAAAH!", kreische ich, lasse den Eimer scheppernd fallen und mache damit noch mehr Lärm. Einige Einhörner wiehern erschrocken auf und galoppieren davon. "Oh man", mit hämmerndem Herzen stemme ich mit einer Hand an einem Baumstamm ab. "Dieses Einhorn sah haargenau aus wie eine Riesenspinne", erkläre ich dem ringsum leeren Wald. Nun, ich hoffe doch, dass er leer ist, sonst...egal. Er ist

leer. Natürlich ist er leer - mein Schrei muss alle Zauberwesen im Umkreis von dreihundert Metern vertrieben haben! Vielleicht sollte ich noch mal schreien? Ich höre ein Knacksen im Unterholz und die Entscheidung wird mir abgenommen: "AAAAAAAAAAAAAAH!", ich springe auf und ab und fuchtle mit den Händen herum um alles zu vertreiben, was mir zu nahe kommt.

"ISCH KOMME DRACO!", brüllt da eine vertraute Stimme aus der Nähe und Sekunden später reißt mich jemand zu Boden. Krachend landen wir auf einer Wurzel, die so freundlich war, besonders unbequem zu sein und dafür zu sorgen, dass ich eine Platzwunde bekomme.

"Laurent?", krächze ich benommen und Erleichterung durchspült mich, als der Fünfzehnjährige in den Schein meines Lumos-Zaubers tritt, da er von mir runterkrabbelt.

"Pardon, Draco", sagt er aufrichtig. "Isch dachte, du wärest in Gefahr, weil du so geschrien 'ast. Isch wollte nur 'elfen", ich werde rot, aber das kann man zum Glück nicht zu erkennen. Super, jetzt weiß Laurent auch noch, dass ich ein Schisser bin.

"Was machst du überhaupt hier?"

"O, Madame Pomfrey 'at mich losgeschickt um Pilse für sie su sammeln", erklärt und schlenkert mit seinem Eimerchen herum. "Isch wusste, dass sie disch auch losgeschickt 'at, des'alb 'abe isch disch gesucht", er hilft mir hoch und schaut dann verlegen grinsend zu mir auf.

Und plötzlich ist der Verbotene Wald der schönste Ort der Welt für mich.

Ich kann es nicht erklären, aber es fühlt sich eben richtig an, hier zu sein und nirgendwo anders. Es ist doch vollkommen egal, ob ich nun in einem gruseligen Wald stehe, auf einem Quidditchfeld oder im Unterricht sitze, solange Laurent bei mir ist. Wen interessieren da dämonische Ästeformen oder Killer-Einhörner? Das, womit ich mich derzeit lieber beschäftige, ist, mich zu beherrschen, Laurent nicht zu Boden zu knutschen.

"'ast du schon Pilse gefunden?", erkundigt der Franzose sich und sieht sich prüfend auf der Lichtung um. Ich hingegen kann nicht antworten, weil ich meinen Zauberstab hin und herdrehe, sodass er den perfekten Lichtschein auf Laurent wirft, was ihn noch perfekter aussehen lässt. Als er den Kopf zu mir herumdreht weiß ich, dass ich ihn gefunden habe und beschließe, meine Zauberstabhand nie wieder zu bewegen. Aber die haselnussbraunen Augen kneifen sich zusammen, weil er geblendet wird und ich nehme die Hand doch runter.

"Nein, noch nicht. Du etwa?", er schüttelt den Kopf und deutet dann nach links: "Isch glaube da'inten sind welsche. Kannst du sie se'en?"

"Ja", hauche ich, obwohl ich seinem Blick noch nicht einmal gefolgt bin, sondern zufrieden damit bin, seine Locken zu betrachten, wie sie im leichten Licht schimmern und vom Wind und seinen Bewegungen auf und ab wippen. Ohjeeh Draco, ich kann nur müde über mich lächeln, du hast dich vollends in das hyperaktive Eichhörnchen verschossen.

"Komm schon, Draco!", ruft Laurent und erst da merke ich, dass er schon einige Schritte entfernt ist. Nun, alleine zurückbleiben will ich hier auf keinen Fall, weshalb ich ihm rasch folge und Sekunden später neben ihm und einer großen Ansammlung von blauschimmernden Pilzen kniee. Wir vergleichen sie mit denen auf unseren Zetteln und pflücken möglichst viele.

Plötzlich fällt Laurents Blick auf meine Stirn: "Du blutest ja!", ruft er schockiert, lässt sofort alles stehen und liegen und kramt in seinem Umhang nach Verbandszeug.

"Nicht schlimm", winke ich halbherzig ab, obwohl es höllisch pocht und ich mich eigentlich lieber von Laurent bemuttern lassen will, als weiter schimmelige Pilze zu sammeln. "Das war die Wurzel von vorhin...", Laurent nickt schweigend und tupft die Wunde dann mit einem Taschentuch sorgfältig ab, bevor er den Verband aufrollt und mir um den Kopf wickelt, sodass ich aussehe wie ein Hippie. "Lieb von dir", nuschle ich trotz allem.

"Ist doch mein Job", kichert er und sein Stimmbruch lässt es wieder lustig klingen. Erst als Laurent die Hände runter nimmt, wird mir bewusst, wie nah wir uns sind und wie perfekt es wäre, ihn jetzt zu küssen. Er würde sicherlich nicht zurückweichen, weil ich ja arm, hilflos und verwundet bin. Aber ich tue es nicht - ich küsse ihn nicht, denn er scheint diese prickelnde Nähe nicht zu bemerken, sondern schmeißt lieber noch ein paar Heilpilze in unsere Eimer.

Wir setzen unseren Weg fort und während wir achtsam über heimtückische Wurzeln klettern, merke ich, dass Laurent der Wald auch unheimlich ist, denn er achtet darauf, sich nie weiter als zwei Schritte von mir zu entfernen. Unsere Zauberstäbe erhellen den Wald derweil, wir schlendern immer tiefer hinein und irgendwie habe ich das Gefühl, dass wir uns schon vollends verlaufen haben. Aber um den Fünfzehnjährigen nicht noch mehr zu verstören, halte ich die Klappe und trage ohne zu Murren den immer schwerer werdenden Eimer. "Du, Draco...", setzte Laurent schließlich an, weil ihm - ich vermute mal - die Stille unheimlich geworden ist. "Deine Mutter 'at in dem bösen, roten Brief etwas von einem Mädchen erzählt. 'ast du eine Freundin?"

Warum fragt er mich das jetzt? Warum sieht er mich dabei so neugierig an? Ah hm, das muss normal in dem Alter sein, immerhin fanden wir es im vierten und fünften Schuljahr auch wahnsinnig interessant wer mit wem ging oder rumknutschte. Aber was sollte ich jetzt auf diese Frage antworten? Soll ich sagen, dass ich gar keine Freundin habe, was der Wahrheit entspräche, aber dann müsste ich auch erklären, dass ich Onkel Sev beflunkert habe. Und so gut kennen Laurent und ich uns jetzt auch nicht, als dass ich ihm beichten würde, noch Jungfrau zu sein. "Pardon", nuschelt Laurent dann. "Du musst darauf nischt antworten, es war ja nur eine Frage..."

Oh nein! Wenn ich jetzt nichts abstreite, dann ist er in dem Glauben, ich hätte eine Freundin, dabei habe ich gar keine...Mist, was mache ich denn jetzt? Zu einem Ergebnis komme ich nicht mehr, denn ein Knacksen ertönt und lässt uns zusammenzucken. Laurent klammert sich an meinen Arm und seine Locken kitzeln mir in der Nase. Weil ich natürlich todesmutig bin, wandert meine Hand einmal quer über seinen Rücken und kommt an seiner anderen Seite zu liegen: "Das war bestimmt nur ein Einhorn", hauche ich und meine Kehle ist wie zugeschnürt.

Nicht vor Angst, nein. Es ist eher Laurents Duft, der mir die Sinne vernebelt. Er riecht frisch und irgendwie nach Schokolade, dunkle, auf der Zunge zergehende Schokolade...

"Isch wäre dafür, dass wir jetst ge'en", murmelt Laurent und sieht sich vorsichtig um, aber es ist zu dunkel um etwas zu erkennen. Ich nicke, obwohl ich viel lieber hier stehen will und meine Hand einfach da liegen lassen will, wo sie eben gerade liegt. "Also...wo ist die Schule, Draco?"

"Äh...hm...", ich räuspere mich verlegen und nehme meinen Arm doch weg um mir das Haar ins Gesicht zu streichen, damit er meine ratlose Miene nicht sieht. Er ist jetzt mein Hündchen und ich muss ihn sicher zurück in den Korb zu seiner Mama bringen. Die wäre in diesem Fall wohl Madam Pomfrey und McGonagall ist die Tierheimbesitzerin, die mich verdrescht, wenn ich auch nur drei Sekunden zu spät komme. Wenn ich mich so umschaue, könnte es auch drei Jahre dauern, bis wir wieder draußen sind. Laurent zupft zaghaft an meinem Ärmel, weil ich nicht antworte und ich drehe mich wieder zu ihm, zucke aber sofort wieder zurück - wow!

Der ist näher, als er eben war, oder? Ich habe mich wohl zu schwungvoll umgedreht, weil unsere Nasenspitzen nur wenige Zentimeter voneinander entfernt sind. Jetzt...der perfekte Moment, beug dich vor, Draco! Tu es! Tu es einfach, bevor er- Scheiße. Laurent lehnt sich zurück, klammert sich aber immer noch an meinen Arm und sieht sich verstohlen um: "Draco, wo müssen wir lang?"

Ich habe keinen Schimmer, aber das will ich nicht so richtig zugeben.

Stattdessen schaue ich auf meine Armbanduhr, die mir verkündet, dass der Mittwoch gerade dem Donnerstag weicht und wir stehen immer noch hier, mitten in der Walachei.

>~~~OoOoO~~~<

Foaxii meldet sich hiermit zurück aus ihrem Krea-Tief!

Eisch'örschen am Donnerstag

Cho17: *Ja es wird tatsächlich ein KLITZEKLEINEN wenig dramatisch, wie du vllt schon vorrausgesehen hast XD Ja stimmt, ein enthemmungstrank, wie du ihn so schön nennst, wäre an dieser stelle wohl nicht schlecht.*

Yoghurtgum: *Am Anfang war Lolo noch sehr motiviert, jetzt ist ihm der Wald tatsächlich nicht mehr ganz geheuer... Macht ja nix, wir haben auch nicht viel Zeit, es wird nämlich ganz schön krabbelig!*

Laticia: *Juhu ^_^ Ja ich mag den Tagtraum auch sehr gerne ~~~OoOoO~~~<*

Eisch'örschen am Donnerstag

“Alsooo...”, mache ich gedehnt und stemme bemüht gelassen die Hände in die Hüften. “Warum gehen wir nicht einfach zu der Stelle, wo wir die Pilze gefunden haben zurück? Da sind ja noch ein paar und die haben so blau geschimmert...”, Laurent stimmt mir beklommen zu und ich setze mich schweren Herzens in Bewegung.

Irgendwie ist der Wald gar nicht mehr unheimlich - die Vorstellung, hier nie wieder rauszukommen ist viel unheimlicher! Nun mal keine Panik schieben, Draco. Natürlich kommt ihr hier wieder raus. Sooo groß ich der Wald nun auch wieder nicht. Und wenn ihr etwas getroffen habt, was sprechen kann, dann weist es euch sicher den Weg nach draußen.

Mein Schädel brummt, außerdem ist der Eimer schwer und ich bin es nicht gewohnt mitten in der Nacht kilometerweit zu latschen. Überdies fallen mir fast die Augen zu in dem dumpfen Trott, in dem unsere Sohlen winzige Blätter und Äste zermalmen. Laurent ist einige Schritte vor mir, als er sich plötzlich in einem toten Ast verfängt, strauchelt und der Inhalt seines Eimerchens sich auf den gesamten Waldboden verteilt.

Geistesgegenwärtig schnappe ich natürlich nach seinem Zauberstab und nicht nach ihm selbst, sodass er hart auf dem Boden aufkommt. Ups.

Man Draco, du bist ja heute wieder mal ein echter Gentleman.

Laurent rappelt sich prustend auf und will weitergehen, doch vorher dreht er sich um und greift nach meiner Hand. Ich blinzle. Immer noch halten sich unsere Hände fest. Ich blinzle wiederholt. Keine Veränderung. Zaghafst stupse ich mir an den Oberschenkel, aber es scheint kein Traum zu sein - wenn es ein Traum wäre, wären wir jetzt auch beide nackt. Aber gut, für eine erste Annäherung bin ich auch mit vorhandener Kleidung zufrieden. “Was...?”, setzte ich trotzdem an, obwohl es mich so wenig interessiert wie Filchs Lieblingsmüсли, warum wir uns nun bei den Händen halten. Das Wichtigste ist doch: Wir HALTEN uns bei den Händen.

“Isch will nischt schon wieder stolpern”, lächelt Laurent, bevor er jauchzend auf und ab springt, dass ich ihn in Schokolade tunken könnte um ihn genüsslich abzuschlecken - ach wer braucht schon Schokolade?! Franzosen schmecken bestimmt auch in natura lecker. “Da vorn, Draco! Da vorn! Da sind unsere Pilse!”, er schleift mich mehr oder weniger grob hinter sich her und wir kommen schwer atmend an der Lichtung zum Stehen.

“Aber wo lang jetzt?”, frage ich zaghafte. Wir drehen uns um die eigene Achse, aber irgendwie sieht jede Himmelsrichtung gleich aus. Und ich finde auch die heimtückische, platzwunden-verursachende Wurzel nicht mehr. Das ist es gewesen. Wir werden sterben und kurz vor meinem Tod werde ich Laurent küssen und ihm meine Liebe gestehen. Dann muss es mir auch nicht mehr peinlich sein, es sei denn, er stößt mich weg. Aber das würde er nicht tun, oder? Ich verändere meine Position ein wenig um Laurents Profil zu betrachten, doch die Knutschkugel sieht nicht so aus, als könnte sie jemanden einfach weggestoßen, wenn dieser jemand ihm nur eine Zärtlichkeit schenken will.

Ich erinnere mich daran, wie er Harry eine schallende Ohrfeige verpasst hat, nur weil der an seinen Haaren gezogen hat. Ob er mich auch schlagen würde? Ganz hibbelig nage ich an meiner Unterlippe herum und merke, dass meine Fingerspitzen kribbeln. Nur einmal testen. Ganz kurz durch die Haare streifen um zu sehen, ob es ihm eine Gänsehaut beschert, er genüsslich aufschnurrt und beginnt sich an mir zu reiben...

NICHT SO!

Nur wie eine Katze mit dem Kopf an der Hand ihres...eh...Herrchens. Das ist gut. Einmal kurz richtig streicheln und die Finger wegziehen, mit der Entschuldigung, dass da ein Blatt zwischen seinen Locken war. Das ist genial! Ich bin hellauf begeistert, während Laurent immer noch mit zusammengekniffen Augen dasteht um den Ausgang ausfindig zu machen, hebe ich die Hand und schiebe sie mit einem tiefen Atemzug in seine dichte Haarmähne.

Er zuckt kaum merklich zusammen und dreht den Kopf ein wenig, einige Locken umschlingen meine Finger und ich will den Arm rasch wieder zurückziehen, als sich meine Armbanduhr in seinen Haaren verfängt. Huch, das war nicht geplant. Etwas panisch versuche ich die gleiche Bewegung nur rückwärts auszuüben, doch es funktioniert nicht so richtig. Laurent schreit auf, Tränen schießen ihm in die Augen und nach einem Ruck hängen einige Locken an dem Bund meiner Armbanduhr.

Die haselnussbraunen, inzwischen erschreckend feuchten Augen schauen mich entgeistert an, bleiben an den Haarbüschel an meinem Arm hängen und kneifen sich zusammen, bevor der klare See in ihnen über schwappt: "Dra-Draco", fiept er. "Warum 'ast du das gemacht?"

"Äh", ich friemle an den Strähnen an meinem Arm herum und werde knallrot. "Da war ein Blatt", halte ich schließlich krampfhaft an meinem alten Plan fest und ernte einen ungläubigen Blick von Laurent, der den Kopf schüttelt: "Du bist nischt nur plemplem, du bist auch noch rischtig gemein. 'ast du mir die 'aare ausgesogen, weil isch den Ausgang nischt gefunden 'abe? Du findest ihn doch selbst nischt!"

"Was? Nein! Da war wirklich ein Blatt!", rechtfertige ich mich und spüre, wie meine Knie zu zittern beginnen, weil Laurent ehrlich verletzt scheint. Er schüttelt fortwährend den Kopf, schnappt sich seinen Eimer und stapft blindlings davon. "Ah...nein!", fluche ich und trete zornig gegen einen Baum, doch davon schmerzt mein Zeh nur, sodass ich ihn mir keuchend reibe. Heute ist echt nicht mein Tag, dabei ist der gerade mal zwei Stunden alt.

Gott, wenn das so weiter geht, werde ich im Unterricht einschlafen...falls wir jemals zurück zur Schule kommen. Aber vielleicht schicken sie ja auch ein Rettungskommando los, wenn wir beide am Vormittag noch nicht aufgetaucht sind.

Dann können Laurent und- WAAH!

"LAURENT, WARTE AUF MICH!", schreie ich entgeistert, denn ohne ihn ist mir der Wald nicht ganz geheuer. Ich stolpere ihm unbesonnen nach, doch mitten in meiner Aufholjagd halte ich inne. "Laurent?", frage ich in die Dunkelheit hinein.

Keine Antwort.

"Laurent?", meine Stimme wird nachdrücklicher, aber irgendwie auch dünner. Panik kriecht meine Kehle hinauf und setzt sich dort als ein dicker, fieser Klumpen fest. Scheiße. "Laurent, sag doch was!"

"Wer wagt es, in unseren Wald einzudringen?!", ein Pfeil sirrt knapp an meinem rechten Arm vorbei, ich stoße einen ohrenbetäubenden Schrei aus und werfe mich geistesgegenwärtig auf den Boden - keine Sekunde zu früh, denn weitere Pfeile durchbohren die Luft, in der ich eben noch Platz eingenommen habe. Ja erwarten die dann ernsthaft eine Antwort auf ihre Frage?!

Mein Lumos-Zauber ist erloschen, Dunkelheit umgibt mich und damit meine ich nicht die Dunkelheit, die von Schemen durchzogen ist, sondern richtige Dunkelheit. Wenn ich den Boden unter mir nicht spüren würde, würde ich behaupten, im Nichts zu sein. Ohne Zeit und Raum, auf ewig dazu verdammt durch die Finsternis zu streifen...vermutlich ein Schicksal, welches Voldemort momentan blüht.

Der Bann wird gebrochen, als ein rotes Flackern auf mein Gesicht fällt. Dieses kommt von einer Fackel in der Hand eines Zentaurs. Ein anderer hebt mich unsanft hoch und drückt mich gegen den Baumstamm: "Ein

Mensch", sagt er abwertend.

"Hallo", mache ich kleinlaut, weil ich nicht so recht weiß, was man auf diese unfreundliche Feststellung erwidern soll. Zum Gegenschlag ausholen werde ich jetzt garantiert nicht - da hat ja Laurent schon nicht beeindruckt. Apropos, es wäre wirklich nett von ihm, wenn er jetzt bei mir wäre. Vielleicht könnte er mal eben aus dem Gebüsch springen, mich auf seinen Rücken schnallen und zur Schule fliegen? "He!", empöre ich mich, als starke Hände mich festhalten und ein anderer Seile um mich bindet. "Was macht ihr da? Lasst mich los!"

"Das sollte ihn aufhalten, weiter unseren Wald zu schänden", schnaubt einer dieser hässlichen Pferdemenschen, bevor sie grölend davon galoppieren. "Hey!", brülle ich und rüttle verzweifelt an meinen Fesseln. "Kommt zurück und macht mich los! Der Wald hat mich geschändet! Seht ihr denn nicht meinen Verband um meinen Kopf?! KOMMT ZURÜCK!", ein leises Klicken ertönt.

Was zur Hölle war das?! Ich spüre, wie die Hysterie von mir Besitz ergreift, weil mir wortwörtlich die Hände gebunden sind. Ich kann nichts sehen, es ist stockfinster und dieses seltsame Geräusch macht mir Angst. Es hört sich so an, als würden riesige Greifer aufeinanderprallen. Oh. Mein. Gott. Greifer - Spinnen - Acromantula!

MAMAAA!

"Nein, geht weg!", meine Beine kann ich zum Glück noch bewegen und so trete ich blindlings aus, werde aber in meiner grausigen Annahme bestätigt, als ich einen Körper treffe - einen Körper mit vielen Beinen. An einer anderen Stelle reißt mein Hosenbein auf. "Nein! ICH BIN NOCH JUNGFRAU! HÖRT AUF! HÖRT AUF!"

Gerne würde ich euch jetzt sagen, was ich empfinde, ich würde es poetisch ausschmücken um die Atmosphäre etwas authentischer zu machen, aber die Angst ist so übermächtig, dass der poetische Teil meines Hirns gerade ausgeschaltet ist. Diese klickenden Greifer, die nach mir schnappen und mir Fetzen in die Hose reißen, wenn ich es nicht schaffe, sie mir mit meinen Beinen vom Leib zu halten, rauben mir den Verstand. Meine Hände werden klamm, doch ich zerre wie wild an den Seilen, kriege sie aber nicht los. Weil ich nicht weiß nach wem ich schreien soll, schreie ich nach meinem besten Freund, in der dummen Hoffnung, er würde aus dem Nichts auftauchen, ja dass das hier alles nur ein simples Spiel wäre.

"BLAIIIIIIIIISE!"

Ist es aber nicht. Das merke ich spätestens, als eine der Riesenspinnen den Baum von oben herabklettert und eine klaffende Wunde in meiner Wange hinterlässt. Wild schüttele ich den Kopf, dann prangt plötzlich ein dämmriges Licht irgendwo. Irgendwo, es kann hundert aber auch nur zehn Meter entfernt sein, ich kann es nicht einordnen.

"Verschwindet, ihr Biester!", empört Laurent sich und feuert einige rote Funkenstrahlen in Richtung der Spinnen. Ein solcher Strahl trifft meine Fesseln und sie erschlaffen. Bevor mich ein haariges Bein berühren kann, bin ich schon zu Laurent gerannt und kann nicht anders, als ihn an mich zu reißen und einmal überschwänglich zu umarmen. "Lass los Draco, die Spinnen!", leider entwendet Laurent sich mir, bevor ich die Berührung irgendwie intensivieren kann. Weil ich die Monster nicht sehen kann, benutze ich den Schein meines Lumos-Zaubers.

Als die milchigen Spinnenaugen auf das dämmrige Licht blicken, weichen die Ungetüme gepeinigt zurück. Ein Hoffnungsschimmer keimt in mir auf und auch eine Idee. Ich schiebe mich vor Laurent und spüre seine bebenden Hände an meiner Hüfte. Meine sturmgrauen Augen schließen sich, zur Stärkung packe ich meinen Zauberstab mit beiden Händen:

"*Expecto patronum!*", ich erwarte, dass mein machtvoller Adler aus der Spitze hervorschießt, doch es ist irgendetwas anderes, bewegt sich aber so schnell, dass ich es kaum identifizieren kann. Ich spüre nun auch Laurents schlotternde Wange in meinem Rücken, als die Spinnen mit klickenden Greifern von meinem Patronus ins Innere des Waldes gedrängt werden.

Rasch schnappe ich mir die Hand des nahe am Rande der Ohnmacht scheinenden Franzosen und laufe mit

ihm in die entgegengesetzte Richtung. Es dauert nicht lang und wir durchbrechen die Dunkelheit des Waldes. Die Schlossgründe werden von hellem Mondlicht beleuchtet - Leute, ich war noch nie im Leben so erleichtert!

Aber in diesem Moment geben meine Knie nach, ich plumpse kraftlos zu Boden und Laurent taumelt mit einem schwachen Ächzen hinterher. Nach fast fünf Stunden Dauer-Rennen bin ich vollkommen ausgelaugt. Normalerweise ertrage ich noch nicht einmal Blaise' morgendliches Fitnessprogramm - macht niemals mit Blaise Sport, auch wenn er euch dafür bezahlen will, das hat nämlich seinen Grund! Und- ja, ich würde euch gerne noch weitere Ratschläge geben, aber mich lenkt ein warmer Körper auf meinem irgendwie ab.

Laurents Kopf liegt an meiner Brust, sein Oberkörper zwischen meinen Beinen. Er keucht schwer, das kann ich selbst durch meinen Umhang hindurch auf meiner Haut spüren. Schweiß rinnt ihm die Nasenspitze hinab, doch er lächelt müde, als er meinen Blick bemerkt: "Tut mir Leid, dass isch disch allein gelassen 'abe."

"Das war doch nicht deine Schuld", flüstere ich zaghaft. Ich kann nicht anders. Wenn ich jetzt lauter sprechen würde, dann würde irgendwas in mir das für falsch halten. Laurents Arm wandert über meine Brust, ehe er von mir hinabgleitet, damit er sich aufstemmen kann. Als sein Körper ein Stück an mir hinaufgleitet, wimmere ich unkontrolliert auf.

Scheiße, das war zu viel anschmiegsame Kätzchen-Nummer! Mein Schritt fängt zwar wie ein liebestoller Kater zu schnurren an und findet das ganz schick, aber ich bin irgendwie nicht so begeistert von der ganzen Sache.

Also schon.

Aber ich muss mich beherrschen.

Obwohl das sicher ein schönes erstes Mal wäre...nackt, verschwitzt unter gleißendem Mondlicht...

Ich werde aus meinen Gedanken gerissen, als Laurent sich von mir herunterrollt und sich aufsetzt, den Blick gen Wald gerichtet. Mühsam richte auch ich mich auf. Mein Patronus, einst ein stolzer Adler...ist nun- Mit einem leises *wuusch* rauscht er zurück in meinen Zauberstab.

"War das...ein Eisch'örnschen?", fragt Laurent neugierig.

"Nein, das war ein Adler", behaupte ich krampfhaft.

"Non!", stößt Laurent lachend aus und knufft mich neckend in die Seite. "Das war ein Eisch'örnschen! Wie süß! Isch mag Eisch'örnschen! Aber können die einen auch wirklich beschützen?"

"Na, hat es dir gerade den Arsch gerettet oder nicht?", knurre ich unwirsch, weil mir das ganze furchtbar peinlich ist. Aber gut, ich war nun mal in ein 'hyperaktives Eichhörnchen' verliebt. Trotzdem hätte ein Adler auf Laurent sicher mehr Eindruck gemacht.

"O, es ist dir peinlich!", flötet Laurent vergnügt. "Du bist so lustig, Draco! Ein Eisch'örnschen als Beschütser su 'aben! Und ein so starkes Eisch'örnschen, dass es tausend Spinnen verjagt! Ein...ein...", er wiegt den Kopf nachdenklich hin und her. "Ein Ninja-Eisch'örnschen!", ich muss lachen, weil diese französische Art Eichhörnchen zu sagen einfach zu lustig ist.

>~~~OoOoO~~~<

Und so konnten Monsieur Eisch'örnschen und Monsieur Nektarinen'intern sisch doch noch retten & wenn sie nischt gestorben sind, dann ist Monsieur Eisch'örnschen bist 'eute noch Jungfrau - WEIL ER NICHT IN DIE PÖTTE KOMMT!

Immer noch Donnerstag - Messerarbeiten

Bella91: Was, du hast nicht an dieses ende gedacht? Dabei muss man doch immer ein Ninja-Eisch'örnchen im Kopf 'aben! Jaah Schoki zum Frühstück sag ich da nur...mal sehen ;D

Renetzel: Jaja du Möchtegern franzose XD Du weißt ja je eh wie es weitergeht ;D

Hermione Malfoy: Ja die sind schon ein angenehmes Abendprogramm, da hast du recht XD Joa eine Art Nachwort würde ich sagen ;D Freut mich, dass es dir gefällt! :D

Captain Caitlynn: Nein, bleib über dem Tisch, es geht ja schon weiter ;D Joa der Freitag ist ja dann auch vorbei oder meintest du den letztens Freitag? Wie auch immer, es geht weiteer ;D

Yoghurtgum: ja war das nicht eine atemberaubende, schauspielerische leistung? :D Ja Lauri hat den ruf nach Mama gehört und hat gleich seine mutterinstinkte geweckt gefühlt XD

Legolas: Hihi alle wollen Laurent, ich denke, noch hast du Zeit, es sei denn Blaise mischt sich da noch ein XD Also: Hurry up!

!!Saphira!!: Ich glaube nicht dass Laurents Patronus ein Drache ist - das passt einfach nicht zu ihm XD Nein, ich finde Dracos Wort zum Sonntag ehrlich gesagt perfekt ;D Die Story wird mit einem Sonntag enden und sie fing mit einem an ;D

Emochen: Ja wie zum Beispiel Heuler schicken die den Spinnen peinliche Dinge von Draco erzählen XD Ohja mal bitte eins, wir veröffentlichen es auch in dieser FF! :D Naja, die Wange ist nicht sonderlich stark verletzt, Blaise kümmert sich je drum ;D

Cho17: Stimmt, die sind wirklich unschlagbar XD Also ich wäre dafür, dass wir die nacht jetzt erst einmal beenden und sich alle schlafen legen XD

Laticia: Ich liebe deine Kommentare, bei dem hab ich mich richtig beömmelt ;D Danke dafür! Auf eine tolle Draurent-Szene ^^

>~~~OoOoO~~~<

Immer noch Donnerstag - Messerarbeiten

Zum Glück kann ich mich leise wie ein Panther bewegen und begegne niemandem auf dem Korridor. Es ist vier Uhr morgens und ich habe mich gerade in der Eingangshalle von Laurent verabschiedet - mit einem viel zu flüchtigen 'Gute Nacht' nebenbei bemerkt - und schleiche die Treppe zu den Kerkern hinab. Jetzt muss ich nur noch hoffen, dass mich unser liebeswertes Portraitloch reinlässt. Mit stolz gerecktem Kinn, weil unsere nächtliche Mission ja doch irgendwie erfolgreich war, auch wenn wir die Hälfte der Pilze in unserer überhasteten Flucht verloren haben, trete ich dem Portal unseres Gemeinschaftsraumes gegenüber.

"Passwort?"

"Besenschweif", sage ich, froh, dass die freundliche Totenkopfwand mich reinlassen will. Und richtig, sie schwingt auf, doch die Stimme fährt fort: "Die Vertrauensschüler müssen wieder das Passwort ändern", erklärt sie mir gelangweilt, in dem typischen, öligen Slytherin-Ton. Ich halte inne und überlege wild hin und her. Am Besten so etwas wie Acromantula, denn dann könnte ich aller Welt mitteilen, was ich für ein tragischer Held bin.

"Also, ich würde gerne Acromantula nehmen, wenn du nichts dagegen hast. Oder vielleicht...", weil ich gerade bombastisch gut gelaunt bin, probiere ich mich spaßeshalber an Laurents französischem Akzent: "Eisch'örnchen?"

"Das Passwort lautet also: *Ich würde gerne Acromantula nehmen, wenn du nichts dagegen hast, oder vielleicht Eisch'örnchen.* Ist das korrekt, Vertrauensschüler?"

"Nein!", stoße ich verärgert aus - man, diese dämliche Wand besitzt trotz den vielen toten Köpfen darauf überhaupt kein Hirn! Immer dasselbe!

"Bitte korrigiere deine Eingabe", haucht die Stimme immer noch teilnahmslos.

"Du kannst mich mal", knurre ich genervt und stolziere auf dem Absatz herum. Das Feuer im

Gemeinschaftsraum ist natürlich schon runtergebrannt, weshalb ich träge nach oben schleiche. Hinter mir höre ich den Durchgang sich schließen. Als ich auf unserem Treppenabsatz angekommen bin, schleiche ich auf Zehenspitzen zur Tür und öffne sie flüsterleise. Wie gesagt, ich kann wirklich mucksmäuschenstill sein, das ist nur eines meiner vielen Talente-

“Draco, trampel doch nicht so!”, grummelt Blaise und Sekunden später tanzen Flammen auf den Kerzen in den verschiedenen Halterungen im Zimmer. Ich erstarre mitten in meiner Position - sehr galant auf einem Bein und mit ausgestreckten Armen um das Gleichgewicht zu halten - und blinzle Blaise verzagt an: “War ich so laut?”

“Ja”, nickt Blaise und lugt dann an mir vorbei. “Lasst euch nichts erzählen, Leute. Draco ist ein echtes Trampeltier, er wäre nur gerne so geschmeidig und grazil wie eine Katze.”

“Hör auf wildfremden Leuten von mir erzählen!”, empöre ich mich und kann es mir gerade noch verkneifen mich umzudrehen, um etwaige Verfolger zu entlarven. Komisch, seit Sonntag fühlt es sich so an, als ob mich ständig jemand beobachten würde...(A/N: Warum wohl? Habt ihr eine Vermutung? *pfeif*)

“Deine Wange blutet”, stellt Blaise fest, als ich zwischen unseren Betten stehe. Automatisch will ich mir an diese Stelle greifen, doch Blaise fängt mein Handgelenk in der Luft und zieht mich in seine Richtung: “Nicht anfassen, das tut doch bestimmt weh.”

“Warum schläfst du eigentlich noch nicht?”, erkundige ich mich schläfrig, als unsere Nasenspitzen sich berühren, weil ich nach vorne kippe. Blaise macht sich nicht die Mühe mich aufzufangen, sondern rollt mich mit einem leisen Stöhnen neben sich aufs Bett.

“Ich hab mir verdammt noch mal Sorgen um dich gemacht!”, mein bester Freund beugt sich mit zornigem Blick über mich. “Weißt du eigentlich, dass du seit fast sieben Stunden weg gewesen bist? Was zur Hölle war denn das für eine Strafarbeit?”

“Erzähl ich dir morgen...”, nuschle ich verschlafen, schließe die Augen und schmiege meine Wange an Blaise’ Brust, doch der piekt mir ungeduldig in die Seite: “Es ist aber schon morgen, Dray. Jetzt sag schon!”

“Blaise”, ich weiß, dass meine Stimme nun etwas härter klingt, aber leider weiß ich auch, dass Blaise sich davon nicht im Mindesten beeindrucken lässt - Theo würde vielleicht nachgeben, nicht aber Bumsebienchen. Hartnäckig wie ein Bienchen eben...das...ähm...bum- das Honig haben will! Genau. “Ich bin gerade sieben Stunden durch den Verbotenen Wald gelaufen, habe mir dreimal den Kopf gestoßen und wurde fast ermordet, könntest du mich also schlafen lassen? Denn ob du es glaubst oder nicht, es war ein bisschen anstrengend.” Schweigen breitet sich zwischen uns aus und als sich Blaise’ Hand auf mein weißblondes Haar legt, kann ich förmlich spüren, wie es ihm unter den Fingernägeln kribbelt und er unbedingt mehr wissen will, aber ich halte meine Augen leise lächelnd geschlossen.

“Okay...”, haucht er schließlich und seine Lippen platzieren einen himmlischen Schmetterlingskuss auf meiner Schläfe, ehe seine Nase mich an meinem Ohr kitzelt. Dafür liebe ich ihn. Ich meine nicht so, wie ich Laurent liebe...äh mag. Blaise und ich gehören einfach zusammen. Das ist schon immer so gewesen. Selbst wenn ich...wenn ich irgendwann tatsächlich mal mit Laurent in einem Bett schlafen würde, würde ich mich noch wohler bei Blaise fühlen. Und Blaise geht es sicherlich genauso. Er muss genau in diesem Moment spüren, wie wundervoll der eigentlich ist und dass man den nicht mit reden verschwendet. “Draco, du stinkst.”

ICH WERDE IHM DEN HALS UMDREHEN!!

Mit einem todbringenden Schnaufen - ich muss mich anhören wie ein Stier nach dem Konsum von Drachenklauen oder sechs Löffeln von Laurents Beruhigungstrank - stoße ich ihn von mir weg, sodass er fast aus dem Bett fällt: “VERDAMMTER IDIOT! DAS WAR GERADE SO SCHÖN UND DU MACHST ALLES KAPUTT!”, Zeter und Mordio schreiend verschaffe ich mir Gehör - ja auch der Riesenkraken soll wissen, dass Blaise gerade brutal und ohne schlechtes Gewissen meine Gefühle verletzt hat.

“Entschuldige”, dass er mich dabei frech angrinst, stimmt mich auch nicht gerade milder. “Aber was auch immer du im Wald gemacht hast, es roch nicht nach einer frischen Blumenwiese. Vielleicht gehst du mal duschen, oder du schläfst in deinem eigenen Bett. Deine Klamotten sind außerdem dreckig”, fügt er mit einem Blick auf meine Beine hinzu.

Ehrlich gesagt habe ich nicht die geringste Lust mich noch mal frisch zu machen, wo ich doch eh nur ins Bett krieche - aber weil ich eben zu Blaise ins Bett will und mich nicht von meinen Kissen und der nächtlichen - mittlerweile kann man wohl eher von der frühmorgendlichen - Einsamkeit erdrücken lassen will, tue ich es doch.

Um fünf Uhr bin ich dann mit der Generalsanierung Marke Malfoy fertig und krabbele zu Blaise zurück, der natürlich wieder eingeschlafen ist. "Idiot", murme ich an seinem Hals und rolle mich wie eine Katze schnurrend neben ihm ein. Seltsamerweise bin ich hellwach. Blaise' Nähe ist zwar durchaus angenehm, bringt mich aber nicht auf falsche Gedanken, oder so. Also nichts, was den Süden dazu veranlassen könnte, ein Feuerwerk zu arrangieren. Eins, das in hohem Bogen abspritzt und- lassen wir das.

Weil ich wissen will, wie lange ich bei geschlossenen Augen schon sinnlos in der Gegend herumgestarrt habe, hebe ich die Lider und starre geradewegs in Theodores Gesicht, das vom Morgengrauen leicht erhellt ist.

Er sieht mich an, eine Hand krallt sich in sein Kissen, als wolle er es erwürgen. Sein Blick ist tödlich, er beißt sich auf die Innenseite seiner Wange, als glaube er, sonst etwas Wehrloses zu beißen. Dieses Wehrlose bin dann wohl ich. Aber ich habe doch gar nichts getan!

Blaise dreht sich hinter mir und Sekunden später rutschen seine Lippen in meinen Nacken. Ich erschauere ob der überraschenden Berührung.

...oh.

Oh.

OH!

Das war ja was!

Hatte Theodore mir nicht vor Kurzem noch gestanden, dass er in Blaise verliebt war? Und hatte ich ihm nicht noch versichert, dass ich nichts von Blaise wollte? Nun, wollte ich ja auch nicht, aber wenn er uns so eng beieinander liegen sah, musste er das unweigerlich denken. Zaghafte drehe ich mich wieder zu Theodore um, doch der blinzelt nur einmal beschwörend und kehrt uns dann eiskalt den Rücken zu.

Das ist nicht gut - ganz und gar nicht gut.

Wir tauchen ab in Dracos Träume...

Wo bin ich?!

Alles ist dunkel und ich...waaaah! Was ist das um meine Handgelenke? Ah und um meine Beine? Ich bin gefesselt, dämmert es mir da, als plötzlich eine schwere Eisentür aufgeht - der einzige Ausgang aus der Zelle, in der ich mich befinde.

Theodore kommt herein, in der Hand seinen Zauberstab: "Hallo Draco."

"Ähm...hi?", quieke ich von meiner Bahre her, die aussieht wie eine Streckbank. Damit hatte man bestimmt schon Kobolde langgezogen, weil die zu klein waren um über den Tisch zu gucken und das Geld für Stühle fehlte- Ich schreie überrascht auf, weil Theodore mir mit einem Schlenker seines Zauberstabes die Klamotten vom Leib gerissen hat.

"Du hältst dich wohl für den großen Stecher, was?", raunt Theo mir zu und setzt sich zu mir auf die Streckbank oder was auch immer das jetzt ist, ehe er mir ungeniert in den Schritt greift. Ich keuche auf - darauf war ich nun wirklich nicht vorbereitet. "Glaubst du, du kannst Blaise für dich gewinnen, wenn du dich jede Nacht wie ein kleines Mädchen an ihn schmiegst?", seine Hand bewegt sich immer schneller und ich kann gar nicht anders, als mich ihm irgendwie entgegenzudrängen. Doch plötzlich lässt er von mir ab, richtet sich auf und kramt in seinem Mantelinneren.

"Sooo...da ist Klein-Draco ja ganz standhaft, was?", seine dunklen Augen ruhen auf meiner Körpermitte, ich folge seinem Blick schwer atmend, als ein Windhauch mich aufschreckt. Theodore hat eine riesige Axt aus der Tasche seines Mantels geholt und legt sie nun mit der Schneide an den armen Klein-Draco. "Dir wird das Grinsen schon noch vergehen, Blaise ist Mein!"

"NEIN!", schreie ich, doch da hat Theodore schon ausgeholt.

Schnell weg hier...

Mit einem erstickten Schrei fahre ich aus meinem Albtraum hoch. Schweiß rinnt mir den gesamten Körper entlang und plätschert. Moment mal...der plätschert ja wirklich! Oh nein, irgendjemand ist unter der Dusche. Ein Blick auf Theodores Bett sagt mir, dass der potenzielle Mörder sich gerade von heißen Tropfen berieseln lässt. "Oh man", ächze ich und streiche mir eine klebrige Strähne hinters Ohr. Dieser Traum hat Eindruck geschändet. Hilfe.

Was wenn, Theodore mir wirklich-

Panisch reiße ich die Decke von mir herunter und auch noch meine Boxershorts, nur um ganz sicher zu gehen, aber Klein-Draco hält sich nur mal wieder für ganz groß. Alles noch dran? Zur Sicherheit taste ich ihn zaghaft ab. "Boah Draco, mach das doch nicht direkt neben mir", beschwert Blaise sich und streckt sich gähnend. Offenbar hat mein Aufschrei ihn geweckt. "Ich meine", sagt er auf meinen irritierten Blick hin. "Stell dir mal vor, du wachst mit so einem Anblick morgens auf - ich bin ja auch keine Maschine", er grinst sein dreckiges Lachen um diese fromme Zeit, dass ich schnell wegschaue und meinen Freund lieber wieder einpacke.

>~~~OoOoO~~~<

Ich habe nicht einmal zwei Stunden geschlafen und fühle mich komplett gerädert, weshalb ich Blaise und Theodore alleine zu Flitwick schicke, mit der Entschuldigung, dass meine Strafarbeit mir kostbaren Schlaf geraubt hat. Theodore hat nur geschraubt und ich habe jeden Augenblick gefürchtet, dass er seine Axt nach mir schleudern würde, aber die beiden sind relativ kommentarlos gegangen.

Sehr schön, wenn sie jetzt noch ein wenig mehr Zeit miteinander verbringen, dann glaubt Theodore hoffentlich, er kann auch mit Blaise zusammen sein ohne mich vorher klein zu hackeln. Zufrieden lehne ich mich zurück in Blaise' Kissen und nage trotz meiner Müdigkeit ein wenig unentschlossen an meiner Lippen herum. Immerhin bin ich immer noch recht...

Ich schlage die Decke weg und schiebe die Hand in meine Boxershorts hinein, als plötzlich die Tür aufgeschlagen wird: "Bonjour Draco!", trällert das hyperaktive Eichhörnchen fröhlich und hat schneller ein üppiges Frühstückstablett auf den Nachttisch gestellt, als ich meine Hand wegziehen kann. Doch kaum sitzt Laurent neben mir, verschränke ich die Hände unschuldig in meinem Nacken.

Wenn der so weiter macht, kann er mich bald mit einem Herzkasper ins St. Mungo bringen.

"Isch dachte mir, dass du vielleicht 'ungrig bist, nach der letzten Nacht", erklärt Laurent mir mit wippenden Locken und ungewöhnlich wachen Augen, während er mir eine Brötchenhälfte fast ganz in den Mund schiebt. Wieso ist der so wach?

Die mischen dem doch irgendwas unter...

"Danke", mampfe ich nach einer Weile angenehmen, von Schmatzern erfülltem Schweigen. "Aber sag mal, wie bist du eigentlich in den Gemeinschaftsraum gekommen?"

"Oh, isch 'abe das Passwort gesagt!"

"Woher kennst du denn das Passwort?", frage ich verwirrt.

"Naja, isch 'abe eine Weile probiert und als isch nischt drauf gekommen bin, 'abe isch der Wand gesagt: Du kannst misch mal!, und sie 'at misch reingelassen!", Laurent strahlt mich an, doch ich stöhne nur entgeistert auf - was hatte ich da wieder angestellt?

Sicherlich wird bald halb Slytherin hier auf der Matte stehen und sich beschweren - ah nein, sie kommen ja gar nicht rein!

Hach, toll.

Dann stand einem Brunch mit Laurent nichts mehr im Wege...außer vielleicht eine ordentliche Mütze Schlaf. Ob der Franzose sich damit abfinden könnte, mir stundenlang beim Schlafen zuzusehen? Umgekehrt könnte ich das garantiert.

>~~~OoOoO~~~<

Ja, ich auch!

Verpatzter Freitag

lady potter: Ach das macht ja nix, ich bin schließlich auch eine lahme Trantüte XD Freut mich, ich versuch's ^^

Yoghurtgum: Hihi das freut mich ^^ Ist eben alles ganz freundschaftlich, was die da abliefern...nur ein wenig..ehm körperlich ;D Ich hoffe doch, dass Klein-dracο bald mal in Gegenwart von lolo ganz groß wird ;P

Cho17: Also ich kann es auch nicht recht nachvollziehen, aber ich denke mal, dass es ETWAS schmerzen könnte ;D Hihi ist dein bett denn auch groß genug für euch drei? ;D

Bella91: Es sei denn seine Hauskameraden regen sich gehörig auf und lassen dabei versehentlich das Passwort verlauten XD Und dann gibt es ein Massaker ;D Heya, okay das wäre etwas zu übertrieben, selbst für mich...

Hermione Malfoy: Ich auch nicht ^^ Ist eben einfach paranoid der Kleine ;D Genau, Laurent braucht ihn ja später bestimmt noch XD War ja klar, dass du dich nur um Theoschatzi sorgst ;P Ich mag das Passwort auch und wenn wir mal ehrlich sind, ist es doch so richtig Slytherinmäßig ;P Eben! Doofe Wand XD Der von Ravenclaw wäre das sicherlich nicht passiert...

*Laticia: Doch, genau so ist das Passwort XD Ich weiß auch nicht, warum er sich beobachtet fühlt *Ferglas wieder einpack* und ja, Blaise ist hier das allwissende Auge mit dem Röntgenblick, er kann sogar unter die Klamotten gucken XD Dieses Humorgen ist iwie...angewachsen, keine Ahnung XD Ich fand es in der Situation eben so geil passend ;D Okay, Part Next kommt, aber vermutlich anders als erwartet ^^*

!!Saphira!!: Ja Schatz, dir wäre es natürlich zu langweilig XD Wieso heranzuführen, im Süden war es doch allzeit präsent, falls es dir noch nicht aufgefallen ist, dass diese Geschichte von einem sexgeilen Teen erzählt wird XD

Legolas: Jaah...beim Schäfchen - pardon, Franzosenzählen, zum Beispiel. (Ich bin gerade erstaunt, dass mein Schreibprogramm Franzosenzählen kennt, nicht aber Legolas XD) Okay, viel spaß mit diesem hier ;D

LilyEvans91: Das freut mich ^^ Mach ich doch..manchmal XD

Emochen: Genau, das stimmt ;D Es sieht aus wie ein Flugzeugabsturz? XD Ach du meine güte, was für ein genialer vergleich ;D Jaah ich weiß Blaise ist ziemlich ehm..speziell sag ich jetzt mal ;D Ja er ist wirklich eine süße Freundin ;D du hast recht ^^

>~~~OoOoO~~~<

Verpatzter Freitag

Leider bin ich gestern Vormittag praktisch mit einem Brötchen im Mund eingeschlafen, doch als ich nachmittags aufgewacht bin, hatte mir jemand - und ich vermute mal, dass dieser Jemand sehr französisch war - eine Decke über den Körper gelegt. Seit dieser Erkenntnis überlege ich, wie ich Blaise dazu überreden kann, die Decke nie wieder zu waschen, weil Laurents Hände sie vermutlich liebevoll berührt haben.

Ich bin ein wenig enttäuscht, dass der Franzose nicht bei mir geblieben ist, bis ich aufgewacht bin, aber eine Krankenschwester hat schließlich auch andere Sorgen. Dank ihm hat sich übrigens auch schnell das neue, etwas eigentümliche Passwort rumgesprochen.

Der Tag hat jedenfalls was Gutes - heute ist Freitag und das bedeutet, bald ist Wochenende. Ich schwinde die Beine gerade aus Blaise' Bett, als mein bester Freund mich ein wenig tadelnd zurückzieht, sodass ich hart mit dem Kopf an seine Rippen knalle - nun, das hat ihn wohl mehr geschmerzt als mich, denn er läuft puterrot an, japst nach Luft und fängt sich erst nach einigen Augenblicken wieder: "Ich wollte dir nur sagen...dass du heute nicht bei mir im Bett schlafen kannst."

"Warum nicht?", frage ich verwundert und bemerke aus den Augenwinkeln, wie Theodore mit grimmiger Zufriedenheit zu uns herüberschielte. Vielleicht sollte ich jetzt todtraurig wirken, damit Theo in dem Glauben gelassen wird, dass ich gerade eiskalt abserviert wurde? Ich probiere mich an einem trockenen Schluchzer.

"Hast du dich verschluckt?", unterbricht Blaise seinen Gedankengang und beugt sich besorgt vor, doch ich

winke leicht genervt ab. Dann gibt's eben keine Ein-Mann-Show. "Okay, wie auch immer. Es ist Freitag und Anthony Goldstein hat so was angedeutet", er wackelt vielsagend mit den Augenbrauen.

Ich spüre, wie mir die Hitze ins Gesicht steigt, weil mein Gehirn die verschiedensten Varianten von 'so was' interpretiert und ein Film in meinem unschuldigen Köpfchen startet, dass mir schwindlig wird. Ganz falsche Denkrichtung - wie immer. Hinter mir höre ich, wie Theodore mit den Zähnen knirscht. Als wir uns zu ihm umwenden, senkt er den Blick.

Habe ich es mir gerade nur eingebildet, oder befindet sich da eine schimmernde Flüssigkeit in seinen Rehaugen? Blaise scheint es nicht zu merken, denn er fährt fort mit seiner Morgenwäsche, fröhlich summend, weil er ja eine aktive Nacht vor sich hat.

Gut, denke ich mir, als wir uns auf den Weg zum Frühstück machen, der beste Start in den Tag war das jetzt zwar nicht, aber es gab auch schon Schlimmere. Der Montag war zum Beispiel schlimm. Daran denken wir jetzt aber nicht, wir denken jetzt an niedliche Grübchen in einem Meer aus Sommersprossen, auf dem vorwitzige Sonnenstrahlen Augen in dem schönsten Branton der Welt einen unglaublichen Schimmer hinterlassen...

Ich kann Laurents Bild vor meinem inneren Auge so leicht heraufbeschwören, dass es mir schon fast Angst macht. Wieder so ein Moment des Glücks. Meine kleine Seifenblase, die ich den ganzen Tag mit mir rumtragen kann-

"Hey, morgen geht es wieder ab nach Hogsmeade", sagt Theodore immer noch schlecht gelaunt und erst da merke ich, wo wir uns eigentlich befinden, nämlich vor dem Schwarzen Brett in der Eingangshalle. "Das wird bestimmt lustig, oder Blaise?", ich trete unwillkürlich einen Schritt zurück, damit Blaise und Theo irgendwie so was wie eine Privatsphäre haben, denn vielleicht ringt sich der Axtmörder ja dazu durch, Blaise nach einem Date zu fragen.

"Naja, Hogsmeade ist langsam irgendwie ausgelutscht", Blaise' Augen hängen momentan leider eher an den Terminen für die nächsten Quidditchspiele. Meine sturmgrauen Glubscher hingegen mustern Theodore eindringlich, versuchen ihn zu beschwören, dass er jetzt was Cooles sagt und Blaise ihn zu Boden knutscht. Als nichts kommt, sondern Theodore nur wie ein hypnotisiertes Kaninchen an Blaise' Lippen hängt - also mit den Augen, nicht mit seinem Mund - beschließe ich einzugreifen. Schließlich bin ich ein perfekter Verkuppler!

Draco Malfoy kommt und sorgt für ein bisschen Liebe in der Welt, macht Platz da: "Aber nur im Schloss rumzuhängen wäre doch auch langweilig, oder Blaise?"

"Stimmt auch wieder", er reißt sich endlich von der Pinnwand los und lächelt uns an. "Dann gehen wir alle zusammen, wie immer?"

"Äh", mache ich und mein Gehirn rattert fürchterlich. Ich brauche eine gute Ausrede - ich kann nicht, ich muss Laurent Blätter aus den Haaren streicheln? Haha, bin ich eigentlich gerade dabei mich selbst zu verarschen? "Ich kann nicht", stottere ich munter los und Theodore legt freudig erregt den Kopf schief. "Ich hab noch Strafarbeit bei...äh Madam Pomfrey. Wir sind am Mittwoch nicht ganz fertig geworden. Dann müsst ihr wohl alleine gehen", ich lächle Theodore zu und hoffe, dass er nun begreift, dass ich ihm nichts Böses will und zu meinem - und Klein-Dracos - Glück, nickt er mit einem breiten Grinsen im Gesicht und wendet sich dann an Blaise: "Dann sind wir wohl nur zu zweit."

"Sieht ganz so aus", Blaise klopft Theodore kameradschaftlich auf die Schulter, doch dann hält er mitten in der Bewegung inne. "Oder ich könnte Laurent fragen, ob er mit mir hingehen will!"

"NEIN!", schreie ich und alle im Umkreis von dreißig Metern zucken zusammen. Ich schlage mir pikiert die Hand vor den Mund, doch Theodores Blitzen in den Augen, habe ich mitbekommen - ach was, ich entwickle mich langsam nur zu einem hyperaktiven Eichhörnchensammler mit Verfolgungswahn - alles normal. Ganz normaal. "Ich meine", räuspere ich mich zaghaft. "Laurent muss mit mir die Strafarbeit leisten, weil er...eh weil er ja der Praktikant hier ist und..."

"Mist", flucht Blaise sichtlich enttäuscht. "Na schön, dann gehen wir halt zusammen nach Hogsmeade, Theo. Aber wir gehen nicht nach Madam Puddifoot", Blaise hat nur gescherzt, aber Theodores Erwiderung ist

alles andere als ein Scherz, er beschert sogar mir eine Gänsehaut und ich gehöre eigentlich zu den Menschen, die sich zwar vieles vorstellen können, nicht aber einen säuselnden, verliebt hauchenden Theodore Nott: "Mir ist es egal wohin wir gehen, Hauptsache wir gehen zusammen hin."

Blaise beißt sich auf die Unterlippe und wirft Theodore einen langen Blick zu, dem der allerdings leider nicht standhalten kann. Ich ziehe mich ganz leise zurück, ich will die beiden ja nicht stören. Auch wenn ich schrecklich neugierig bin, was sie wohl sagen würden, wenn sie alleine wären.

Wir tauchen ein in Dracos Tagträume...

"Endlich ist das nervige Frettchen weg, Baby!", säuselt Blaise inbrünstig und umschlingt Theodores Körper stürmisch. "Jetzt müssen wir nicht mehr so tun, als wären wir nur Freunde!"

Theodore lässt sich von Blaise lachend hochheben, bevor er durch die Luft gewirbelt wird: "Sachte, Liebster", trällert er. "Draco ist zwar weg, aber wir müssen immerhin Vorbilder für unsere Kinder sein."

"Ich hätte wirklich nicht gedacht, dass wir unsere dreijährige Ehe vor den Leuten geheim halten können und dann auch nur unsere beiden Söhne! Du warst bei ihrer Geburt ja nicht gerade leise, Theodorina!", in diesem Moment reißt Theodore sich die Kleider und Perücke vom Leib und steht da in Bluse, Rock und Strapse, darüber trägt eine geblünte Schürze und sein langes blondes Haar fließt ihm über die Schulter. Erst da fällt mein Blick auf die beiden kleinen Jungen zu ihren Füßen, die genauso aussehen wie Laurent und mich mit ihren gigantischen Haselnussaugen anstarren, dass mir ganz anders wird.

Zeit, wieder aufzutauchen...

Okay, dass Theodore eine Transe war, glaubte ich nicht wirklich und dass es noch mehr wie Laurent gab ebenfalls nicht - aber vielleicht würden sie ja so inbrünstig und voller Liebe miteinander reden, wenn ich nicht da wäre - in ein paar Jahren dann.

Denn sie können sich gar nicht umarmt oder geküsst haben, weil sie mir geradewegs in die Große Halle gefolgt sind, nicht einmal händchenhaltend oder mit anzüglichen Blicken. Null. Niente. Nada. Nichts. Ich bin frustriert.

Es wäre so viel einfacher, wenn die beiden zusammen wären. Ich hätte keine Alpträume mehr und könnte ungestört mit Laurent anbandeln.

Nun, das Leben war kein Ponyhof.

Trotz meinen ständigen Überlegungen, wie ich es wohl arrangieren könnte, dass die beiden gegen Ende des Tages Blaise' Lattenrost - möhö, Doppeldeutigkeit! Das hat mein Hirn zum Aufpuschen gebraucht - durchbrechen, vergeht der Vormittag relativ ereignislos.

Aber ich werde euch jetzt die schrecklichste Erfindung an einem Freitag präsentieren: Zaubereigeschichte in der letzten Stunde vor dem Wochenende! Ihr habt richtig gehört! Wir werden mit Binns lieblicher, motivierter Stimme ins Wochenende entlassen. Wenn man erst einmal darauf trainiert ist, von einer Sekunde auf die andere in seine Tagträume abzudriften, ist diese Stunde allerdings kein Problem.

Hmm ja. Heute wird sie, wie ich gleich erfahren wäre, ein gigantisches Problem - so gigantisch, dass ein heterosexueller Blaise nichts dagegen wäre. Ganz übel also.

Nichts ahnend versammeln wir uns vor dem Klassenzimmer - der Kurs ist eigentlich recht überschaubar, da nicht jeder in einem Anflug von geistiger Umnachtung seine Fächer für das Abschlussjahr gewählt hat. Ich lehne neben Blaise an der Wand, wobei ich gesitteten Abstand halte, damit Theo nicht auf die Idee kommt, seine Axt an mir zu wetzen.

"Hey Leute!", ruft Zacharias Smith da dem ganzen Kurs zu und wir wenden uns neugierig um. "Binns hat mir gerade gesagt, dass wir einen Test schreiben!"

U-W-A-H!

Blaise klappt der Mund auf und er lässt schockiert seine Tasche fallen, während Theodore bereits hektisch durch seine Notizen blättert und überhaupt um mich herum Panik aufkommt. Ich stehe etwas pikiert in der Mitte meiner Klassenkameraden und beobachte, wie Blaise sich wimmernd an Zacharias' Arm hängt und etwas von seinem Begräbnis schwafelt.

“Du kriegst das schon hin”, meint der Blonde beruhigend und tätschelt ihm den Ellbogen. “Du warst doch bei mir schon ziemlich gut - verwechsle nur nicht wieder 1789 und 1866 bei den Koboldaufständen, ja? Keine Panik”, er lächelt Blaise zu und der nickt zaghaft, aber nicht im Mindesten beruhigt.

Erst als ihn aufrichtig bedauert habe, komme ich dazu, mich selbst zu bemitleiden. Ich habe ebenfalls kaum mitgeschrieben geschweige denn zugehört, aber ich hatte leider keine Nachhilfe beim zackigen Zacharias Smith, weshalb ich - wie meine Oma jetzt sagen würde - dastehe wie Pöttchen Doof. Vorsichtig schiebe ich mich näher an Theo heran, der immer noch in seine Aufzeichnungen vertieft ist und linse herüber. Aber ich kann Theodores Schrift kaum lesen - dam, dam, dam - ich präsentiere Ihnen: Draco Malfoys Untergang, die Erste.

Aber plötzlich taucht Laurent im Gang auf, beladen mit einigen Flaschen - offenbar gefüllt mit Heiltränken - und steuert mich geradewegs an. Ich kann gar nicht anders, als ihn anzulächeln und ihm eine der vielen Flaschen abzunehmen: “Hey Laurent.”

“Bonjour, Draco!”, flötet er fröhlich und vollkommen unbeschwert - hach, der muss ja auch keinen Test schreiben! Ob ich in diese Flasche reinpasse?, prüfend halte ich den Behälter gegen Licht, doch es sieht schlecht für mich aus. Ich sollte die Crossaints am Montagmorgen in Zukunft weglassen. “Bist du jetst endlich ausgeschlafen?”

“Ja”, druckse ich verlegen. “Tut mir Leid, dass ich gestern eingeschlafen bin, obwohl du da warst”, Laurent lacht auf und meine Nackenhaare sträuben sich, während ich versucht bin, laut zu schnurren: “Macht doch nichts, Draco. Übrigens, Madame Pomfrey ‘at mir morgen freigegeben!”, warum sagt er mir das jetzt?, frage ich mich benommen, obwohl ich nicke.

Vielleicht will er ja Zeit mit mir verbringen...? Oh! Hogsmeade!, unwillkürlich werfe ich einen Blick zu Blaise, doch der geht mit Zacharias gerade dessen Notizen durch. Perfekt.

“Morgen ist Samstag”, stelle ich dank meiner bemerkenswerten Intelligenz fest.

Laurent nickt zaghaft lächelnd und einfach nur zum in-die-Wange-kneifen.

“Warst du schon mal in Hogsmeade? Dem Zaubererdorf?”, sehr gut Draco, jetzt kommen wir dem Thema schon näher!, in Gedanken klopfe ich mir auf die Schulter.

“Nein noch nischt. Aber morgen dürfen die Schüler doch ‘inge’en, oder?”

“Ja, genau...”, mein Mund wird auf einmal ganz trocken.

“Und du...?”, fragt Laurent, nimmt mir die Flasche aus der Hand und schaut ungefähr in die Richtung meines linken Knies. “Gehst du ins Dorf, oder bleibst du ‘ier...?”

Das ist der Moment auf den du gewartet hast, Draco! Tu es! Frag ihn, ob du ihn begleiten darfst - oder ob er dich begleiten will - was auch immer! Frag ihn! Mach sofort den Mund auf!, ich gehorche meinem eigenen Befehl nervös, sodass ich aussehen muss wie ein ausgestopftes Frettchen, weshalb ich den Mund wieder schließe. “Ich gehe auch ins Dorf.”

“Oh”, Laurent hebt den Kopf leicht, schaut nun auf meinen Bauch, wenn seine Augen nicht zu mir auflugen würden. Meine Knie werden schon wieder ganz wackelig, ich möchte ihn am liebsten zu Boden knutschen, er sieht so niedlich aus... Aber stattdessen bringe ich die bescheuertste Antwort hervor, die ich hätte fabrizieren können: “Vielleicht sehen wir uns ja.”

“Oh”, macht Laurent erneut, doch es klingt nicht mehr überrascht, wie zuvor, es klingt in meinen Ohren sogar etwas enttäuscht. “Na dann, bis morgen, Draco”, er wirbelt herum und läuft plötzlich sehr in Eile den Korridor entlang davon.

“Warte!”, fällt mir ein zu sagen, als er schon längst um die Ecke gebogen ist und Professor Binns von innen die Klassenzimmertür öffnet. Die Schüler strömen bereits herein, ich stehe da wie eine Statue: “Willst du...willst du mit mir nach Hogsmeade gehen?”, frage ich den leeren Flur tonlos und schrecklich zornig auf

mich selbst.

>~~~OoOoO~~~<

3

2

1

Ihr dürft euch jetzt aufregen ;D

Immer noch Freitag - Und immer noch verpatzt

Legolas: Also Draco hat seine Chance ja eigentlich verpasst, aber er ist ja bekannt dafür, ein Ass aus dem Ärmel zu ziehen XD

HermioneMalfoy: Ich glaube auch Laurent wollte das bezwecken ^^ Tjaha diese Phase der Verliebtheit nennt sich Dämlichkeit :D Naja Blaise will Spaß und Theo ist ja auch nicht gerade der Hübscheste XD Hach, oberflächliche Welt...

LilyEvans91: Wir werden sie wie unser Organisationstalent draco das managet :D

!!Saphira!!: Okay du hast irgendwie alle Möglichkeiten durchgespielt, aber ich verrate trotzdem noch nicht, was in hogsmeade passiert :D Jaja die Gehirne lagern momentan sehr staubig bei mir unterm Bett, die wollen die irgendwie nicht haben - hm! ^^

Emochen: Ich bin bereit dein Kommentar zu beantworten. Wie wäre es mit einem Ninja-Schrei kombiniert mit ARGHHH? Ungefähr so: GYARGHHH! Jaja die Kopffilme, ein gefährlicher Handel unter den Schülern XD Blaise hat es geschluckt, Blaise schluckt aber auch wirklich so gut wie alles :D Jaah genau, Dray denkt immer so XD Ich könnte ja versuchen nachzuhelfen..ehm ein wenig :D Aber das würde wohl eher in Mord und Totschlag enden ^^

Bella91: Stimmt, Dray ist eine Memme und Lolo ist nun mal der passive in dieser Beziehung XD Naja, noch gibt es keine Beziehung aber na ja, vllt bald ^^

Cho17: Ohja der arme Moment liegt hier ganz traurig neben meinem Bettchen XD Ich glaube eher Theo würde dann Anthony in mundgerechte Portionen zerhacken, aber du hast schon recht ^^ Hoffen wir aufs Wochenende :D

Laticia: Ah *tinitus hat* Ich glaube Draco hat dich GEHÖRT! Draco hat gar keinen Kaffee getrunken, es war magischer Bananensaft der seinen Geist vergiftet hat. Das macht nix, ich freue mich immer über deine kommis tichelchen ^^

lady potter: Ehm also genaugenommen haben sie es nicht so richtig hinbekommen, zumal ja keiner weiß wer mit wem wohin gehen soll :D Naja zwischen Theo und Blaise, aber wer mich kennt, weiß, dass es auch mal ganz schnell anders kommen kann ^^

>~~~~OoOoO~~~~<

Immer noch Freitag - Und immer noch verpatzt

Bumm, bumm, bumm.

Ich lausche dem Rhythmus meines Herzens, der immer schneller wird, weil mich die Panik überkommt. Ich kapiere überhaupt nichts! Nicht einmal die verflixte Frage! Wie betäubt starre ich auf das weiße Prüfungsblatt vor mir, doch auf die Buchstaben kann ich mich nicht so recht konzentrieren. Mein Blick schweift ab zu der Person vor mir. Blaise breiter Rücken sieht aus, als würde er keinen Kopf oben drauf tragen, weil mein bester Freund sich so weit vorgebeugt hat und hektisch auf dem Blatt rumkritzelt. Nervös sehe ich mich um, denn das Kratzen der Federkiele macht mich irgendwie ganz hibbelig.

Wieso schreiben die denn alle?!

Bin ich hier der Einzige, der nichts rafft?

Ich hätte Laurent vorhin einfach hinterher laufen können, dann wäre alles einfacher gewesen...

Wir tauchen ein in Dracos Tagträume

“Madame Pomfrey ‘at mir morgen freigegeben!”, erklärt Laurent mir verlegen grinsend und mit einem wunderschönen Rotschimmer auf den Wangen.

“Cool, hast du dann vielleicht Lust mit mir zusammen nach Hogsmeade zu gehen?“, der Lockenkopf reißt die Augen auf, lässt die Flaschen fallen und schlingt die Arme um meinen Hals, wo er sein Gesicht vergräbt und glücklich murmelt: “Isch ‘abe ge’offt, dass du misch das fragen würdest...“, mit heftig pochendem Herzen erwidere ich die Umarmung so gut es geht, wenn man Beine aus Wackelpudding hat und lächle selig: “Und ich habe gehofft, dass du ‘Ja’ sagst.”

“Oui, natürlich!“, Laurent hebt den Kopf um mir in die Augen zu sehen und streckt sich. Unsere Nasenspitzen streifen einander, ich senke die Lider halb und streichle zögernd seine Seiten entlang. Laurents Atem ist noch süßer als der von Blaise, wie er da durch meine leicht geöffneten Lippen krabbelt und mir Karies beschert. Erwartungsvoll lege ich den Kopf schief, dann tut es plötzlich einen heftigen Knall und ein stechender Schmerz erfüllt meinen Wangenknochen.

Huch...?

“Autsch, verdammt!“, ruckartig wache ich aus meinem Tagtraum auf und begreife nur langsam, dass ich mit dem Ellbogen abgerutscht bin und meine Hand als Stütze für meinen Kopf die Fliege gemacht hat. Grummelnd setze ich mich wieder auf und starre auf mein Prüfungsblatt - OH. MEIN. GOTT.

Was ist nur in mich gefahren?!, erschrocken lasse ich den Federkiel fallen und blicke auf die Zeichnung, die ich über den Test geschmiert habe. Es ist ein perfektes Laurent-Hundeblick-Portrait und ich habe mich schon darin verliebt, will es rasch in meine Tasche gleiten lassen, als Binns die Blätter mit einem Schlenker seines Zauberstabes einsammelt.

“NEIIN!“, kreische ich und springe von meinem Stuhl, verheddere mich in Blaise’ Tasche, die mir im Weg steht und krache in voller Montur in Blaise’ Sitznachbarn Zacharias, der von seinem Sitz rutscht und mich mit sich reißt. “Alter!“, entrüstet der Hufflepuff sich und schubst mich ziemlich grob herunter. Dabei schenkt er mir einen Blick, der könnte tatsächlich von mir sein. Hmpf. Wieso ist der eigentlich so arrogant? Ist schließlich ein Hufflepuff!

“Man, bin ich vielleicht froh, dass dieser Mist vorbei ist“, murmelt Theodore und ich kann nur bekräftigend nicken, während wir gemeinsam zum Abendessen gehen. Endlich Wochenende, diese Woche ist mir wie ein halbes Jahrhundert vorgekommen. Ein halbes Jahrhundert voller Geschichte der Zauberei. Gäh. “Der Test ist aber super gelaufen, oder?“

“War ganz okay“, meint Blaise nachdenklich. “Ich bin mir sicher, dass ich Fehler habe, aber ein ‘A’ hab ich bestimmt geschafft. Und du, Draco?“, ich nicke mechanisch, weil ich natürlich nicht von meinen künstlerischen Ergüssen erzählen kann...

Apropos Ergüsse, da kommt Anthony Goldstein und winkt uns schon von Weitem zu. Theodores Fingerknöcheln knacken so bedrohlich, dass ich Angst habe, Anthony könnte sich was brechen, wenn er auch nur in seine Nähe kommt. Aber ich glaube Theo würde die Axt da eher vorziehen. Blaise hingegen begrüßt den Ravenclaw mit einem Kuss auf die Wange und sie tauschen gemurmelte Begrüßungen aus - vielleicht auch irgendwelche Anzüglichkeiten - mir aber auch egal, ich starre krampfhaft in Richtung Marmortreppe.

Ohja!, da kommt Laurent schon wieder, als hätte er nur auf meine Blicke gewartet, doch er scheint leider nur auf dem Weg zum Abendessen zu sein und nicht dank einer Fügung des Liebesgottes meinen Weg zu kreuzen. Das ist mir aber schnuppe, ich habe mir nämlich vorgenommen, ihn zu fragen, ob er mit mir nach Hogsmeade gehen will und eile schnellen Schrittes in seine Richtung, als sich plötzlich jemand in meine Laufrichtung schiebt.

Pansy.

Einen Moment lang spiele ich mit dem Gedanken, sie einfach umzurennen, aber ich will sie nicht länger berühren als nötig, weshalb ich stehen bleibe und ungeduldig die Hände in die Hüften stemme: “Was ist denn, Pans?“

“Dray-Dray, es geht um den Heuler deiner Mum.“

“Oh man, habt ihr euch denn nicht schon genug die Mäuler darüber zerfetzt?!“, entgegne ich patzig.

Warum sollte ich bei dieser Sumpfkuh auch freundlich sein? Ich will zu meinem Eichhörnchen, das zum Glück gerade am Schwarzen Brett steht, mir die appetitliche Kehrseite zugewandt, sodass ich Pansys Antwort beinahe nicht mitbekommen hätte.

“Ich wollte mich nicht über dich lustig machen, ich wollte fragen, wer das Mädchen war.”

“Mädchen? Welches Mädchen?”, frage ich irritiert und blinze besorgt hin und her - aber weit und breit kein Mädchen hier, oh, außer Pansy.

“Na, mit dem du geschlafen hast!”, rote Flecken tauchen auf dem Gesicht der Sumpfkuh auf, was sie nicht gerade attraktiver macht. Nicht, dass sie das wäre, aber da kann sie ja nichts für. Man hätte die Eltern allerdings warnen sollen. Aber ihre Frage schockiert mich momentan mehr als ihr Aussehen - das ertrage ich aber auch schon fast sieben Jahre.

Hatte meine Mum etwa irgendein Mädchen in dem Heuler erwähnt? Nein, aber sie war natürlich von einem Mädchen ausgegangen. Wäre noch peinlicher geworden, wenn nicht. Beruhigt mich aber nicht im Mindesten, besonders weil Blaise gerade Theodore und Anthony vorgeschickt hat um auf Laurent zuzugehen.

Mistkerl! Stehen bleiben!, ohne eine Antwort lasse ich Pansy stehen und stürme zu den beiden heran, halte aber kurz vorher an um zu hören, was Blaise überhaupt will. Wahrscheinlich will er Laurent ja gar nicht nach Hogsmeade einladen, sondern nur nach einem Federkiel oder so fragen. Das wird's sein.

“Hey Sweetheart”, Blaise lehnt sich mit dem Rücken ans Schwarze Brett und grinst Laurent an. Der dreht ihm überrascht den Kopf zu, lächelt aber: “allo...Blaise.”

“Was machst du morgen, Sweetheart?”, meine Hände ballen sich zu Fäusten, als ich mich hinter der Säule zurückziehe, hinter der ich lausche, aber vielleicht braucht Blaise den Federkiel ja auch für morgen. Bestimmt.

“Isch weiß noch nischt. Isch wollte nach ‘ogsmeade”, Laurent richtet den Gurt seiner Tasche mit einem schwachen Lächeln, das einfach immer auf seinem Gesicht ist, weil er immer zu allen freundlich sein will. Blaise beugt sich vor und nickt nachdenklich: “Darf ich dich begleiten? Also, ich würde dir gerne das Dorf zeigen, wenn du nichts dagegen hast.”

“O, das wäre toll!”, Laurent macht einen fröhlichen Hüpfen und sein Stimmbruch lässt ihn lustig Aufkieseln, sodass ich mir das Lachen verkneifen muss. “olst du misch dann in der Eingangs' alle ab?”

“Klar, sagen wir um vier”, Blaise greift nach Laurents Hand und beugt sich hinab, die Lippen leicht gespitzt, steuern tatsächlich die Wange MEINES Franzosen an. Ich springe wie von den Knallrumpfigen Kröttern gestochen hinter meinem Versteck hervor und schiebe mich rasch zwischen die beiden. Blaise zieht den Kopf im letzten Moment zurück und starrt mich entgeistert an: “Draco! Was soll denn das?”

“Ähm...du wolltest doch mit Theodore nach Hogsmeade gehen.”

“Ja und? Er kann dir auch bei deiner Strafarbeit Gesellschaft leisten”, meint Blaise achselzuckend und lässt zu meiner Erleichterung Laurents Hand los - gut, dann muss ich sie ihm nicht abhacken. Nicht zu meiner Erleichterung trägt dagegen Laurent bei, der sich hinter Blaise hervorschiebt und neugierig fragt: “Was für eine Strafarbeit?”

“Hm?”, Blaise runzelt verwirrt die Stirn. “Draco hat gesagt, du musst morgen auch noch Heilpilze sammeln, mit ihm zusammen, weil ihr nicht fertig geworden seid.”

“Wirklich? Das ‘at mir Madame Pomfrey gar nischt gesagt”, Laurent wiegt nachdenklich den Kopf hin und her und blickt dann fragend zu mir auf. Auch Blaise schaut mich an und ich weiß, dass er eine Erklärung verlangt. Doch bevor er diese einfordern kann, niese ich lautstark und mache, dass ich zum Abendessen komme.

Blaise folgt mir und als wir außer Hörweite von Laurent sind, packt er mich am Kragen und zieht mich zornig zurück: “Was sollte denn *diese* Aktion, Dray?”

“Was meinst du?”, frage ich unschuldig.

“Komm jetzt bloß nicht auf die Idee mich zu verarschen!”, knurrt Blaise dunkel und ich kann es förmlich aus seinen Ohren rauchen sehen. Gleich rattert er noch los und überfährt mich, weil ich auf seinen Gleisen

liege...Hilfe. Okay, der Plan war blöd und ich hätte es nicht machen sollen, aber ich wollte doch nur nicht, dass Laurent mit Blaise nach Hogsmeade geht! Dann gefällt es ihm so gut mit meinem besten Freund da und der wird ihn die ganze Zeit angrabbeln. Nicht nur Theodore würde da tausend Tode sterben - ah, das ist eine gute Ausrede!

Ich kann mir nur knapp ein breites Grinsen verkneifen und erkläre stattdessen: "Ich wollte unbedingt, dass du mit Theo hingehst, weil...naja, er hat mir gesagt, dass er in dich verliebt ist...", hoffentlich ist Theodore damit einverstanden, dass ich sein Liebesleben in der Welt verstreue.

"Er ist *was?!?*", wiederholt Blaise fassungslos.

"Er ist in dich verliebt", erkläre ich ihm geduldig noch mal und kreuze die Finger hinterm Rücken. Die Hoffnung, dass Blaise sein Date mit Laurent sausen lässt, ist noch immer da, zerplatzt aber wie eine Seifenblase, als mein bester Freund mich auslacht: "Guter Witz, Dray! Aber wenn du mir den wahren Grund nicht sagen willst, bitte."

"Das war kein Wi-", setze ich empört an, doch Blaise kneift mir neckisch in die Wange, bevor er mir gut gelaunt voraus in die Große Halle zum Abendessen hüpfte. Auf halbem Wege zu unserem Haustisch dreht er sich noch mal um und wackelt vielsagend mit dem Augenbrauen: "Weißt du, wenn morgen alles glatt läuft, musst du vielleicht auch in deinem eigenen Bett schlafen", er zwinkert mir mit einem eindeutig-zweideutigen Lächeln zu und setzt sich auf seinen Platz.

Ich stehe wie bedeppt da. W-Was...? Hatte Blaise gerade angedeutet, dass er mit Laurent schlafen würde, wenn...wenn...sich die Gelegenheit ergäbe? "Das weiß ich zu verhindern", knurre ich entschlossen, bevor ich mich zu meinen Freunden setze.

>~~~OoOoO~~~

Badezimmerbegegnungen am Samstag

ladypotter: Naja typisch Draco eben XD Blaise hat doch keine ahnung von liebe, nur von betulichen Aktivitäten XD Wir strengen uns alle an :D

Bella91: Weil er es nicht ausstehen kann etwas NICHT zu haben XD Dray kann schon sehr lange hübsch zeichnen, aber niemand wusste sein Talent bisher zu würdigen ^^

Yoghurtgum: Naja ob Binns sie nicht vielleicht sogar an Lucius schickt? Dann ist das Geplärre aber groß XD Genau, wer kann Blaise schon böse sein! Und stimmt, er weiß nichts von Dracos Gefühlen für Eichhörnchen ^^ Du darfst gespannt sein :D

Cho17: Naja okay, ich glaube es wird auch eher spontan XD Pläne gibt es ja bei Foaxii auch nicht ^^ Naja ob Binns auch denkt, es ist ein Kunstwerk? Wohl eher nicht ^^

niobe87: Ich mag Senf zwar nicht, aber in Buchstabenform ist er klasse ^^ Der lustigste Schwule der Welt - ist das geil XD Du darfst auch gespannt sein, es wird demnach recht lustig XD

LilyEvans91: Mir tut Draco auch Leid, aber gleichzeitig macht es mir unheimlich Spaß ihn zu quälen! Tja Blaise mischt sich gerne irgendwo ein, mal sehen, was das noch wird ^^

Hermione Malfoy: Stimmt das geht nicht und natürlich läuft hier alles ein wenig schief, aber das ist doch gerade das Schöne daran XD Ich finde eigentlich, dass es noch bessere Tagträume gab, zum Beispiel den von Zachy und Blaise XD Ryan Ross hat mir glaub ich ein bisschen viel Schminke im Gesicht...na ja ^^ Nein, er hat keinen Plan, er labert nur gerne viel XD

!!Saphira!!: Tja man kann eben nicht alles haben...

Laticia: Tice du weißt dass sich in deinem Kommi ein UNNATÜRLICH langer satz befindet? XD Ich weiß gar nicht, wie ich den beantworten soll. Ehm, na ja Blaise ist scharf auf den Nektarinenhintern, genau wie Draco, nur ohne die Gefühlsduselei und Laurent weiß gar nicht wie ihm geschieht! ^^ Es geht ja schon weiter :D

*Emochen: Ochja, wir werden bald sehen wie Binns reagiert *gg* auch wenn es noch ein weilchen dauert ^^ Och ich würde dir gerne zuhören, ist nämlich recht interessant, was du immer vor dich hin plapperst :D Draco kämpft für Laurent, wenn auch vorerst Undercover, wie wir bald erfahren werden ^^ Ja ab und an hast du das schon mal erwähnt und ich kanns gar nicht oft genug hören ;D Danke schön! *schoko-eier aufmampf**

>~~~OoOoO~~~<

Badezimmerbegegnungen am Samstag

Ich bin wach.

Wacher als wach.

Und das um sechs Uhr am Samstagmorgen!

Was ist nur los mit mir? Wer auch immer hier mein Leben niederschreibt, hat keine Ahnung von mir!
(A/N: Echt mal, muss irgendjemand total verrücktes sein...)

Aber es kann natürlich auch daran liegen, dass ich ziemlich hibbelig bin, weil ich heute ein Date zerstören muss. Ich will nicht, dass Laurent mit Blaise schläft oder ihn auch nur küsst. Er soll mit mir seinen ersten Kuss haben - oder...vielleicht hatte er den ja schon? Vielleicht hat er sogar eine Freundin! Wieso habe ich ihn das eigentlich noch nicht gefragt?! Nein, ich bin mir ziemlich sicher, dass Laurent schwul ist.

Das klingt zwar wie Wunschdenken, aber...okay, es ist Wunschdenken. Spätestens nach heute Nachmittag wird er schwul sein. Blaise knackt sie alle, ich bin schließlich das beste Beispiel dafür. Weil ich ohnehin nichts Besseres tue, als mich durch meine Laken zu wälzen - allein wohlbemerkt - springe ich auf beschließe, eine ausgiebige Dusche zu nehmen, so ungefähr bis Montag, dann ist das ganze Badezimmer überflutet und irgendjemand fischt meine Leiche heraus. Oh man, ich glaube es wird wieder Zeit für eine hübsche Portion 'Crabbe in der Unterhose' - nehmt das jetzt nicht zu wörtlich, ich meine den Beruhigungstrank!

Als ich die Badezimmertür aufmache, erstarre ich, kaum, dass ich sie wieder hinter mir geschlossen habe, weil Anthony Goldstein gerade am Waschbecken steht und sich irgendeine Creme ins Gesicht schmiert. Als er mein Kommen hört, winkt er mir kurz zu: "Morgen, Dray!", ich nicke etwas abgehakt, denn trotz dem langen Zeitraum, in dem das schon so ist, bin ich es einfach nicht gewohnt, die Badezimmertür aufzumachen und halbnackte Kerle präsentiert zu bekommen.

Ich komme aber nicht umhin Anthony prüfend anzustarren, die nackten Beine herauf, bis zu den Boxershorts - hm, uninteressant, ein bisschen höher - Bauchmuskeln, Armmuskeln, hmm schon besser, aber möglicherweise zu viel Muskeln. Für meinen Geschmack. Ich finde Laurent ja viel süßer, mit seinem kleinen, zarten Körper und dem Dackelblick.

Anthonys Blick hingegen ist hart und schon so...erwachsen. Himmel, Draco, komm doch mal klar! Der Typ ist sogar ein paar Monate jünger als du. Und deshalb musst du auch nicht wie ein stummer Schlickschlupf neben ihm stehen, sondern kannst ein bisschen Konversation führen: "Wie war es?", fällt mir Intelligenzbestie da ein.

Achtung, Achtung, dies ist der letzte Aufruf: Draco Lucius Malfoys Gehirn, begeben Sie sich bitte zu Gate 4, das Beißwerkzeug kann ansonsten nicht richtig funktionieren. Der letzte Aufruf für das Gehirn, Gehirn bitte zu Gate 4!

"Oh", Anthony wäscht sich die Creme wieder von der Haut und schenkt mir ein eigentlich schon allesagendes Grinsen: "Gut, wie immer. Blaise ist schon...hmm...", ich bin dankbar, dass es er den Satz nicht zu Ende spricht und bestreiche meine Zahnbürste lieber großzügig mit Zahnpasta: "Schön", mache ich dabei.

"Und bei dir, Draco?"

"Äh", verwirrt glubsche ich zu ihm herüber, schaue in die markanten Gesichtszüge und schein irgendwie zu schrumpfen. Fehlt nur noch die Unterhose auf dem Kopf und Anthony würde aussehen wie der Superman der Muggel - der ist so was wie Filch bei uns, nur dass alle Leute ihn dafür lieben, dass er aufräumt. "Also, bei mir ist nichts gelaufen, falls du das meinst", haha, das klingt so, als wäre das mal eine Ausnahme. Ist Dauerzustand, ja und jetzt wisch dir das Grinsen aus dem Gesicht, Goldstein!

"Blaise ist ein echter Morgenmuffel, Samstags", sagt Anthony, als ich die Zahnpasta ausgespuckt habe und dabei bin, mir alle Utensilien für die Dusche zurecht zu legen. "Sag mal, Dray... Hast du Lust, mit mir nach Hogsmeade zu gehen?"

Was? Wie? Wo? Halloho?! Verdammt noch mal Hirn, ich hab doch Gate 4 gesagt und nicht da ganz unten!, fast hätte ich das Handtuch fallen gelassen, weil ich einfach zu überrascht bin, während ich wie eine Eule - ja, ja, das kennen wir schon, schuhuhu... - zu Anthony herüberluge: "Du willst mit mir nach Hogsmeade gehen?"

"Ja, wieso nicht?"

"Äh...", ich bin nicht scharf drauf, mit Superman nach Hogsmeade zu gehen. Ganz und gar nicht. Andererseits könnten wir- Oh man, das ist die Idee des Jahrtausends! "Klar!", rufe ich da, vielleicht etwas zu begeistert, denn Anthony zieht verwirrt die Brauen hoch. Hastig zwingt er mich zur Ruhe: "Wir könnten doch eine Art Doppeldate draus machen. Blaise und Laurent wollten nämlich auch nach Hogsmeade gehen."

"Laurent? Ist das dieser Junge aus Beauxbatons?", erkundigt Anthony sich.

"Ja genau der. Also, was meinst du?", frage ich ganz aufgeregt. Das muss einfach funktionieren, so kann ich Blaise am besten den Tag versauen, wenn ich ihm die ganze Zeit an der Backe klebe. Er wird dafür vielleicht auch eine Woche nicht mit mir reden, wenn mein Plan auffliegt, aber damit kann ich leben. Doch, das kriege ich hin.

"Das klingt...", der dunkelhaarige Ravenclaw lächelt mich an und greift nach meiner Hand. "Das klingt wirklich gut, Draco...", ui, ich weiß schon, warum alle auf Superman stehen, weil er diese rauchige Stimme hat. Hey, was macht der da?!, ich reiße entsetzt die Augen auf, als sich Anthonys Hände auf den Stoff meiner Boxershorts schieben und wackeln ein wenig erschrocken mit dem Hinterteil, um die Hände irgendwie abzuschütteln, doch er lacht mir nur leise ins Ohr und platziert einige Schmetterlingsküsse auf meiner Schläfe.

“Ähähähähä”, vorsichtig schlüpfe ich aus dieser Annäherung heraus und schnappe mir wieder das Handtuch um ein wenig Deckung zu haben. Anthony zwinkert mir zu, bevor er sagt: “Weißt du, Dray...eigentlich will ich *dir* Freitagabends viel lieber Gesellschaft leisten als Blaise.”

ICH WERD' IRRE!

Wenn das mal keine Ansage ist - ich würde dahinschmelzen und durch die Kacheln sickern, wenn das der richtige Mann wäre. Ist er aber nicht. Das ist Anthony, der Superman, aber ich will Laurent, das Eichhörnchen. Mein Herz ist doch echt für die Gosse. Aber weil ich den Plan aufrecht erhalten muss, überlege ich, was man darauf antworten könnte: “Klar, das machen wir dann nächsten Freitag!”? Oder vielleicht: “Warum denn nur freitags?” Ich könnte natürlich auch sagen: “Worauf wartest du Baby?!” Okay, jetzt komm mal wieder runter, Draco und servier ihm eine Antwort:

“Ehm...”, ich merke, dass ich mich schützend zur Trennwand der Dusche zurückziehe. “Wir treffen uns dann um vier in der Eingangshalle, okay?”, Anthony nickt und will etwas sagen, aber ich stottere munter weiter: “Ich...äh...ich würde gerne duschen, könntest du rausgehen?”

“Hmm”, Anthony fährt sich durch das dunkle Haar, schnappt sich seine Habseligkeiten und verlässt das Bad nach einem weiteren glühenden Blick in meine Richtung. Hach, ich wünschte, Laurent würde mich so ansehen. Tut er aber leider nicht - vielleicht könnte ich es ja so arrangieren, dass Blaise und Tony miteinander rummachen und Laurent und ich ganz unschuldig daneben stehen und peinlich berührt in verschiedene Richtungen starren, bis ich nach seiner Hand greife und seine Andere sich in meinen Nacken legt.

Ich seufze hingerissen auf, schließe die Augen und versinke im schönsten Tagtraum der Woche...

>~~~OoOoO~~~<

Ich sitze im Schneidersitz auf Blaise' Bett - und ich kann mir nur schwer verkneifen, zu überprüfen, ob das Laken nach schwulem Sex riecht - haha, ich weiß noch nicht einmal wie normaler riecht... - und beobachte Blaise, der vorm Spiegel steht und seine Haare richtet. Es ist zehn vor vier und ich habe bisher vergessen zu erwähnen, dass ich vorhatte auf ein Doppeldate zu gehen... Theodore liegt unterdessen auf seiner Matratze, die Nase krampfhaft in einem Buch vergraben, und hat bis jetzt nicht mal einen verächtlichen Blick in unsere Richtung geworfen. Ich mache mir Sorgen, jedoch sind meine Sorgen gerade wichtiger:

“Blaise? Kann ich dich um einen Gefallen bitten?”

“Immer, Dray, das weißt du doch”, erwidert Blaise ohne sich umzudrehen und kämmt sich eine Strähne galant ins Gesicht. Ich trommle mit den Händen auf meinen Knien herum und überlege, wie ich das Problem - hm, nennen wir es nicht Problem, nennen wir es Umstand - am besten darlege: “Also, ich wollte dich fragen, ob du Lust hast, mit mir auf ein Doppeldate zu gehen.”

“Ich gehe mit Laurent, Dray!”, lacht mein bester Freund fast tadelnd und schenkt mir einen beinahe mitleidigen Blick, den ich geflissentlich ignoriere. Stattdessen mahle ich angriffslustig mit dem Kiefer, fange mich aber mit einem Blick auf den zittrigen Theodore, der fortwährend die Nase hinter dem Buch versteckt hat, und sage langsam: “Ich weiß. Es wären dann...Laurent und du und ich und...und Anthony.”

“Goldstein?”, jetzt habe ich Blaise' volle Aufmerksamkeit. Sein Gesicht ist erst schockiert, dann hellt es sich auf und er schmeißt sich zu mir aufs Bett, dass die Matratze quietscht. “Also ist Anthony der Kerl, in den du verliebt bist?! Mensch Dray, warum hast du das denn nicht früher gesagt? Ich hätte ihn doch niemals wegen Freitag gefragt, wenn ich das gewusst hätte! Oh man”, Blaise tätschelt mir mitfühlend den weißblonden Schopf. “Tut mir Leid.”

Irgendwie...wird diese ganze Sache immer verwickelter. Verflucht, ich würde am liebsten in die ganze Welt hinausschreien, dass ich Laurent liebe und nicht diesen dämlich Goldstein, aber ich...bin zu feige. War doch schon immer so. Der feige Draco Malfoy, musste bis zu seinem zwölften Lebensjahr mit Licht schlafen und fürchtete sich dank eines Muggelmärchens vor Mädchen mit roten Kappen. “Du kannst es wieder gut machen, wenn wir zu viert nach Hogsmeade gehen”, krächze ich leise und spüre, wie ein gigantischer Felsbrocken

neben uns auf den Boden aufschlägt. Der ist gerade von meinem Herz heruntergeplumpst, weil Blaise meinen Vorschlag angenommen hat.

>~~~OoOoO~~~<

Als die spärliche Sonne des Februars auf sein Gesicht fällt, scheinen seine Augen noch mehr zu funkeln als sonst. Natürlich funkeln sie auch, weil er begeistert ist und ausgelassen neben uns herhüpft, als würden wir mit einem Hund Gassi gehen. Ich bin so in meiner Beobachtung von Laurent versunken, dass ich erst aufschrecke, als Anthony meine Hand hält.

“Oh man...”, murmele ich zerknirscht, lasse mich aber großzügig mitschleifen. Blaise und Laurent gehen direkt hinter uns und reden in schnellem Französisch miteinander. Das heißt, Laurent brabbelt in einer Tour und Blaise versucht mit seinen spärlichen Französischkenntnissen mitzukommen.

Hogsmeade taucht vor uns auf und ich versuche derweil krampfhaft alle Blicke zu ignorieren, die Anthonys und meine Hand streifen, bevor heftigst getuschelt wird. Am liebsten würde ich ihnen zurufen, dass das alles zum Plan gehört, damit ich endlich in die Nektarine beißen kann, aber das geht natürlich nicht.

Wir zeigen dem Franzosen das Dorf, aber mein Blick ist gesenkt, betrachtet meine Schuhspitzen, weil ich erstens nicht sehen will, wie Blaise und Laurent gemeinsam scherzen und zweitens nicht mit Anthony reden will. Meine Aufregung, das Date perfekt zu sabotieren, ist verpufft.

Im Moment wünsche ich mir nichts sehnlicher, als unter meine Bettdecke zu kriechen und Theodores Platz einzunehmen. Wirklich, das muss doch viel einfacher sein als mein Leben! Aber diese verzwickte Situation habe ich mir dank meiner Dummheit selbst zuzuschreiben. Bravo Draco, kriegst ‘nen Keks!

Nachdem leichter Nieselregen eingesetzt hat, drängeln wir uns zu den Drei Besen und suchen uns einen Vierertisch am Ende des Pubs. Anthony verschwindet mit dem Auftrag uns was zu trinken zu holen und Blaise jagt ihm nach, weil er, ganz Gentleman, Laurent selbst was mitbringen will. Madam Rosmerta ist viel zu beschäftigt, als dass sie uns bedienen könnte, weil unzählige saufhungrige Schüler ihren Tresen belagern.

Einen Vorteil hat das Ganze allerdings: Blaise und Tony brauchen bestimmt ein bisschen und ich bin mit Laurent allein. Leider, so muss ich feststellen, gehorcht mein Beißwerkzeug mir nicht, weil es plötzlich meint, so etwas wie Schüchternheit zu besitzen. Ich trete mir selbst heftig gegens Schienbein - schlucke den Schmerz tapfer herunter - und blicke mit leicht tränenden Augen über den Tisch hinweg zu Laurent, der fröhlich summend aus dem Fenster blickt, das leicht beschlagen ist.

Er streckt den Zeigefinger aus und zeichnet ein Herz auf die Scheibe, ehe er mich anlächelt: “Warum bist du so betrübt, Draco?”, fragt er aufmerksam und blinzelt mich an.

“Ach...”, ich zucke mit den Achseln und lege meine Hand mit der Handfläche nach oben auf den Tisch - vielleicht berührt Laurent sie ja in einem Moment, in dem sein Blut nicht mehr richtig zirkuliert, zufällig. Wieso eigentlich sein Blut? Meins hat sich gerade in eine Horde Klatscher verwandelt und hüpft munter unter meiner Haut entlang.

Das Herz an der Scheibe ist noch immer gut zu sehen und Laurent malt seine Initialen herein.

LD.

Ich bin versucht ein Pluszeichen hineinzuschreiben, aber ich halte mich zurück, weil Anthony sich gerade wieder neben mich setzt und auch Blaise sich neben dem Lockenkopf breit macht.

Verflixt, warum waren die so schnell?

>~~~OoOoO~~~<

Ich hoffe ihr hattet schöne Ostern!

*Und ihr seid genauso *begeistert* von Drays Plan wie ich!*

Immer noch Samstag - Wetteinsatz

Sorry für die lange Wartezeit xD

Cho17: Jaah sicher, der Masterplan, das wird es sein XD Jaah stimmt, ist ein schöner Anblick für uns, aber für Draco ist das nur eine Attacke auf sein Ego ^^ Und nun darfst du mich schlagen, weil es so lange gedauert hat!

Bella91: Hihi ja, eine Geschichte mehr, aber ich bezweifle dass Draco sich von Anthony begeistern lässt, wie du noch sehen wirst ^^

Yoghurtgum: Das kann halt nur der Plan eines Verrückten sein XD Also wir werden sehen, wie sich Draco da wieder rauswinden will, es wird wohl schwierig zu sein, denn Tony ist nicht nur hart, er ist auch noch hartnäckig XD

Hermione Malfoy: Also ich bezweifle, dass er es hinkriegt, aber ich habe ja sowieso keine ahnung XD Jaah faszination erde, wie nen freund von mir jetzt sagen würde, da hast du schon recht ^^ Tolle Ideen, also die nächste größtenwahnsinnige Idee kommt glaube ich von Blaise, aber ich bin mir nicht sicher... :D

Laticia: Hihi Draco ist aber nicht nur unter der Sonne der größte Idiot, er ist auch bei bewölktem Wetter der absolute Vollpfosten XD Naja, wie man vielleicht schon bemerkt hat, in dieser Geschichte ^^ okay in einem satz waren jetzt ungefähr 4 sexuelle anspielungen, mach mich nicht irre, tichelchen, und vor allem kriegt unsere kleine blonde schlange schon ein ganz rotes Köpfchen :D

niobe87: Hihi, was machst du denn auch in einer Vorlesung mit solch einer Geschichte XD Also mehr Text kriegst du leider nicht, aber vielleicht etwas mehr Action...demnächst ;D

LilyEvans91: Hihi höre ich da einen Hauch von Ironie? ;D Nun, so weit plant Draco gar nicht voraus, es fliegt ihm förmlich zu und er versucht es zu fangen, meist erfolglos, wie man sieht!

lady potter: Natürlich klappt das nicht :D Wenn es so weiter geht, krallt Tony sich womöglich noch eher Laurent, als Draco XD Du hast Recht, der muss mal wieder auf die Tube drücken und meinetwegen auch auf die Gleitcremetube XD

Emochen: Ohja ich muss auch was abspecken XD Echt mal, ich bin doch nicht verrückt, weiß gar nicht, warum der sich so anstellt ^^ Hihi, ich finde das klingt eher nach Nussknacker und das widerrum passt doch recht gut *kicher* Hihi wenn es so in deinem Kopf aussieht, ist essicherlich lustig, ich musste bei dem Satz nämlich auch lachen XD Genau, Blaise will nur Fleisch, Laurents Hintern ist also in Sicherheit :D

!!Saphira!!: Hast Recht ^^ Weil er Dray ist! Weil er mit Blaise gevögelt hat! Weil Dray seine Hemmschwelle noch nicht überwunden kann! Darum! :D

>~~~OoOoO~~~<

Immer noch Samstag - Wetteinsatz

“Euer Butterbier schmeckt wirklich viel leckerer, als das von uns”, meint Laurent nachdem er seine Flasche halb geleert hat. Ich nicke mechanisch, fixiere aber wie ein Raubtier Blaise’ Arm, der sich gerade auf die Lehne der Sitzbank gelegt hat, und somit nur wenige Zentimeter von Laurents Schultern entfernt. Anthony scheint mit meinem besten Freund die ganze Zeit um die Wette zu grabbeln, denn sein Arm liegt bereits um meine Schultern.

Dabei hat er so ein affiges, triumphierendes Grinsen aufgesetzt, als hätte er dem Zaubereiminister den Bauchnabel geleck. Widerlich so was, als wäre ich eine Trophäe! Nun...zugegeben, ich sehe schon schick aus und in einer Vitrine würde das sicherlich auch gut rüberkommen. Mit der richtigen Beleuchtung...

Wir tauchen ein in Dracos Tagträume...

Ich hocke gemütlich in einem kleinen Käfig unter einer Discokugel, die mein weißblondes Haar wunderschön zum Schimmern bringt und tausche einen Blick mit Laurent aus, der neben mir hockt: “Na, auch

hier?“, mache ich lässig und fahre mir durchs Haar.

“Ja, mein Besitzer wollte mich seinen Freunden vorstellen“, erklärt der Franzose ebenso gelassen wie ich und deutet überflüssigerweise auf die Glasscheibe, hinter der einige meiner Mitschüler stehen und uns fotografieren, oder uns einfach nur angaffen. Anthony und Blaise erklären unterdessen gewichtig, was wir essen und von welchem Kontinent wir stammen, während Harry Potter die Patenschaft für Laurent beantragen will.

Okay Draco, jetzt wird's schräg!

“Draco?“, Anthonys Nase stupst mich zaghaft an den Hals, sodass ich automatisch ein wenig von ihm wegrücke. Dabei begegne ich Laurents Blick, der ziemlich verwirrt scheint. Schon verständlich, wenn Blaise sich breit über meine Liebe zu Tony auslässt - wofür ich ihn am liebsten lynchen würde übrigens, besonders wenn Anthony dann wieder so behindert grinst - und ich dann so auf seine Nähe reagiere. “Wo warst du denn mit deinen Gedanken, Darling?”

Würgs. Sind wir jetzt schon bei diesen affigen Säuseleien? Darling ist schon da. Was kommt als nächstes? Häschen? Schnuckelschnäuzchen? Schatzzipupsi? Halloho? Ich heiße Draco - das ist ein starker Name! Nenn mich *Sexy Back*, Goldstein - gut, in meinen Gedanken habe ich das jetzt gerade verflüxt erotisch ausgesprochen, leider haben meine Augen diesen Ausdruck übernommen, weshalb Anthonys Mundwinkel sich leicht anhebt, bevor er zärtlich in meinen Nacken pustet.

Soll wohl zärtlich sein. Fühlt sich aber an wie'n Doxyfurz. Das musst du noch üben, Mister Ich-trage-die-Unterhose-auf-dem-Kopf-damit-die-Weiber-auf-mich-fliegen. Gott, ich hasse diesen Kerl - was mache ich hier eigentlich?! Ich habe mir den bescheuertsten Plan der ganzen Welt ausgedacht! Das kann doch eh nicht funktionieren! In meinem Rausch will ich mir erneut vors Schienbein treten, treffe aber dank meinem grandiosen Orientierungssinn das von Laurent, der erschrocken zusammenzuckt und damit unvermeidlich näher zu Blaise kommt. Ich suche mir bereits einen guten Gegenstand, an dem ich meine Krallen wetzen kann um Blaise die Augen auszukratzen, weil der es gerade gewagt hat, Laurent durchs Haar zu streicheln.

Und mein Franzose lässt es auch noch ohne weiteres geschehen - pah, MICH hat er eiskalt im Verbotenen Wald stehen lassen! Okay...Blaise' Armbanduhr hat sich auch nicht in den Locken verfangen. Genau genommen war das der perfekte Haartätschler, den ich jemals live miterlebt habe. Und wieder fühle ich mich wie aus der letzten Gosse herbeigezogen. Blaise ist toll. Blaise ist sexy. Der kleine Draco Malfoy versucht seinem großen Idol nachzueifern und verheddert sich dabei irgendwie in Anthony Goldsteins Armen - WAS?!

Wo sind die denn bitte hergekommen?!, ich äuge ängstlich zu Superman auf, dessen Kinn inzwischen auf meinem Schopf liegt, während er meinen Körper mit seinen Muskelpaketen förmlich verschlingt. Das fühlt sich überhaupt nicht warm und geborgen an, eher so, als würde ich zwischen einem Haufen Eisen liegen.

“Isch würde sehr gerne mal die 'eulende 'ütte besichtigen. Können wir das machen, Blaise? Oder müssen wir früh zurück?“, Blaise verneint, von wegen, wir bleiben solange wie Laurent es will - blahblahsülzwürg. Darauf sagt Laurent, er müsse noch mal auf die Toilette und Blaise muss natürlich auch, er zwinkert mir auffordernd zu und ruckt mit dem Kopf in Richtung Anthony bevor er sich einen Weg durch die Menge bahnt.

Kaum ist Blaise' Hinterteil verschwunden, ruhen Anthonys Lippen an meinem Hals. Ein Schauer überkommt mich, aber nicht, weil diese Berührung so angenehm ist. Vorsichtig rutschte ich noch etwas weiter weg - es bringt nichts, außer dass ich nun zwischen Supermans Stahlkörper und der Fensterbank eingequetscht bin.

“Anthony...“, presse ich hervor, als er unsere Gesichter auf die gleiche Höhe bringt. “Ich muss auch mal auf die Toi-“, setze ich an, doch da kommen unsere beiden Begleiter schon wieder und ich trete dem Ravenclaw gegens Schienbein damit er mich loslässt. Anthony schreit auf und reibt sich die schmerzende Stelle, sodass ich ihm entschuldigend zuzwinkere.

Mir doch egal, wenn der mich jetzt für bekloppt hält, das interessiert mich ungefähr so viel wie

Sahnepudding. Hmm Sahnepudding...

Der Gedanke an den Pudding ist die ganze Zeit in meinem Hirn zugegen, weshalb mein Blick wohl leicht weggetreten ist. Laurent schaut mich immer etwas besorgt an, aber er ist ja auch unsere Krankenschwester, weshalb er allen Schwächeattacken vorbeugen will. Wir stapfen den leicht matschigen Weg zu Heulenden Hütte entlang und halten an der Absperrung inne.

“Sieht über’aupt nischt gruselig aus!”, behauptet der ach so todesmutige Laurent und lehnt sich über die Absperrung hinaus, als könnte er so die Hütte in der Ferne berühren. Blaise zieht ihn sanft zurück und schlingt einen Arm um seine Hüfte: “Ist aber gruselig. Die Hütte ist seit einigen Jahren still, aber früher tobten dort Gespenster.”

“Die sind heute noch da”, mische ich mich ein und tue so, als wolle ich einen Kieselstein am Boden näher begutachten, weil Anthony schon Anstalten gemacht hat, mir näher als nötig - das heißt näher als fünf Meter - zu kommen.

“Ihr seid vielleicht abergläubig”, Laurent schüttelt den süßen Kopf. “Vermutlich ‘at der Poltergeist aus eurer Schule sisch nur einen Spaß erlaubt.”

“Quatsch!”, faucht Blaise sichtlich eingeschnappt, dass der Franzose nicht die gleiche Faszination wie er spürt. “Bitte, von hier aus findest du es nicht gruselig, aber ich wette, wenn du drin bist, machst du dir vor Angst in die Hosen.”

“Pah!”, Laurent handelt sich von Blaise los und ich hüpfte zweimal fröhlich auf und ab und will den Malfoy-Freudentanz aufführen (Einmal in die Hände klatschen, um die eigene Achse drehen, Ausfallschritt und Hüftschwung), doch Anthonys pikierter Blick hält mich davon ab. Entschuldigung, dass Geschöpfe sich freuen, wenn das Date des besten Freundes zum Streit ausartet! Mensch, der hat noch nichts erlebt, der Anthony.

“Im Verbotenen Wald warst du aber auch nicht sonderlich mutig, Laurent”, kann ich mir nicht verkneifen. Der Lockenkopf dreht sich zu mir um, seine haselnussbraunen Augen verengen sich, aber sie wirken nicht verärgert. Ganz anders, eher- Ich trete unwillkürlich einen Schritt zurück, während ich nach Luft schnappe, doch da hat Laurent sich schon wieder abgewandt. Verzweifelt versuche ich diesen Blick wieder in mein Gehirn zu kriegen. Das war einer á la Du-glaubst-gar-nicht-wie-mutig-ich-bin, den ich sofort wieder in etwas Unanständiges hineininterpretieren, weshalb ich die Wahnvorstellung habe, Laurent hätte gerade tatsächlich mit mir geflirtet.

Ich gehe leicht nach rechts um ihn wieder besser im Blick zu haben, will unbedingt noch einmal diesen Ausdruck erhaschen, aber sein Gesicht hängt jetzt an Blaise: “Gut, Wälder sind auch viel gruseliger als solsche ‘äuser. Isch könnte problemlos darin übernachten”, er deutet überflüssigerweise zur Heulenden Hütte. Blaise schenkt ihm ein fieses Grinsen: “Okay...”, macht er langgezogen. “Dann schlage ich vor, wir beide verbringen dort die Nacht und wer zuerst aufgibt, der...”

“Wird das eine Art Wette?”, hakt Anthony mit Begeisterung nach, während ich wie bedepert dastehe und versuche herauszufinden, was hier überhaupt abgeht.

Wette? Nacht verbringen? Zusammen? Strippoker?! Ich will auch mit!

“Warum nicht. Anthony und Draco kommen auch mit”, erklärt er dann dem Fünfzehnjährigen. “Um zu überprüfen, ob wir schummeln.”

“Und was ist der Wetteinsatz?”, Laurent hat die Arme vor der Brust verschränkt und scheint nicht im Mindesten überzeugt, ich drücke mir innerlich die Daumen, denn ich bin nicht scharf darauf eine Nacht in dieser Horror-Hütte zu verbringen - noch weniger will ich allerdings, dass Blaise und Laurent alleine dort sind.

“Hmm”, Blaise schenkt dem Franzosen einen anzüglichen Blick. “Wenn du verlierst, musst du mich küssen”, Laurent hebt die Brauen und trotz meiner genialen Menschenkenntnis kann ich nicht entziffern, ob er von diesem Vorschlag angetan ist: “Und was ist wenn *du* verlierst?”, fragt er Blaise schließlich. Der antwortet

mit einem breiten Grinsen auf dem hübschen Gesicht: "Dann muss ich dich küssen."

"Aber...das macht doch gar keinen Unterschied! Du 'aust misch übers Ohr, Blaise!'", Laurent lacht. Er lacht, er nimmt Blaise nicht ernst, doch der hat es todernst gemeint, auch wenn er sich jetzt gespielt unschuldig den Nacken reibt. Ich weiß ganz genau, dass er Laurent ohnehin küssen wird, Wette hin oder her.

Und ich kann nichts dagegen unternehmen. Also...ich könnte mich kreischend dazwischenwerfen, aber das wäre irgendwie ein bisschen auffällig. Weil ich so in Gedanken vertieft bin, bekomme ich nur nebenbei mit, wie wir abmachen uns im Mitternacht in der Heulenden Hütte zu treffen - ich kann nur hoffen, dass es dort keine Spinnen gibt.

>~~~OoOoO~~~<

Juhu ein gruseliges vermodertes Haus, der PERFЕКTE Ort, um Laurent eine romantische Liebeserklärung zu machen, Draco! Also halt dich ran!

Schnuffel-Sonntag

Danke für die vielen, lieben Kommis - knutsch an alle!

lady potter: Du hattest Glück, glaube ich ^^ Jaah ich übergebe dir feierlich die Patenschaft für draco, bis Laurent sie freiwillig übernimmt XD Ich glaube Draco hat sein Gehirn bei der letzten Strppoker-Partie verspielt, aber ich bin mir nicht sicher :D Okay, es geht weiter!

LilyEvans91: Also bestimmt ein paar Eichhörnchen oder so...wer weiß, bei Draco kann man sich nie sicher sein!

Ronja: Ohja, zum Thema Ratten kommen wir lustigerweise jetzt gleich noch ^^ Zum Glück ist Draco so ein kleiner großer Schisser *kicher*

Cho17: Natürlich, ich schreibe doch keine normalen Tagträume XD Nein also Lauribärlis Nektarine hat glaub ich noch kein Loch von Blaise'..ehm Würmchen XD Ich glaube, dass Tony da ja auch noch bei ist, hat er in seinem Laurent-Rausch irgendwie vergessen :D

Bella91: Das endet NICHT bei Strippoker, right, so viel kann ich bestätigen *kicher* Wer weiß, vielleicht landen ja auch Laurent und Draco in einem Bett?

Emochen: lol dein erster satz ist so genial, den könnte ich glatt einbauen XD Naja, was Männer denken und was sie letztendlich tun ist ja grundsätzlich immer etwas verschieden XD Wie eine eifersüchtige Ehefrau, ja das trifft es tatsächlich recht gut *kicher* Also was da noch wird aus Tony und Draco will ich nicht verraten ^^ Ich liebe deine Kommentare, ich muss mich dann auch immer weglachen =D Also dein letzter Absatz...ein Teil davon ist tatsächlich wahr! :D

Hermione Malfoy: Ja, es gibt auch eine für Theo, die darfst du gerne übernehmen ^^ Hihi also Draco hat ja immer noch den Schutz einer eisernen Jungfrau, der wird schon aufpassen, wenn Tony sich nähert. Genau, böses Blaise, hauen wir ihn XD

Laticia: Haeh Moment, Harry? Ja also dass Dray in dieser FF LEICHT abgespackt ist, das wissen wir ja natürlich alle ;) Nee, Geister gibt es nicht, aber vielleicht ja Wahnvorstellungen...wie gesagt, Draco ist unberechenbar ^^

niobe87: Hihi ja, lass uns alle den Draco-Malfoy-Freudentanz ausprobieren, das ist bestimmt lustig :D Damit können wir im Background von Lady Gaga tanzen XD Oder wo auch immer...freut mich, dass es dir gefällt ^^

!!Saphira!!: Oder aber es steht ein prachtvolles Himmelbett in einem wunderschönen Raum? XD Während einige Einhörner am Fenster vorbeigaloppieren *hust* okay. Es wird nicht langweilig, denke ich ^^

Nelly Potter: Juhu, die Nelly schreibt *spring* Es freut mich fast ein Loch in mein Knie, dass dir mein Schreibstil so gut gefällt, besonders in dieser FF ist er ja etwas...ehm speziell :D Ich find es toll dich süchtig gemacht zu haben *das ohne schuldgefühle zugeb* so hab ich einen Leser mehr XD Also eben weil dray in allen fanfictions so als Macker dargestellt wird, wollte ich mal das gegenteil beweisen *hihi* Ja hier ist er zwar jünger, aber ich glaube, dass er hier etwas selbstsicherer wirkt, liegt nur an Dracos verwirrter Sichtweise ^^ Nunja...zwei schüchterne wären ja auch öde! Genau, wir alle lieben doch das Drama *g* Naja Narzissa hat eben ein faible für peinliche auftritte, ich weiß zum Beispiel, dass auch Lucius noch mal vorbeischauen wird XD Ich freu mich auf deine Kommis und hub zurück! :D

>~~~OoOoO~~~<

Schnuffel-Sonntag

“Draco! Es ist schon nach Mitternacht, jetzt komm doch endlich!”, ruft Blaise ärgerlich und ich hebe den Kopf von meinem bequemen Kissen - in weiser Voraussicht habe ich schon mal etwas vorgeschlafen, damit ich am nächsten Tag nicht wieder wie ein Sack Kartoffeln im Unterricht hänge. “Wir sind zu spät, Dray! Hörst du mir überhaupt zu?”

“Geh ohne mich...”, brumme ich genervt und klatsche den Kopf ins Kissen. “Manchmal muss man Opfer bringen, also geh einfach.”

“Aber du musst doch gucken, dass ich nicht schummle”, Blaise zieht mir das Kissen erbarmungslos weg und ich beiße ihm revanchierend in den Unterarm. “Au! Du bist doch kein Vampir, lass das! Warum hängst du denn so rum?”, Blaise kniet sich vors Bett und stupst mir penetrant in die Seite. Ich bin versucht ihm etwas ins Auge zu stechen, habe aber momentan meinen Besen nicht zur Hand. “Schön”, macht Blaise, als ich die Augen verzichtend schließe. “Dann haben Laurent und ich wenigstens Zeit für uns”, er verlässt den Schlafsaal samt seines Gepäckes.

“HALT!”, brülle ich und bin schneller aus dem Bett, als Theo sich über mein Geplärre so spät am Abend aufregen kann. “ICH KOMME MIT!”, wir haben vereinbart unsere Schlafsäcke mitzunehmen, aber ich stopfe noch eine wärmende Decke hinein und mein Schnuffeltuch - äh, ich meine natürlich ein x-beliebiges Taschentuch an dem ich auch gar nicht hänge oder rumnuckle, wenn ich nicht schlafen kann... Draco Malfoy hat doch kein Schnuffeltuch! Vorsichtig falte ich also das x-beliebige Taschentuch und lege es behutsam in meinen Schlafsack, ehe ich diesen schließe und Blaise die Treppe hinab folge.

“Bist ja doch ganz fit”, meint Blaise neckend, als ich ihn japsend eingeholt habe und nur hoffen kann, dass wir keinem Vertrauensschüler begegnen - Moment mal, ICH bin doch Vertrauensschüler..hach, toll. Es ist schön, ich zu sein. Okay, manchmal ist es auch etwas ätzend, aber naja. Jetzt kann ich nur hoffen, dass Anthony verschlafen hat.

Leider steht er neben Laurent am Schlossportal und winkt uns ungeduldig zu - kein Wunder, wir haben auch über eine halbe Stunde Verspätung. Das lag nicht an mir sondern an Blaise' mangelnder Überzeugungskunst. Unsere beiden todesmutigen Führer - Anthony und Blaise - treten voraus in die kalte Nacht und Laurent und ich trotten hinterdrein.

“Was 'ast du alles eingepackt?”, erkundigt der Franzose sich und scheint seine Schritte extra ein wenig zu verlangsamen, sodass wir zurückfallen. Begeistert steige ich gleich darauf ein und wage es nach kurzer Zeit Laurent anzusehen. Mühsam versuche ich den Sabberreflex in den Griff zu kriegen, denn das Mondlicht erhellt das schöne Gesicht, das keck von den dunklen Locken umrahmt wird. Er sieht aus wie ein Engel. Ich möchte ihn unbedingt berühren, ich will an seinem Haar riechen und wissen, wie Engel wohl schmecken, ob sie genauso auf der Zunge prickeln wie Erdbeeren oder aber leicht bitter kosten, wie dunkle Schokolade.

Ich habe schon die Hand ausgestreckt, aber dann verschwindet der Augenblick geistiger Umnachtung und ich fahre mir durch das eigene Haar: “Nur meinen Schlafsack und eine Decke gegen die Kälte.”

“Oh”, macht Laurent besorgt und schaut zurück zum Schloss. “Isch 'abe meine Decke vergessen. Meinst du, isch soll sie noch 'olen?”

“Nein”, sage ich prompt. “Du kannst auch mit unter meine De- äh, ich meine unter Blaise' Decke schlafen”, meine Wangen färben sich rot, ich kann es fühlen, weil sie brennen. Laurent wendet den Blick ab und ich bin ihm dankbar dafür, doch dann sagt er etwas, was meine Kinnlade scheppernd auf den Boden fallen lässt, sodass ich fast gestolpert wäre:

“Isch schlafe gerne unter deiner Decke.”

“Äh...”, sag was Geistreiches, Draco! Wenigstens *einmal* in deinem Leben! “Ich schlafe auch gerne unter meiner Decke”, rasch sehe ich mich nach dem nächsten Baum um, um meinen Kopf solange dagegen zu schlagen, bis alle Eichhörnchen aus der Krone fallen und mich in eine Gummizelle bringen. Laurent lacht und seine Schritte werden etwas beschwingter, fast so, als hätte er gerade einen glorreichen Sieg errungen, doch ich beeile mich zu ihm und den anderen beiden aufzuschließen, schon allein, um den Engel weiter anzuschauen.

Als wir über die Absperrung um die Heulende Hütte herum klettern beziehungsweise dort hindurchschlüpfen, wird mir zum ersten Mal ein bisschen mulmig, denn ich bin ja eigentlich ein kleiner Schisser. Okay ein kleiner großer Schisser. Hilfe. Ich werde einfach die ganze Zeit an Laurent kleben oder an Blaise, je nach dem wer mich besser beschützen kann. Also, ich weiß ja, dass es in der Heulenden Hütte nicht spukt, das war nur dieser Remus Lupin. Aber ein besonders schönes und angenehmes Ambiente hatte diese Bruchbude nun nicht.

Wir stehen etwas unschlüssig vor der verfallenen Haustüre - ich bin ja schon froh, dass ich es ohne

Kreischattacken bis auf die Veranda geschafft habe - bis Laurent wagemutig die Hand ausstreckt und auf die Klinke legt. Augenblicklich fällt diese ab und die Tür schwenkt mit einem fiesem Quietschen auf.

“Bei Merlins Schnuffeltuch”, murmele ich so leise, dass es niemand mitbekommen kann, denn ich will peinliche Fragen nach Schnuffeltüchern vermeiden - nicht, dass ich eins hätte. Laurent und Blaise betreten den Salon der Hütte und Anthony und ich folgen auf dem Fuße. Der Boden knarrt unter unseren Füßen und als ich unsicher einen Schritt in die Mitte des Raumes mache, quietscht etwas nahe meiner Sohle. Ich kreische und hechte zurück, stoße gegen einen morschen Garderobeständer, der bedrohlich wankt und schlussendlich Laurent unter sich begräbt. Ich werfe der Ratte in der Ecke, die mir zuvor einen bestialischen Schreck eingejagt hat, einen ängstlichen Blick zu.

“Laurent! Ist dir was passiert?“, Blaise schiebt das spröde Holz von dem Teenager herunter, der etwas schneller atmet als gewöhnlich, aber ansonsten relativ gefasst ist. Über uns ertönt ein lautes Poltern und ich kann mir ein Aufwimmern nicht verkneifen.

“Ich sehe nach“, sagt Anthony, der meine Angst bemerkt und offenbar glaubt, Eindruck schinden zu können, wenn er jetzt die nächste Ratte tötet. Offengestanden würde er sogar Eindruck schinden, aber sicherlich nur vorübergehend. Blaise folgt ihm allerdings, in der Absicht möglichst mutig rüberzukommen, obwohl ich den Angstschweiß in seinem Nacken erkennen kann und merke, dass seine Gangart ein wenig zögerlicher ist als sonst. Laurent merkt das natürlich nicht, trotzdem schaut er ihnen interessiert nach, wie sie die wackelige Treppe hinaufsteigen.

Ich wende den Blick ab, bevor ich noch mehr Ungeziefer sehen muss und in die Gefahr laufe mich vor einem Engel zu übergeben, da fällt mir plötzlich auf, dass dieser eine Schramme über der linken Wange hat, vermutlich von dem Holz. Ich kniee mich automatisch hin und krame nach meinem Schnuffeltuch: “Du blutest“, stelle ich beiläufig fest.

“Nischt schlimm, nur ein Kratser“, Laurent lächelt erinnerungsselig und ich spreche seine Gedanken aus: “Dasselbe habe ich im Wald gesagt“, ich will mit dem seidigen Tuch über seine Wange wischen, doch er pflückt es mir aus den Fingern: “Mach es doch nischt dreckig“, im Schein meines Zauberstabes betrachtet er das Seidentuch, welches ich seit meiner Geburt besitze. An den Rändern trägt es meine Initialen, in einem helleren Grün, als das Dunkle, aus dem der übrige Stoff besteht. “Ist das ein Schnuffeltuch?“

“Äh“, ertappt. Soll ich Laurent jetzt einige Gummipunkte geben oder alles leugnen? Meine heiße Birne ist anscheinend schon Geständnis genug, denn er kichert und gibt es mir feierlich zurück: “Das muss dir nischt peinlich sein, Draco. Isch weiß schließlisch, dass du plemplem bist“, ich seufze innerlich, bin aber dankbar, dass ich mich irgendwie rauswinden konnte.

“Jaah...“, ausweichend sehe ich mich nach einem geeigneten Gesprächsthema um, doch ich glaube zu wissen, dass Laurent weder über morsches Holz noch über Ratten reden will, weshalb ich zögernd frage: “Hast du wirklich keine Angst?“

Er sieht mich an, seine Augen glänzen leicht, als er sich vorbeugt und den breiten Mund ganz nah an mein Ohr bringt. Ich klammere mich in meine Oberschenkel, weil ich gerade erfahre, wie Engel riechen. Himmlisch. Vorsichtig neige ich mich ihm leicht entgegen, bemüht es authentisch aussehen zu lassen: “Doch. Aber isch werde Blaise nischt gewinnen lassen. Er be’andelt misch immer so wie ein kleines Kind, des’alb werde isch ihm das Gegenteil beweisen.“

“Naja, du bist ja auch noch jung“, wage ich nicht minder leise zu erwidern. Laurent schnaubt, sodass mein Ohrläppchen leicht feucht wird, ehe er sich zurückzieht: “Isch bin fünfsehn! Isch bin doch kein Baby mehr.“

“So habe ich das auch gar nicht gemeint!“, oh nein, Draco. Jetzt hast du wieder mal alles verbockt - kannst du denn nicht ein einziges Mal was richtig machen? Ich will keinen Stress zwischen mir und Laurent haben. Nicht heute.

Eigentlich...will ich mich niemals mit ihm streiten.

“Weiß isch doch“, Laurent berührt meinen Arm, etwas Beruhigendes liegt in seiner Geste und prickelt sanft auf meiner Haut, trotz des Stoffes, der zwischen uns verweilt. “Darum möschte isch auch bei dir schlafen. Außerdem bist du nischt so dick wie Blaise und isch ‘abe mehr Decke.“

“Blaise ist dick?“, wiederhole ich perplex und erinnere mich zaghaft an das letzte Mal zurück, wo ich Blaise nackt gesehen habe, aber besonders dick war er da nicht gewesen.

“*Non*, nischt so. Aber er ‘at einen breiten Rücken-“

“Einen Starken zum Anlehnen?“, schlage ich feixend vor.

“Ja, genau“, Laurent nickt im Gegensatz zu mir vollkommen ernst. “Isch kann aber auf eigenen Beinen ste’en, des’ alb brauche isch keine Stütse.“

“Ihr könnt hochkommen! Das waren nur Ratten!“, ruft Blaise da vom oberen Treppenabsatz her. Ich rapple mich finster auf - *nur* Ratten. Welch eine Wortkombination, irgendjemand muss Blaise’ Gehirnzellen geklaut und eingefroren haben. Laurent bemerkt meine leidende Miene und klopft mir ermutigend auf den Rücken, bevor er vor mir die Treppe hinaufsteigt.

Ich versuche natürlich ganz anständig nicht auf seinen Hintern zu starren und begnüge mich stattdessen mit seinen langen Beinen. Bei genauerem Hinsehen kann ich erkennen, dass sie leicht zittern. Er hat nicht gelogen, er hat wirklich Angst. Mit einem Mal fühle ich mich nicht wie der letzte Schisser und meine Schritte werden etwas federnder.

Zu federnd für die morsche Treppe, die plötzlich meint sich aufzulösen, sodass die Stufe unter meinem Fuß verschwindet. Panisch suche ich nach etwas, woran ich mich festhalten kann, da haben Anthony und Blaise mich schon sicher nach oben gezogen. Mit einem dumpfen Plong landet die Stufe im unteren Korridor.

“Himmel!“, stoße ich schockiert aus und lasse mich ausnahmsweise von Anthony ins nächstbeste Zimmer bugsieren. Auch das ist heruntergekommen, beinhaltet allerdings ein prächtiges Himmelbett - gut es sind ein paar Löcher in der versifften Matratze, aber es hat wenigstens eine Matratze. “Ganz schön kalt hier“, bemerkt Anthony leise und augenblicklich spüre ich die Kälte und schlinge die Arme um meinen Körper.

“Ich hab meine Decke vergessen“, grummelt Blaise. “Wir werden uns den Arsch abfrieren.“

“Draco ‘at eine Decke für uns“, sagt Laurent fröhlich.

“Wir können doch nicht zu viert unter einer Decke schlafen!“

“*Non*, aber isch ‘abe ja auch gesagt für uns. Für Draco und für misch. Ihr müsst eusch ‘alt eine Decke suchen“, Laurent kramt seinen Zauberstab hervor und beginnt das Bett zu reinigen und vorsichtshalber zu reparieren. Blaise wendet sich mit zerknirschter Miene an uns, wobei ich mir nur mühsam das breite Feixen verkneifen kann.

“Er ist ein harter Brocken“, meint Anthony amüsiert.

“Verflixt hart“, stimmt Blaise ihm leicht angenervt zu, doch dann blinzelt er und der harte Ausdruck in seinen dunklen Augen verschwindet um einem sanfteren Platz zu machen: “Aber ich werde mir nicht die Zähne ausbeißen, sondern seine Schale knacken, glaub mir.“

“Dann viel Spaß, Draco und ich suchen ein paar Decken“, Anthony nimmt meine Hand und schleift mich aus dem Zimmer. Ich folge ihm mit hämmerndem Herzen. Himmel, das Pochen tut fast schon weh. Blaise hat uns ganz offensichtlich mitgeteilt, was er tun will, aber ich kann es nicht verhindern. Nun...ich könnte es ihm sagen...

Niemals, er würde mich lynchen und ich bringe den Mut nicht auf, denn Laurent würde es unweigerlich mitbekomme, genauso wie Anthony. Nun, dem muss ich irgendwann beichten, dass ich ihn nur benutze, aber nicht jetzt. Ich will erst mal diese Nacht sicher überleben. Trotzdem siegt meine Neugierde: “Tony, ich hab meinen Zauberstab vergessen“, lüge ich dreist und deute vorsichtig zurück zum Zimmer, wo sich Blaise und Laurent befinden. “Ich gehe ihn kurz holen. Du kannst ja schon mal die nächste Treppe auf ihre Standhaftigkeit prüfen.“

Das bringt ihn zum Lachen: “Okay, mach ich“, nervös warte ich, bis er um die Ecke gebogen ist und hoffe, dass ihm auch nichts passiert, bevor ich zurück zum Schlafzimmer tapse - es klappt nicht recht leise zu sein, weil das Holz unter mir knarrt, aber daran kann ich nun auch nichts ändern.

Ich drücke die Tür ganz vorsichtig auf nur um gerade noch rechtzeitig zu sehen, wie Blaise die Arme um Laurent schlingt und ihre Lippen aufeinanderpresst. Das wäre alles gar nicht weiter schlimm, wenn mein Franzose ihn wegschubsen würde. Tut er aber nicht, er legt die Hände an Blaise’ Brust und streckt sich sogar noch etwas.

Es schwimmt alles. Es schwimmt, weil ich weine. Blind taste ich nach meinem Schnuffeltuch in der Tasche und finde es nun überhaupt nicht mehr plemplem es mitgenommen zu haben. Als Blaise' Lippen sich zu einem verlangenden Seufzer öffnen und seine Finger sich in Laurents Engelslocken vergraben, wende ich den Blick mühsam ab und wanke den Korridor entlang davon.

Tropf, tropf, tropf.

Im Rhythmus meines Herzens fallen Tränen in mein Schnuffeltuch, dass ich umklammere wie einen rettenden Anker. *Du hättest damit rechnen müssen, sage ich mir selbst. Blaise will ihn, das heißt er kriegt ihn.*

Aber ich will Laurent viel mehr und ich...*ich* muss auf ihn verzichten?

Was für ein verfucktes Spiel ist das und welcher Arsch hat sich die Regeln ausgedacht?

>~~~OoOoO~~~<

*Also ich war's nicht... *hust**

Immer noch Sonntag - Bettgeflüster

Bella91: Okay ich leihe dir mal Dracos, aber sags ihm nicht, sonst lässt er mich bestimmt nicht mehr sein Leben verunstalten XD Mal sehen, ob ich nicht nur die Wahrheit verdreht habe ^^

Ronja: Dafür geht es aber jetzt gleich weiter mit der Nacht :D mit prickelndem Inhalt, versprochen ^^

!!Saphira!!: Mal sehen welchen Einfall Draco hat, lassen wir uns überraschen ^^ und vielleicht haben sie sich ja gar nicht geküsst und Blaise hatte nur was im Gesicht...? :D

LilyEvans91: Ich weiß, mir gefällt es auch nicht, aber ich ärgere euch doch so gerne! Schnuffeltücher sind toll! Ich meine, ich weiß nicht ob sie toll sind, ich hab ja keins oder so XD

Hermione Malfoy: Hier *formular geb* Ich weiß, Draco könnte Philosoph werden XD Ja stimmt, bei meinen Geschichten scheinen echt die Heul-Smileys zu fehlen, wir können ja mal einen beantragen XD

Captain Caitlynn: Wer will das nicht? So ist brav! *tätschel* Es freut mich, dass dir mein Stil so gefällt, das macht mich ganz verlegen und ich hoffe du bleibst dran und es wird dir nicht zu abgedreht :D

Lady Potter: Du freust dir einen Ast? XD Das hab ich ja noch gar nicht gehört :D Stimmt, Draco hat ein paar Startschwierigkeiten die ein wenig andauernd sind, aber egal XD Laurent mit blonden Locken? Das wäre ja dann doch zu viel des Guten! Nein, er hat natürlich kein Schnuffeltuch und ich auch nicht! :D Wohl wahr, dann brechen wir jetzt mal eine!

Yoghurtgum: Also wer sagt, dass es diese Nacht nicht vielleicht doch noch geben kann? Ich! Genau :D Also, auf auf ins Bettgeflüster und ja ich weiß, Laurent ist eben zuckersüß ^^

Marüüü: Juhu eine neue Leserin! *hüpf* Freut mich, dass es dir gefällt und du auch mein Eisch'örnchen magst XD

Nelly Potter: So ist brav, du sollst ja schreiben :P Also Lucius kriegt seinen Auftritt noch und wird mit einer reizenden Dame namens Lauren konfrontiert, aber dazu später mehr :D Die sind alle schwul, weil Schwule toll sind XD Vielleicht krieg ich einen dazu für dich bi zu sein! :D Okay, dann machen wir nun wieder fast alle glücklich^^

Cho17: Ja da säst alles so tragisch, ich weiß XD Deine Idee ist gar nicht mal so schlecht, also suchen wir mal weiter nach positiven dingen und hoffen, dass uns eines davon über den Weg läuft XD Also es geht weiter ^^

Laticia: Die Hand? Ach kacke, ich habs eben noch mal gelesen und du hast irgendwie recht XD eek, wie dumm ich bin! Okay, du bist definitiv Laurent-süchtig und wieso habe ich gerade gelesen Blaise geht Nuss-KACKEN?! Nunja... Also es geht jetzt weiter, wenn du und Draco fertig seid XD Das ist wirklich eine Gruppe? XD die gründ ich jetzt auch in svz! :D yay XD

>~~~OoOoO~~~<

Immer noch Sonntag - Bettgeflüster

Wir tauchen ein in Dracos Tagträume...

Ein kleiner Hamster sitzt mit seinen riesigen Knopfaugen in einem engen Käfig und starrt traurig nach draußen. Er stößt ein leises Quietschen aus, dass aber irgendwie von den Gitterstäben verschluckt wird. Die beiden Jungen auf dem Sofa stören sich gar nicht erst daran, sondern vertiefen ihren Kuss stöhnend. Der Hamster reckt das rosa Näschen in die Luft und hastet von einer Ecke des Käfigs in die Nächste, aber auch als er seinen süßesten Blick einsetzt, beachtet man ihn nicht. Das Hemd des Engels landet auf dem Boden und der Schwarzhäarige beugt sich vor um die nackte Haut zu schmecken, um zu erfahren, wie ein solches Himmelswesen schmeckt. Der Hamster hüpfte in sein Laufrad und beginnt zu rennen, wie er noch nie gerannt ist. Aber trotz allem kommt er nicht an die beiden heran.

Zeit, wieder aufzutauchen...

In ungefähr so wie der Hamster fühle ich mich. Vollkommen hilflos und irgendwie auch hintergangen. Nachdem Laurent mir gestanden hat, dass er unter meiner Decke schlafen will, kommt es mir etwas suspekt vor, dass er nun mit Blaise herumknutscht.

Mir kommt es im Allgemeinen suspekt vor, dass er Blaise küsst! Ach, was denke ich denn da? Das war Blaise, das haben wir doch schon mal durchgekaut. Immer wieder auf ein Neues, bis dieser Gedanke ungefähr noch so interessant wie zäher Kaugummi schmeckt. Selbst dann würde er vermutlich unerbittlich an meinen Zähnen hängen bleiben.

Aber dann kommt mir ein anderer Gedanke, über den ich nur wehmütig lächeln kann. Ich lehne mich stärker an die verstaubte Wand in meinem Rücken - ich sitze an irgendeiner Wand in irgendeinem Flur der Heulenden Hütte und habe bei meiner Flucht nicht groß auf den Weg geachtet - Draco Malfoy hat zum ersten Mal richtigen Liebeskummer.

“Liebeskummer...”, teile ich es einigen Staubpartikeln mit, die um das Licht meines Zauberstabes herumtanzen. “So fühlt er sich also an und dabei ist es vermutlich noch die schwächste Form. Einfach nur das Gefühl, zu spät gekommen zu sein und der fiese Hätte-Gedanke”, ich presse meine Stirn gegen meine angezogenen Knie und schlinge dazu noch die Beine darum.

Dabei vergesse ich vollkommen, Angst vor meiner unheimlichen Umgebung zu haben.

Keinen Schimmer ob der Morgen schon graut oder ob erst ein paar Minuten vergangen sind, als eine bekannte Stimme ertönt und rasche Schritte über den Flur stürmen. Blaise kommt neben mir zum Stehen und beugt sich besorgt herab: “Dray? Alles in Ordnung mit dir? Wir suchen dich schon ‘ne halbe Ewigkeit!”

Oh, also doch mehr als ein paar Minuten. Ich will aber nicht in Blaise’ Gesicht und somit auch unweigerlich in die triumphierenden Augen sehen. Mit ein Grund, warum ich mein Gesicht enger an meiner Beine presse, bis Blaise mich heftig in die Rippen stößt: “Ich hab jetzt echt keinen Bock auf deine Kindereien, Draco! Sieh mich gefälligst an!”

Ui, da ist aber jemand grantig. So reagiert Blaise normalerweise nur, wenn ich sein Shampoo benutze oder irgendjemand ihm das letzte Schokotortenstück wegmampft - dieser jemand ist meistens Theodore, der kann sich bei dem verlockenden Anblick nie zurückhalten. Vielleicht findet er aber auch einen zornigen Blaise verlockend, der den Gürtel spannt und ihm damit mal kräftig den Arsch versohlt - wow toll, ich habe wieder schmutzige Gedanken - dann ist die Liebeskummerphase also vorbei? Ich teste es aus, indem ich vorsichtig zu Blaise aufblicke. Mein Mund formt ein überraschtes ‘Oh’ und mein bester Freund verdreht genervt die Augen: “Was gibt’s da zu glotzen?”

“Bist du gegen ‘ne Wand gerannt?”, frage ich besorgt, denn Blaise’ gesamte linke Wange glüht in einem beißenden Rot. Er kneift mir noch mal in die Seite und ich verpasse ihm reflexartig einen Schlag auf den Arm: “Hör auf mit dem Scheiß und sag mir, was los ist!”

“Laurent hat mir Eine geknallt”, murmelt Blaise zerknirscht. “Der Kleine hat mehr auf dem Kasten, als ich gedacht hätte”, wie zur Unterstreichung seiner Worte fährt er sich vorsichtig über die verwundete Haut, bevor er eine Grimasse in meine Richtung schneidet: “Ich habe ihn geküsst, aber er war damit wohl nicht so ganz einverstanden, also hat er mich weggedrückt und in der nächsten Sekunde hat meine Backe gebrannt wie Feuer.”

Mein Hirn rast und stolpert, dass ich für den winzigen Bruchteil einer Sekunde einen SM-Laurent vor meinen Augen habe, dann schlingere ich mühsam weiter zur Erinnerung an den Kuss von Blaise und ihm. Er hat die Hände auf Blaise’ Brust gelegt, das heißt, er hat ihn abgewiesen? Er hat ihn *abgewiesen*? Wuuuuuu!

Hach, wie gern würde ich jetzt den Malfoy-Freudentanz aufführen, aber das ist gerade relativ ungünstig - außerdem bezweifle ich, dass der morsche Boden meine Drehung und meinen Ausfallschritt aushält - genauso wie meinen absolut geilen Hüftschwung.

“Kommst du jetzt oder willst du mich weiter so blöd angrinsen?”, brummelt Blaise, der kleine Brummelbär. Aber ich muntere ihn nicht wie sonst mit einer Packung Zauberstablakritze wieder auf, das Ganze hat er sich selbst eingebrockt und ich will auch meinen Spaß haben. Kopfnickend folge ich ihm den Gang entlang zurück und versuche krampfhaft auf Blaise’ *dicken* Rücken zu starren und nirgendwo anders hin

um keine Kreischattacke zu bekommen.

“Da bist du ja, Dray! Ich hab mir Sorgen gemacht”, Anthony öffnet die Tür des Zimmers mit dem inzwischen wie neu glänzenden Himmelbettes und umarmt mich kurz, aber ich bin viel zu hibbelig um die Umarmung zu erwidern, weshalb ich frage: “Habt ihr noch Decken gefunden?”, Anthony bejaht, er würde mit Blaise in ihren Schlafsäcken auf dem Teppich schlafen.

“Und für die Ladies”, Blaise deutet auf das Himmelbett, auf dem Laurent bereits hockt und ihm einen fast schon zu süßlichen Blick schenkt, den mein bester Freund mit deutlich angekratztem Ego nicht einmal mehr finster, sondern nur frustriert erwidern kann. Das zu sehen, macht auch die Bezeichnung Ladies wieder wett, während ich meine Decke aus dem Schlafsack hole und Laurent zuwerfe, bevor ich mir die Schuhe ausziehe und mich probeweise auf die Matratze schmeiße.

Sie quietscht nicht einmal - höhö, dann müssen wir also nicht sanft sein, sondern können es hemmungslos treiben - Laurent hat sie wirklich gut repariert. Mit einem Schlenker seines Zauberstabes lässt er auch noch die Vorhänge zuschwingen: “Dann ist es wärmer!”, ruft er an die Decke, legt einen Schweigezauber übers Bett und beginnt zügellos zu kichern.

Ich liege etwas perplex neben ihm und bette mein Kinn auf eines der beiden Kissen. Dass Laurent sich so gehen lässt, habe ich ja noch nie erlebt. Den Blick seiner haselnussbraunen Augen unverwandt in Richtung Decke gerichtet, verziehen sich seine Lippen, kaum dass die erste Lachsalve verebbt ist, erneut zu einem lauten Kichern. Plötzlich kiekst er auf und ich pruste in den Stoff unter mir.

Laurents Kopf ruckt zu mir herum: “Sag bloß du findest das lustig?”, damit meint er wohl die Wortmeldung seines Stimmbruchs und ich nicke giggelnd: “Ja, allerdings!”, im nächsten Moment klatscht mir ein Kissen gegen die Seite. Mit einem überraschten Aufschrei rolle ich zum anderen Ende des Bettes und kriege als Dank noch eins auf die Nase gepfeffert.

“Hey!”, empöre ich mich lachend, schnappe mir selbst eine Waffe und treffe Laurent mitten auf die Brust. Ich werfe einen Blick auf das Kissen, welches genau zwischen uns liegt und hechte vor, leider hat Laurent im selben Moment diese Idee und unsere Köpfe knallen aneinander. Es schmerzt, aber nur sehr flüchtig, denn ich nehme etwas wahr, was die Schmerzen lindert. Sein Geruch ist so intensiv, dass er ein leichtes Ziehen in meinen Lenden auslöst, bevor ich den Blick hebe und mich womöglich in seinen Eichhörnchenaugen verliere, lasse ich mich zur Seite fallen.

“Feigling!”, ruft Laurent prustend und klatscht mir noch einmal das Kissen ins Gesicht, bevor er sich neben mich auf die Matratze wirft. Sie sinkt unter seinem Gewicht ein wenig und automatisch gleite ich näher in seine Richtung. Oh man, ich habe mir ja gewünscht mit Laurent in einem Bett zu schlafen, aber dass es so bald geschehen würde, war nicht in meinem Terminplaner einkalkuliert.

Terminplaner...genau genommen habe ich meinen verloren, als ich einmal sehr viele Hausaufgaben aufhatte - Goyle hat ihn versehentlich ins Feuer fallen gelassen, sodass ich die Hausaufgaben *leider* nicht machen konnte...Hachja, Draco Malfoys dunkle Seite in seinem dritten Schuljahr. Gott, da war ich echt unausstehlich. Jetzt bin ich nur noch zu Potter unausstehlich und zu allen anderen Leuten, die ich nicht leiden kann.

Laurent sieht mich an, seine Augen funkeln leicht und bei näherem Hinsehen kann ich mich selbst darin erkennen. Aber zu genau möchte ich da jetzt nicht reingucken, sonst schubst Laurent mich noch von der Bettkante. “Hmm...du ‘ast deine Decke sischerlich mitgebracht um drunter su liegen, oder Draco?”, habt ihr einen Franzosen schon mal ‘sicherlich’ sagen gehört? Ist nahezu so gut wie ‘Streichholzschächtelchen’ daran brechen sie sich bestimmt fast die Zunge ab! Ich muss Laurent das mal sagen lassen - aber nicht jetzt.

“Eigentlich schon, wieso?”

“Weil wir draufliegen”, kichert der Franzose und zupft vielsagend an der Decke unter uns. Ich rolle mich bereitwillig davon herunter und Laurent schlüpft unter den dicken Stoff, bevor er mir eine Seite aufhält. Okay, jetzt wird mein Mund schon wieder ganz trocken. Vorsichtig komme ich näher und schiebe die Hand vor. Je näher ich Laurents Körper komme, desto heißer scheint es zu werden. Verflixt heiß ist das! Wie Kakao im

Schritt ungefähr.

Als Laurent die Decke über uns beide gelegt hat, schmiegt er sich etwas näher an meinen Körper heran: "Es ist siemlich kalt, findest du nischt?"

Normalerweise würde ich jetzt bemüht ruhig liegen bleiben, weil Laurent ja ganz sicher nicht von mir geknuddelt werden will - und wenn ich mir diese Nähe weiter so drastisch bewusst mache, bleibt es vermutlich gar nicht erst beim Knuddeln - aber ich kann nicht. Ich muss ihn einfach...ich muss es einfach wissen, wie es ist, seine nackte Haut zu berühren und sei es auch nur seine Wange...

Sie ist leicht erhitzt und von unendlich weichem Flaum überzogen. Ich streiche erneut darüber und versuche dabei Laurent nicht in die Augen zu sehen, weil ich Angst vor ihrem Blick habe. Doch weil ich aus den Augenwinkeln kein braunes Glitzern mehr wahrnehme, luge ich vorsichtig herüber. Er hat seine Lider geschlossen! Das muss heißen, es gefällt ihm! Ja, das sind Blaise' Kussregeln!

"Also wenn dir der Kuss gefällt, dann machst du die Augen zu, Dray", hatte Blaise mir wichtigtuerisch erzählt, als ich so etwas wie eine Beziehung mit Astoria geführt hatte. "Wenn du ihn nicht magst, halte die Augen geöffnet und hab einen Eisblick drauf, so á la: Wann hörst du endlich auf! Wenn du sie aber einfach nur anschauen willst, weil du süchtig nach ihrem Gesicht bist, hältst du die Lider geöffnet, musst aber selbst den Kuss bestimmen um sie nicht zu verunsichern. Kapiert?"

Darauf hatte ich erwidert - etwas überrumpelt und eifrig dabei mir alles zu merken: "Was ist, wenn ich die Augen nur schließe, damit ich ihr hässliches Gesicht nicht sehen muss, sie aber denkt, mir würde es gefallen?"

Blaise hatte lauthals gelacht und mir durch die Haare gewuschelt: "Dann bist du an dem Punkt angelangt, an dem so etwas keine Rolle mehr spielt!"

Das hier ist zwar kein Kuss, aber irgendwie ist es doch eine Art Zärtlichkeit. Ich selbst halte mich eisern an Kussregel Nummer 3. Plötzlich streckt Laurent die Hand nach mir aus, es dauert, bis sie zu mir findet, dann ruht sie auf meinem Rücken und streichelt auf und ab.

IST-DAS-GEIL!

Das meine ich ausnahmsweise mal wörtlich, weil mich allein diese Berührung vollkommen anheizt, sodass ich meinen Schritt kaum mahnen kann, ruhig zu bleiben. Auch meine Finger huschen Laurents Hals hinab, bevor sie auf seinen Rücken rutschen. Automatisch berühren sich auch unsere Oberkörper und mir wird schlagartig bewusst, wie zerbrechlich Laurent ist.

Kein Wunder, dass Blaise ihn fast schon bemuttert hat. Das, was ich da zwischen meinen Händen halte, wirkt so grazil, dass ich mich kaum traue es zu berühren. Er hebt die Lider leicht und sucht meinen Blick, lächelt. Seine Locken fallen keck in sein Gesicht und als ich sie zurückstreiche glaube ich, kostbares Porzellan zu berühren: "Du bist so warm, Draco."

DAS überrascht mich nun wirklich nicht. Nach beinahe achtzehn Jahren Jungfräulichkeit droht mein Blut überzukochen. Das ist eine Nähe, die ich von Blaise gewohnt bin aber nicht von einem solch faszinierenden Geschöpf wie Laurent. Aber offenbar hat der Franzose sich genug gewärmt, denn er schließt die Augen mit einem gehauchten: "Gute Nacht", und rollt sich wie eine kleine Katze neben mir ein.

Trotz allem nehme ich die Hand nicht weg, allein schon, weil sie ansonsten in Richtung Süden rutschen könnte. Hoffen wir, dass ich diese Nacht gut überstehe. Ich will morgen früh keine feuchte Überraschung an mir kleben haben.

Wirklich nicht.

Was Laurents Überraschungen angeht...nun, darüber lässt sich streiten.

>~~~OoOoO~~~<

*Mit diesem schönen Kapitel *g* verabschiede ich mich in meinen Kurzurlaub von 3 einhalb Tagen in Holland xD Möge der Wettergott mit mir sein!*

*Ich freue mich auf Kommiss ^_^
Aber das wisst ihr ja mittlerweile :D*

Selbstmörderischer Montag

Captain Caitlynn: Okay, dann bin ich ja beruhigt ^^ Was läuft hier eigentlich nach Plan XD Blaise ist mir um es ehrlich zu sagen auch nicht so ganz sympathisch, obwohl ich ihn geschaffen habe, bzw. seinen Charakter in dieser Story, egal ^^ Ich unterhalte mich ab und an mit einem Engländer und hab ihn mal Streichholzschächtelchen sagen lassen...ich hab noch nie so gelacht XD

Mariüüüü: Danke dir ^^ Laurent ist toll, ich weiß, er stammt ja auch von mir XD Hihi, du darfst gespannt sein, ich hoffe, nur nicht enttäuscht ^^

Hermione Malfoy: Hihi jetzt bist du glücklich, was? :D Also die FF ist exakt nach den drei Wochen von Laurents Aufenthalt zu Ende, wir werden also sehen, was da noch alles kommt! Ja ich weiß, Theo ist seeeehr wichtig und wird auch nicht vergessen ^^ Ich glaube schon und der smiley ist auch süß ^^

Lady Potter: Irgendwie sind die ja alle ein bisschen bescheuert in dieser FF XD Jaah der Malfoy Freudentanz ist schon eine geile Erfindung. Und was hast du erwartet von Dracos gruseliger Seite XD Er ist im Grunde doch ein ganz zahmes süßes Frettchen! ;D

!!Saphira!!: Hihi, es tut mir Leid, ich wurde gezwungen XD Wuhuuu ich hoffe dir gefällt dieses Chap auch und ich wünsch dir viel Spaß ^^ Ich befinde mich auch wieder in Deutschland XD

LilyEvans91: Liebeskummer - kann man das schon so nennen? War ja doch ein recht kurzes Intermezzo XD So spannend wird es leider nicht, ich muss ja mit dem nächsten Tag weitermachen^^

Isabel Dumbledore: Hihi ich dachte mir, dass dieses Chap viele Anhänger finden wird XD Wir werden sehen, wie das ganze ausgeht ^^

Laticia: Es gibt ein Viereck der Fröhlichkeit? :D XD Okay deine Vermutung finde ich auch recht toll, war ja aber leider nicht so ^^ kommt Zeit kommt Dray? Sehr interessante These, wir werden sehen ^^ Leider schon, es tut mir Leid dich enttäuschen zu müssen XD

Bella91: Brav :D Leider werden wir das wohl niemals erfahren, aber es war bestimmt so eine Art: Autsch XD Ob Laurent noch Jungfrau ist, weiß ich nicht, frag ihn doch selbst XD

Cho17: Ich muss im nächsten Chap ja leider mit dem nächsten Tag weitermachen, bitte verzeih mir XD Genau, schwelge noch etwas gemeinsam mit Lolo und Dray im Bett herum, ist doch eine schöne Art seinen Sonntag zu verbringen ^^

Nelly Potter: Find ich auch, Blaise gehört ja auch zu mir, also soll er Laurent in Ruhe lassen XD Genau, wir beten sie nur so an und krabbel mit zu ihnen ins Bett, das merkt doch keiner! :D Nein, qquatsch - wirke ich verwirrt? Also ich bin es nicht, is ja klar :P Wir sind ganz professionell :D Danke dir ^^

niobe87: Jaah der ist klasse, ich versuch ihn noch ein paar mal einzubauen XD Ja lass uns alle mitmachen :D

jinaï5: Juhu das freut mich aber ^^ Ach du kannst zu unserem Strandhaus kommen, da sammel ich alle durchgeknallten Leser ein XD Also, nicht, dass du durchgeknallt wärst oder so :D Sie ist ja auch lustig ;) Bzw soll lustig sein :D Anthony ist doch ein recht witziger Nebencharakter den ich nicht missen will, es macht Spaß ihn als Qual für die anderen einzusetzen XD Laurent...ob er überhaupt Wäsche drutnerträgt :P

>~~~OoOoO~~~<

Selbstmörderischer Montag

Ganz ohne feuchte Überraschungen startet dann der Montag, der wieder einmal verspricht absolut beschissen zu werden, weil ich Montage so sehr hasse wie kratzige Barthaare - nicht Laurents flaumiges, kaum erkennbares Etwas auf den Wangen - das ist toll!

Gestern hat sich mein berauschter Zustand im Laufe des Tages nur noch gesteigert, denn nach dem Aufwachen lagen Laurent und ich immer noch friedlich unter einer Decke. Ich habe dem Franzosen lange beim Schlafen zugeschaut, bis mir bewusst geworden ist, dass ich zwar keine feuchte Überraschung in meiner Hose beherberge, aber dennoch eine kaum übersehbare. Zögernd war ich also auf den eisigen Flur getapst um sie verschwinden zu lassen und wäre dabei beinahe vom absolut notgeilen Anthony entdeckt worden.

Ist aber alles noch mal gut gegangen und die Tatsache, dass die Wette unentschieden ausgegangen ist und niemand irgendwen küssen muss, lässt mich seit gestern wie beduselt grinsen. Blaise ist total angepisst, Laurent hat ihn geflissentlich ignoriert und Anthony war einfach da.

Ich kann gar nicht glauben, dass ich mir an einem Montagmorgen fröhlich die Zähne putze und beschwingt ins Waschbecken spucke - okay, vielleicht wird dieser Montag ja doch besser als der vergangene! Als wir uns fertig für den ersten Unterricht machen (Doppelstunde Zaubertränke bei meinem geliebten Onkel Sev) und gemeinsam losgehen wollen, fällt mir noch etwas auf: "Hey, Theodore! Bist du krank, oder warum kommst du nicht?"

Das unförmige Bündel, was zuvor unter der Decke gelegen hatte, fährt mit einem Mal in die Höhe. Theodore starrt mich und Blaise zornig an: "Jetzt fällt euch ein, dass ich auch noch da bin, was?!"

"Äh?", machen Blaise und ich im Chor.

"Das ganze Wochenende habt ihr nichts besseres zu tun als mit diesem Franzosen rumzulatschen, ihm Hogsmeade zu zeigen und dämliche Wetten abzuschließen! Dabei ist es euch nicht zufällig nur einmal in den Sinn gekommen, dass ICH auch mitkommen wollte?!"

"Hey Theo, reg dich ab, okay?", Blaise tritt vorsichtig näher heran, die Arme beschwichtigend erhoben. Ich will ihm noch sagen, er soll die Hände auf den Schritt legen um der mörderischen Axt zu entgehen, aber meine Kehle ist plötzlich ganz trocken.

Das muss von der Zahnpasta kommen, rede ich mir ein - nein, das schmeckt nämlich ganz anders als Zahnpasta. Das schmeckt nach miesen, egoistischen Freunden. Kacke.

"Nein, ich rege mich jetzt nicht ab! Bitte, verpisst euch doch, wenn euch unsere Freundschaft nichts bedeutet - so scheint es ja zu sein, oder irre ich mich da?"

"Natürlich irrst du dich! Du bist doch unser Freund, Theo! Hör auf so einen Müll zu reden, von wegen, wir würden dich nicht mögen. Komm mit in den Unterricht, okay?"

"Nein."

"W-Was?", wiederholt Blaise perplex.

"Welchen Teil von *Nein* verstehst du nicht, Blaise?", Theodore hält den Blick gesenkt, doch seine Stimme zittert und seine Schultern beben förmlich. "Das *N* oder das *ein*? Viel Spaß bei Snape", mit diesen Worten wirft er sich schwungvoll auf die andere Seite um uns somit den Rücken zu kehren.

"Bitte!", Blaise' Zähne knirschen lautstark, dann wirbelt auch er herum, packt meinen Unterarm und zerrt mich mit den Worten: "Wie du willst!", aus dem Schlafsaal. Ich wäre fast gestolpert, weil der Abgang so überhastet ist. Das hatte ich nicht gewollt, dass Theodore sich so ausgeschlossen fühlte.

Gut, ich bin in letzter Zeit ein bisschen mit mir selbst beschäftigt gewesen... Na schön, ich hatte Theodore vergessen, aber das konnte doch immer mal passieren?! Nein, bei richtigen Freunden *durfte* so etwas einfach nicht passieren!

Noch mehr schockiert es mich allerdings, dass Blaise sich offenbar gar nicht daran stört, dass wir Theodores Leben zerstört haben - okay, das ist nun vermutlich leicht übertrieben, sagen wir, sein Wochenende - stattdessen gehen wir gemeinsam zur ersten Stunde und er erzählt mir irgendwas davon, wie er Laurent rumkriegen will - STOP! Was?!

Rasch lenke ich meine geistigen Aufnahmefähigkeiten in Richtung Ohr und lausche leicht erschüttert: "Wenn ich krank werde, dann muss Laurent sich um mich kümmern und ich könnte ihm zeigen, was er an mir hätte... Oh er wird ganz entzückt sein... En'sückt, könnte isch fast sagen", ahmt er nun den französischen Akzent nahezu perfekt nach.

"Naja, aber du bist nicht krank", wende ich zaghaft ein, während wir uns ins Klassenzimmer in unsere gewohnte erste Reihe setzen und die Hausaufgaben - einen Aufsatz - nach vorne zu meinem Patenonkel, dem ich irgendwie die Schuld an dem ganzen Fiasko gebe, das sich wagt mein Leben zu nennen.

"Jaah...", Blaise grinst mich mit einem teuflischen Lächeln an und fängt munter an sämtliche Zutaten für unseren Trank für diese Stunde zusammen zu mixen. "Noch nicht."

Halloho? Was geht denn hier ab? Irgendwie komme ich mir vor, wie in einem Theaterstück, dessen Verlauf ich nicht kenne, obwohl ich die Hauptrolle spiele. Plötzlich fällt mir auf, dass Blaise die verschiedensten Dinge in den Kessel wirft und falsch herum umrührt: "Blaise? Was tust du da?"

"Ich mache mich krank!", sagt er vollends überzeugt von sich selbst. Okay, das ist definitiv eine Freakshow. Ich sollte zum Kummerkasten gehen. Bei uns gibt es einen Kummerkasten am Schwarzen Brett, bei dem man an Lady Tiffany schreiben kann um seine Sorgen loszuwerden - also, Neville Longbottom leitet den Kummerkasten, das weiß ich, aber weil ihm das wohl peinlich ist, nennt er sich Lady Tiffany. Mir persönlich wäre der Spitzname ja peinlicher. Hm, vielleicht sollte ich meine Sorgen wirklich mal aufschreiben.

Ich krame also ein Blatt Pergament hervor und lasse es - zumindest vorübergehend - zu, dass mein bester Freund sich selbst verstümmelt. Währenddessen schreibe ich mit meinem Adlerfederkiel meine größten Probleme nieder.

Liebe Lady Tiffany,

Mein Leben ist das totale Chaos. Ich bin in einen Menschen verliebt, den meinen besten Freund unbedingt ins Bett kriegen will. Ich kann meinem besten Freund das aber nicht beichten, weil dann ein gewisser Junge, den ich nur ausgenutzt habe, um meinem Angebetenen nahe zu sein, davon erfahren würde und verletzt sein würde. Deshalb verzweifle ich langsam und suche sogar bei dir Rat. Nebenbei verstümmelt mein bester Freund sich vor unerwiderter Sehnsucht und ich merke langsam, dass ich kein Problem damit habe schwul zu sein - sollte ich das nicht haben?

Dein verzweifelter Eichhörnchenfan

Nachdem ich den Brief sauber versiegelt habe, luge ich vorsichtig unter meinen Stuhl um mein Niveau zu finden, aber anscheinend ist es gerade scheppernd in der Kammer des Schreckens gelandet. Wen wundert das, ich heule mich schließlich bei Longbottom aus! Obwohl ich den Brief einfach wegschmeißen könnte, tue ich es nicht, sondern lasse ihn in meine Tasche gleiten, als Blaise meine Aufmerksamkeit brutal an sich reißt: "Sieh mal, Draco! Der Trank sollte jetzt türkis, klar und ganz flüssig sein - schau ihn dir an!"

Behutsam wende ich den Kopf zu Blaise und seinen Selbstmordgelüsten: In dem Kessel brodelt etwas, was aussieht wie ein ekliger, krümeliger, dunkelbrauner Klumpen...äh...Wackelpudding. Es zischt bedrohlich, sodass ich unwillkürlich mit meinem Stuhl nach hinten rücke: "Du willst das doch nicht etwa trinken?", frage ich kleinlaut.

"Weiß nicht genau", Blaise fischt sich ein Reagenzglaschen vom Tisch und kommt dem ganz sicher todbringenden Trank immer näher damit - das kann ich nicht zulassen! Mein in all den Jahren auf Hogwarts unterdrücktes Helfersyndrom kämpft sich an die Oberfläche und ich grabsche nach dem Kessel um ihn aus Blaise' Reichweite zu ziehen. "Lass los, Dray!", empört Blaise sich und zerrt an dem Behälter, der plötzlich zur Seite kippt und seinen Inhalt über meine Hände ausleert.

Sofort werfe ich mich vom Stuhl um der ekelhaften Flüssigkeit zu entkommen und spüre bereits dabei, wie meine Haut heftig anfängt zu prickeln. "Draco! Draco!", Blaise' starke Hände schieben sich unter meine Achseln und Sekunden später schleift er mich zum Waschbecken, dreht den Hahn auf...

Als ich meine Hände unter das Wasser halten will und sie in mein Blickfeld rutschen, kreische ich auf wie Pansy, als wir uns mal in ihrem Kleiderschrank versteckt hatten (Blaise wollte irgendwas ausprobieren, fragt lieber nicht nach, unsere Vergangenheit ist dunkler als ihr glaubt). Meine Hände sehen so aus, als stecken sie in riesigen Handschuhen, von einem hässlichen Krebsrot, das mittendrin dunkle Stellen aufweist. Das Wasser tropft darauf, das sehen meine Augen, aber spüren kann ich nichts. Ich sehe aus, als hätte ich die Hände vom Riesenrindvieh Hagrid! *Mamaaaa!*

"Draco? Alles okay mit dir?", ertönt Blaise' Stimme ganz nah an meinem Ohr und nur nach und nach begreife ich, dass ich mit dem ganzen Körper an seinem lehne, der mich offenbar stützt. Um uns herum ist es seltsam still, dann scheint sich mein ach so engagierter Patenonkel zu erbarmen und eilt heran: "Draco, du musst sofort in den Krankenflügel. Frag nach Murtlap-Essenz, in Ordnung? Blaise, bringen Sie ihn bitte hin."

Das lässt Blaise sich nicht zweimal sagen, er macht eine ausholenden Bewegung und schmeißt mich über

seine Schulter, sodass ich Sekunden später seinen hübschen Hintern vor der Nase habe: "Hey!", brülle ich entsetzt über diesen unwürdigen Abgang - ich kann Potter und Company schon kichern und tuscheln hören - und schlage Blaise einmal kräftig auf besagtes rundes Ding vor meiner Nase. "Lass mich runter! Ich kann allein gehen!"

Blaise ignoriert mich und eilt den Gang entlang, während ich verschwommen feststelle, dass er sehr kleine Pobacken hat, weil meine Hand nämlich genauso groß ist wie eine davon. Oh...die schrumpfen ja! Ob ich Blaise sagen soll, dass sich sein Gesäß auflöst? Halt, Moment mal! Was denke ich da für einen Schwachsinn?! Es sind meine *Hände*, die anschwellen! "Das verzeihe ich dir nie!", kreische ich, als Blaise über die Trickstufe in der Marmortreppe hüpfte und meine Nase an seinen Gürtel knallte. "Niemals! Wegen dir sehe ich aus wie eine hässlicher Mutantenaaffe!"

"Also keinen Unterschied zu sonst!", feixt Blaise und ich höre das Lachen in seiner Stimme, was mich dazu veranlasst, ihm kräftig den Arsch zu versohlen und ihm zusätzlich mit einem Fuß in die Brust zu treten: "Was erlaubst du dir eigentlich?! Ich hätte dir diesen bescheuerten Trank über deine hohle Birne kippen sollen! Dann hättest du den aufgeblasenen Schädel, den du verdienst! Verdammter Wichser, ich sag dir eins, wenn ich jemals wieder so große Hände habe, dass ich dir jedes Haar einzeln ausreißen kann, werde ich es tun! Und du wirst- oh, hallo Laurent!", mache ich pikiert, als Laurent uns die Tür zum Krankenflügel öffnet - er hat natürlich meine Schimpftirade gehört, denn er muss sich auf die Innenseite seiner Wange beißen um nicht loszulachen. Ganz toll. Jetzt bin ich für ihn vermutlich reif für die Klappe - hat mich ja vorher schon für plemplem gehalten.

"Hey Laurent", zwitschert Blaise und lädt mich ein wenig unsanft auf dem Bett ab. Glücklicherweise können meine gigantischen Flossen die Landung ein wenig abfedern. Der Franzose begrüßt Blaise mit einem kurzen Nicken und eilt dann davon. "Argh!", Blaise tritt einmal kräftig gegen den Nachttisch neben meinem Bett.

"Was hast du erwartet?", sage ich kühl. "Lobeshymnen, weil du mich lebend abgeliefert hast?", insgeheim hoffe ich natürlich, dass Laurent meinen manchmal-und-jetzt-garantiert-nicht-mehr-besten-Freund Blaise ordentlich mit der Bettpfanne verdrescht, aber dazu ist der wohl viel zu sanftmütig. Ich selbst kann den Griff der Bettpfanne momentan schlecht greifen, sonst hätte ich diesen wundervollen Job übernommen.

"Madame Pomfrey ist gerade im Büro, sie 'at mir diese Essens gegeben!", erklärt Laurent uns summend und füllt eine klare Flüssigkeit in zwei Schüsseln, weil meine Hände eine Größe erreicht haben, die für eine nicht ausreicht. Zaghafte stellt er sie links und rechts von mir ab und ich tauche meine Finger hinab. Es fühlt sich ein bisschen an wie Eiklar aber auch irgendwie schrecklich eklig - ich werde jetzt aber nicht murren, solange ich nur meine wunderschönen, grazilen, blassen Finger wiederbekomme. "Draco, was 'ast du denn angestellt?"

"Ich-", setze ich mit finsterem Blick an. "Er hat den Zaubertrank falsch zusammengemixt und ihn sich dann über die Hände gekippt", unterbricht Blaise mich und tätschelt mir etwas zu hart den Kopf, sodass ich mir auf die Lippen beiße, weil ich Blaise sonst sicher in die Brustwarze gebissen hätte. Laurent schüttelt grinsend den Kopf und streicht mir ebenfalls über den Kopf.

Das ist kein Vergleich zu Blaise' derber Berührung, es ist sanft und kaum spürbar, wie ein Schmetterling, aber trotzdem da, weil mein bollerndes Herz es mir verkündet. Ich schlucke heftig und wackele in der Murtlap-Essenz ein wenig mit meinen Fingern herum: "Du bist ein echter Peschvogel, Draco."

"Sieht ganz so aus", murre ich meinem Knie zu. Verdammt, sobald Laurent außer Hörweite ist, werde ich Blaise mit irgendwas erdrosseln, was sich in der Nähe befindet, denn mein bester Freund setzt jetzt auch noch eine gespielt betroffene Miene auf: "Laurent, ich bin eigentlich mitgekommen, weil ich mich bei dir entschuldigen wollte."

Der Franzose, der gerade mein Kissen aufgeschüttelt hat, wendet sich zu ihm um: "So?"

"Ja...es tut mir Leid, dass ich dich gestern Nacht geküsst habe, obwohl du nicht wolltest. Ich wollte nicht aufdringlich wirken, oder so..."; verflixt, jetzt reibt er sich auch noch verlegen den Nacken und schenkt

Laurent den Blick eines getretenen Hundes. Ich hätte gerne noch mal reingetreten, aber meine Reichweite ist begrenzt.

“Ist schon gut, isch versei’e dir”, lächelt Laurent.

Nur mühsam kann ich mir ein enttäuschtes Aufstöhnen verkneifen, hatte ich mir doch ein blutiges Massaker ausgemalt. So ein Mist aber auch. Laurent ist einfach zu gutherzig, der braucht radikalen Slytherinunterricht... “Danke”, nickt Blaise fröhlich. “Hast du dann vielleicht Lust, auf einen Spaziergang? So...in der Mittagspause? Ich könnte dir die Ländereien zeigen.”

“Wäre das...eine Art Date?”, fragt Laurent und wiegt nachdenklich den Kopf hin und her. Meine Finger verkrampfen sich in der wohltuenden Flüssigkeit, denn nach Laurents Absage gegenüber dem Kuss kann ich nicht begreifen, wieso er nun so neugierig klingt.

“Ja, ein Date”, Blaise tönt ganz zuversichtlich und fährt sich noch mal gekonnt durchs Haar.

“Nun...Blaise, wenn es ein *Date* ist, dann nein.”

“W-Was?!”, krächzt Blaise und fällt förmlich aus allen Wolken.

“Häh?!”, mache ich vollkommen überrascht über die Wendung des Gesprächs.

“*Pardon*, aber du bist leider über’aup nischt mein Typ”, er schenkt meinem besten Freund einen Blick, wie man ihm einer zu mageren Katze schenkt und mir klappt der Mund unschön auf: Es ist einfach zu verrückt, dass Blaise eine Abfuhr bekommt. Das scheint dieser auch zu finden, denn er steht nur fassungslos da und wird noch bleicher als sonst.

Nachdem ich den ersten Schockmoment verdaut habe, kann ich nichts anderes tun, außer wie beduselt zu grinsen und mir ein Loch ins Knie zu freuen. Doch dann schiebt Laurent noch etwas hinterher, sieht mich dabei allerdings nicht an: “Isch ste’e nämlich eigentlich mehr auf Blond.”

Macht mal irgendwer das Himmelstor auf? Jemand namens Draco Malfoy muss ganz schnell zur Wolke 7!

>~~~OoOoO~~~<

**am Himmelstor zieh* Geh schon auf, na los! *Draco Malfoy kommt angerauscht und knallt gegen das Tor* Ups...ehm..naja komm halt mit, Blondy, ich bring dich in den Krankenflügel :D*

Immer noch Montag - Abserviert

Hermione Malfoy: Jaah allerdings :D Und ja stimmt, Theo wurde zu böse vernachlässigt, darum muss sich jetzt Blaise um ihn kümmern! *nick* Ich weiß auch nicht genau, was er damit andeuten will, Liebes :D Eine Fortsetzung ist nicht ganz auszuschließen, aber ich mag ja nix verraten ^^

!!Saphira!!: okay egal XD Genau, finde ich ne gute Idee, das mit theo und blaise :D ja ich ab schon gemerkt, dass alle Laurent lieben - hm, findest du er ist zu sehr gary-stue? Dann muss ich ihn wohl was schlimmer machen, was ich wohl nie übers herz bringen werde XD freut mich, mir hat dein kommi auch supiiii gefallen :D

LilyEvans91: Hehe ja, ich glaube aber, das ganze hat Draco irgendwie überrumpelt ;) Natürlich hat er die verdient, bevor er sich noch mehr aufspielt XD Mach ich doch immer ^^

Bella91: Ja, das war so schwer, das hab ich nicht aufgekrigert XD Vielleicht kriegt Blaise ja irgendwann noch seine Tracht Prügel XD Wir werden sehen ;)

Cho17: Das war ein ganzer Zaun und nicht nur ein Pfahl, da hast du Recht :D Das stimmt wohl, aber Laurent findet ja nur seine Haare schön XD Wer verbirgt sich wohl hinter Lady Tiffany? Auch das werden wir noch herausfinden :D

Captain Caitlynn: Naja, schieben wir mal den Rest beiseite und konzentrieren uns auf deine Begeisterung für dieses Kapitel :D Vielen Dank für deinen Kommi ^^

Lady*Oleana: Hey, ich unterstütze diesen Versuch mal :D Ja Laurent ist echt sehr süß hier, vielleicht etwas zu süß. Ach was - verrückt? Wie kommst du auf die Idee, das hier könnte verrückt sein :D Tief in unserem Herzen sind wir doch alle Eulen XD Leider kenne ich Star Trek gar nicht und die Chaps sind schon vor über einem halben Jahr geschrieben worden, also nein ^^ Das Tor war so schwer, ging gar nicht so leicht XD Naja okay *Fernglas wegpack* ich versuche mich zu zügeln :D

jinaï5: Juhu, den Malfoy-Freudentanz? Haha :D Haha Hände gut alles gut XD Wie ich deine Kommiss liebe, doppelt so lustig wie meine Kapitel, ich kichere hier immer vor mich hin ^^ Okay, dann geht es jetzt flugs weiter, damit deine Lachmuskeln weiter Sport treiben ^^

Laticia: Ja genau, demnächst schüttenw ir alles gefährliche einfach auf Goyle, der kann das dank seiner weichen Verteidigungsorganismen ertragen :D Ja, also ich finde die Pobackenthese überall toll XD Verwirrter Geist? Wie kommst du denn da drauf :D

Ronja: Das ist wohl wahr, darum sollten wir Draco wohl gleich dalassen, aber er soll ja nicht gleich einziehen XD

Nelly Potter: Hihi, ich weiß :D Schule ist ja auch blöd, aber wir haben ja alle bald ferien ^^ also, ich zumindest :D Platonsiche Liebe ist okay, ich liebe meine Homo-Rangers jeden Samstagabend im Wasserbett im Raum der Wünsche - rien platonisch versteht sich! :D Draurent sind die besten, ich weiß ~~~OoOoO~~~<

Immer noch Montag - Abserviert

Als sich niemand nach dieser Offenbarung bewegt, bricht Laurent erneut das Schweigen: "Isch muss mit Madame Pomfrey noch ein paar Berische verfassen. Wenn deine 'ände wieder normal sind, Draco, dann ruf mich einfach", seine Haselnussaugen schauen immer noch nicht zu mir, er tänzelt durch den Krankenflügel - bilde ich mir das nur ein, oder sind seine Schritte beschwingter als zuvor? Ganz sicher nur Einbildung...

"Er steht auf Blond?!", entrüstet Blaise sich, kaum das die Tür sich hinter meinem Franzosen geschlossen hat. "Wie kann er mich nur so an der Nase herumführen?!" Ich mache mich ein wenig kleiner auf dem Bett, denn es kann ja sein, dass Blaise seine Geschütze jetzt gegen mich auffährt, weil ich ja - unübersehbar - Laurents Vorlieben repräsentiere, aber Blaise scheint gerade vergessen zu haben, dass mein Haar blond ist, weil er munter vor sich hin schimpft wie ein Rohrspatz: "Blond! Das ist das Blödeste, was ich je gehört habe! Er hat doch gestern schon mit mir geflirtet! Und außerdem: Kennt er einen Blonden? Mein Gott, diese sturen Franzosen, er ist wahrscheinlich nur zu feige es sich von mir besor-"

"Ähm", ich bin versucht mein Händchen zu heben wie im Unterricht, da Blaise mich momentan an eine

wutschnaubende McGonagall erinnert, aber dann würde ich alles mit Murtlap-Essenz voll tropfen, weshalb ich nur leise sage: "Ich bin blond, Blaise."

"Schließlich bin ich- was?", er unterbricht sich und mustert mich. Ich weiß ganz genau, dass er mich nicht gehört hat, aber Blaise ist ja nicht blöd. Seine dunklen Augen huschen über meine zugegebenermaßen momentan etwas klägliche Gestalt und bleiben an meinen Haaren hängen: "Du bist blond", stellt er dann atemlos fest.

"Jaah...", mache ich ausweichend.

"Färb dir die Haare!", keift Blaise dann plötzlich los, dass ich zusammenzucke.

"Spinnst du?!", fauche ich zurück - nun ist es aber langsam mal gut! Das war ja ungesund, was Blaise da abzog. "Du bist so besessen von dem Kerl, dass du gar nicht merkst, wie dämlich du dich aufführst!", das knalle ich ihm unbeschönigt vor den Latz, obwohl ich mich damit auch selbst tadeln könnte, denn ich will Laurent schließlich mehr als alles andere auf der Welt.

Okay, ich will das französische Bonbon anders als Blaise lutschen. Man kann sagen, Blaise will es nur schnell mal durchkauen, aber ich möchte es ewig auf der Zunge haben und ganz behutsam wegschlecken um den Geschmack möglichst lang zu erhalten. Oder ganz ohne poetischen Schnickschnack: Blaise will ihn ficken, ich will ihn lieben.

"Hmpf...", weil Blaise sich mit verschränkten Armen und vorgeschobener Unterlippe neben mich auf die Bettkante setzt, weiß ich, dass ich mir die Haare nicht färben muss - nicht, dass ich es getan hätte, aber es ist irgendwie beruhigend zu wissen, dass Blaise mich des nachts nicht mit einer Tube schwarzer Farbe übergießt. Zumal ich mich ja in der Dunkelheit noch vor Theodores Axt fürchten muss. "Du hast Recht. Aber...mich hat halt noch nie jemand so eiskalt abserviert."

"Du kannst eben nicht alle haben", sage ich leichthin, da mich dieser Umstand ganz wuschig macht. Beiläufig blicke ich auf meine Hände und stelle fest, dass sie langsam wieder ihre normale Malfoy-Form annehmen. "Wie wär's, nimm dir doch einfach Zacharias oder so."

"Zacharias?", wiederholt Blaise verdutzt. "Warum sollte ich denn mit Zacharias schlafen?"

"Äh...weil er gut aussieht?", frage ich zaghaft und ein wenig verwirrt, weil Blaise' Augen sich mittlerweile geweitet haben und er mich ansieht, wie eine Katze ein Wollknäuel ansieht. Nervös rutsche ich auf dem Laken herum: "Oder irgendwen anderes. War ja nur ein Beispiel, wo du Laurent doch nicht haben kannst."

Hm, irgendwie wird es warm hier drin. Unter Blaise' bohrendem Blick wird mir ganz heiß und ich befürchte schon, dass er meine wahren Gefühle für Laurent aus meinen Schweißperlen herauslesen kann, während ich mir meinen Umhang ausziehe. Er fällt zu Boden, aber ich achte nicht groß darauf, sondern wippe betont gleichmütig mit den Füßen.

"Du glaubst doch nicht, dass ich einfach so aufgebe? Niemals!", Blaise springt auf und stemmt die Hände in die Hüften: "Ich hole ihn mir! Koste es, was es wolle!", mit diesen Worten lässt er seinen armen, hilflosen und verunstalteten besten Freund eiskalt im Krankenflügel zurück

Als meine Hände wieder normal sind, hebe ich sie aus der glibberigen Masse heraus und trockne sie mir an einem Handtuch, das Laurent - der Engel - mir bereitgelegt hat. Ich bin versucht ganz laut nach ihm zu rufen, aber irgendetwas in mir sträubt sich auch dagegen. Das kann vielleicht daran liegen, dass er eben schon so beschämt war und ich ihn nicht noch weiter in Verlegenheit bringen will. Schwungvoll werfe ich mich zurück in den Umhang und hüpfte meinerseits aus dem Krankenflügel.

Es hat bereits zur Pause geklingelt und so stoße ich mit jemandem zusammen, kaum dass ich den Gang betreten habe. "Hoppla!", starke Arme bewahren mich vor einer Platzwunde und ich seufze dankbar auf, denn ich will ja nicht gleich bei Laurent einziehen, sodass er mich für aufdringlich halten könnte. "Hey Dray, kommst du mit raus?", mein Retter ist kein Geringerer als Superman und jetzt seufze ich nicht mehr vor Dankbarkeit, sondern eher weil ich genervt bin. Trotzdem wimmle ich ihn nicht ab - also gut, ich hatte es vor, aber die drängelnden Schülermassen sind so gewaltig, dass es nicht recht funktioniert und ich mitgetrieben werde. Zu allem Überfluss hält Anthony meine Hand.

Okay, das geht so nicht weiter. Immerhin ist das absolut nicht richtig, nicht nachdem, was Laurent eben

gesagt hat. Entschlossen rufe ich Anthony über das allgemeine Geschnatter hinweg zu: “Tony, können wir mal reden?”, ich rucke mit dem Kopf vielsagend zur Tür eines nun leerstehenden Klassenzimmers. Der Ravenclaw an meiner Seite nickt und rammt dem armen Zacharias Smith, der gerade an uns vorbeigehen wollte, den Ellbogen in die Seite: “Hey! Pass doch auf, Mistkerl!”, ruft der Blonde uns mit leicht tränenden Augen nach, aber Anthony hat es plötzlich ganz eilig, als wolle er meinen Vorschlag so schnell es geht möglich machen...

Wir tauchen ein in Dracos Tagträume...

“Ja lauf Anthony! Ja hol den Ball, na los!”, fordere ich den stämmigen Ravenclaw auf, der einmal zustimmend bellt und sich dann durch die Große Halle bahnt um den Ball für mich zu holen. Dabei walzt er den armen Zacharias, der gerade einigen seiner Nachhilfeschülern etwas über Riesenkriege erzählt, über den Haufen, doch Sekunden später halte ich den leicht feuchten Ball in den Händen. “Fein gemacht, Anthony!”, ich tätschle ihm das dunkle Haar und bekomme das Gesicht abgeschleckt. Mein Hündchen legt die Hände auf meine Schulter und dreht den Kopf leicht, seine Zunge rutscht wieder über meine Wange...

Moment mal - was läuft hier?!

Uah...sein Schwanz wedelt!!

Zeit, wieder aufzutauchen...

Entsetzt reiße ich die Augen auf und schlagartig begreife ich, was hier eigentlich passiert, weil Anthony irgendwie nicht zu übersehen und zu...äh...überspüren ist. Mein Wunsch, sich in ein leeres Klassenzimmer zu begeben wurde zwar erfüllt, aber von *reden* ist hier nicht die geringste Spur. Anthony hat die Augen geschlossen und küsst sich gerade - nein, das wäre zu freundlich ausgedrückt: Er schlabbert äußerst eklig an meinem nackten Hals rum, sodass sich mir der Magen umdreht, denn seine Hände kralen den nicht wirklich liebevoll.

“Anthony!”, presse ich schockiert hervor und strecke blind die Hände aus, um ihn von mir wegzuschieben. “Lass mich los! Hör auf - waah! Nimm deine Hand da weg!”, weil er einfach zu schwer zum Wegschieben ist, ramme ich ihm kurzerhand mein Knie in den Schritt. Sofort lässt er mich los und krümmt sich mit einem mitleiderregenden Quietschen zusammen.

Pah, was erwartet der denn? Dass ich ihm eine Tut-mir-Leid-Torte backe? Er darf gern ein Stück vom Du-kannst-mich-mal-Kuchen haben! “Tickst du noch ganz sauber? Wo hast du denn reden gelernt?!”

“Ah...Dra...co...das tat weh”, fiept er mit tränenden Augen und plumpst auf eines der Pulte.

“Hoffentlich”, ich verschränke die Arme vor der Brust und versuche tief durchzuatmen. Das war ganz und gar nicht erregend oder so, obwohl ich das schon bei Blaise und anderen Jungen gesehen habe. Zugegeben, das Ansehen hat mir da mehr Spaß gemacht. Aber das hat sicherlich an Anthony gelegen, der rundesten Null aller Nullen auf diesem Planeten. Dank seiner dämlichen Aktion ist es nun auch leichter ihn abzuschließen - oh toll!

Ich hab noch nie jemanden abservieren können, das wird ein Spaß!

Erst mal brauchen wir den richtigen Gesichtsausdruck. Ich probiere einen möglichst Grimmigen aufzusetzen, entscheide mich dann aber für den Überlegenen, bevor ich mehr in Richtung Mitleid wechsele. Anthony hebt verwirrt die Brauen: “Ist dir schlecht, Draco?”

“N-Nein!”, speie ich förmlich aus, schüttle den Kopf und setze mit hämmerndem Herzen an:

“Anthony, ich kann dich nicht ausstehen.”

Okay, das war vielleicht ein bisschen sehr direkt, aber er verkräftet es schon - ist ja ein harter Kerl. In allen Sinnen, die diese Bezeichnung so haben kann, denn ich kann da was eindeutig Hartes in seinem Schritt erkennen.

“Du kannst was nicht?”, rasch hebe ich den Blick von der überdeutlichen Beule und hoffe, dass ich keine roten Wangen bekommen habe - habe ich natürlich doch, wie ich mit einem Blick in einen Spiegel an der

Wand feststelle. Hmpf, das läuft nicht so ganz nach Plan: "Ich kann dich nicht leiden. Du bist nervig, aufdringlich, grabbelst nur an mir rum und du bist außerdem hässlich."

Gut, das Letzte war gelogen, aber eine Schönheit wie die holde Maid aus dem Walde ist der Muskelprotz aus der Gosse mit seinen harten Gesichtszügen nun auch wieder nicht...

Anthony sagt nichts.

Mist, kommt jetzt nicht normalerweise der Part, in dem der Abservede entweder anfängt zu weinen oder zu brüllen? Mein Gegenüber sitzt nur wie versteinert da und starrt mich an, was übrigens mit der Zeit ein wenig gruselig wird, sodass ich meine Schuhspitzen mustere - hey, wieso klebt da bitte Kaugummi?!

Auf einem Bein hüpfend versuche ich ihn abzuknibbeln, aber die klebrige Masse ist gegen mich, weshalb ich beinahe gestolpert wäre. "Du...machst Schluss mit mir?"

"Schluss machen?", echoe ich perplex, bevor ich abfällig die Brauen hochziehe - juhu, Malfoy'sche Kotzfresse voraus! "Anthony, wir waren noch nicht mal zusammen!"

"Aber...wir waren zusammen in Hogsmeade und du hast so ausgesehen, als hätte es dir gefallen...", oh nein, mir wäre es lieber, wenn er jetzt rumschreien und mich ins Nirwana hexen würde, als wenn er mir diesen Blick eines getretenen Hundes schenken würde - den hat er bestimmt von Blaise abgekupfert.

Dabei hat Anthony sogar eine gute Menschenkenntnis: Es hatte mir in Hogsmeade tatsächlich gefallen, aber nicht wegen ihm, sondern wegen dem schnuckeligen Eichhörnchen. Das kann ich ihm aber schlecht sagen, weshalb ich stotternd erkläre: "Mir hat es auch ge-gefallen. Aber...naja...ich glaube einfach nicht...dass...äh...dass aus uns was Ernsteres werden kann, verstehst du?"

"Es ging dir zu schnell mit uns, oder?", Anthony springt auf und ich kann mir nur schwer verkneifen, zurückzuweichen, weil er schon wieder auf Schmusekurs gehen will. "Tut mir Leid, ich werde dich in Zukunft nur anfassen, wenn du es willst. Und wie du es willst."

"Äh...", schon mal Kommunikationsprobleme gehabt? Übel. Ganz, ganz *übel*. "Anthony, eigentlich will ich nicht, dass du mich noch mal anfässt. Denn...naja, wie ich schon gesagt habe, ich kann dich nicht leiden. Also, vielleicht irgendwann mal so als Freund", füge ich fast schon entschuldigend an, weil Anthony verletzt die Augen zusammenkneift. "Aber zur Zeit...eher nicht."

"Dann hast du mich die ganze Zeit nur verarscht?"

Ding, ding, ding, drei Gummipunkte gehen auf Mr Goldsteins Konto, bei hundert gesammelten Gummipunkten, bekommen Sie einen Gutschein für einen Gratisfick bei Blaise Zabini! Tragen Sie sich jedoch vorher in den Terminplaner ein, Mr Zabini ist fast immer ausgebucht - wenn sie Franzose sind, leiten wir Sie zu Draco Malfoy weiter! "Ja", sage ich mit bemüht fester Stimme.

Was noch fester als meine Tonlage ist, ist allerdings Anthonys Hand, die mir eine schallende Ohrfeige verpasst, sodass ich nach hinten taumle und hart mit dem Rücken an die Steinwand knalle: "Du Arsch! Typisch Slytherin, müsst ihr denn immer auf den Gefühlen anderer Menschen herumtrampeln?!". *leicht* melodramatisch schenkt mir einen Todesblick, schnappt sich seine Tasche und rauscht mit knallender Tür aus dem Klassenraum.

"Autsch", brummle ich und merke, wie sich mein Sichtfeld allmählich einschränkt, weil mein linkes Auge beginnt anzuschwellen. Überhaupt fühlt sich meine gesamte linke Gesichtshälfte taub an und als ich einen Blick in den Spiegel werfe, erkenne ich, dass sie knallrot ist. Zerknirscht packe ich meine Tasche und eile zu unserem Schlafsaal davon.

Wenigstens vor Verwandlung noch schnell ein bisschen aufhellendes Puder auftragen, oder so. Anthony tut mir ja schon ein bisschen Leid, aber ich habe auch das Gefühl, dass er nicht so der Typ ist, den man einfach mal so in die Wüste schicken kann. Der kommt zurück und klammert sich hartnäckig an dich - ungefähr so wie Fußpilz. Wir werden also noch von ihm hören. Super, ich freue mich drauf. Ein Problem mehr schadet nicht, wo ich doch ohnehin keine Probleme habe.

Im Schlafsaal stelle ich als Erstes fest, dass Theodore auf seinem Bett sitzt und den Kopf in Richtung Bad gedreht hat, als lausche er. "Hey Theo", sage ich und stelle die Tasche ab. Er schenkt mir nur einen kurzen Blick und schaut wieder zum Bad, dann wirbelt er herum: "Was ist denn mit dir passiert?!"

“Ach...nichts”, ich lasse mich neben ihm nieder und er fährt mir mit der Hand vorsichtig über die Wange, was mich lächeln lässt, denn an seiner Berührung spüre ich: “Du bist uns nicht mehr böse, oder?”

“Nein”, er grinst zaghaft zurück und deutet dann auf die Badezimmertür. “Blaise ist da drin. Er kam ziemlich wütend reingestapft und hat irgendwas von blond gebrabbelt.”

Ich springe auf und klopfe vorsichtig, erhalte aber keine Antwort. Wenn Blaise sich im Bad befindet, blendet er gerne mal das ganze Universum aus und konzentriert sich lieber auf einen einzelnen Pickel - nicht, dass er so etwas wie Pickel hätte, Blaise doch nicht...

“Blaise? Mach mal auf, ich muss rein!”, sage ich ungeduldig.

“Jetzt nicht!”, kommt es recht unfreundlich von drinnen.

“Mach schon!”

“Nein!”

“Blaise! Zwing mich nicht, die Tür einzutreten!”

“Schutzzauber...”, kommt es trällernd zurück.

Zornig trete ich einmal gegen das Holz, doch kurz vorher trifft mein Zeh auf eine unsichtbare Barriere. Mit einem Ruck drehe ich mich zu Theo herum: “Was zur Hölle treibt der denn da?”

“Er wollte es mir nicht sagen”, meint Theodore achselzuckend und rafft seine Sachen zusammen. “Wir sollten uns beeilen, wir haben gleich Verwandlung.”

“Und Blaise einfach hier lassen?”, frage ich argwöhnisch, denn mir behagt es nicht sonderlich, meinen besten Freund nach dem Misserfolg von eben allein zu lassen.

“Er wird schon wissen, was er tut”, nach einigen Augenblicken folge ich Theodore nickend, doch dann kommt mir ein Gedanke:

Nicht, dass Blaise sich die Haare färben will?

Ach was, sage ich mir selbst tapfer. So blöd würde doch selbst er nicht sein...

...

...

...oder doch?

>~~~OoOoO~~~<

Nun, über diese Frage könnt ihr euch ja schon mal Gedanken machen :D

Grauer Dienstag

Sorry Leute!

Ich war im Urlaub ^^

Ronja: Hehe, ja Blaise neigt in dieser FF dazu leicht strohdoof zu sein XD Naja, er es ist eben viel zu abgelenkt von Laurents hübschem Gesicht, als dass er sich darauf konzentrieren würde XD

Lady*Oleana: Macht ja nix ^^ Hehe jaja, ich seh es schon kommen, du Spannerin :P *kauft sich ein viel besseres Fernglas* Naja, Draco war in dem Punkt wohl etwas taktlos ^^ Da hast du Recht, Blaise ist irgendwie total bescheuert und überhaupt sind hier alle total durchgeknallt :D

LilyEvans91: Jepp, und ihr habt lange warten müssen - Unverschämtheit, Schande über mich... Genau, Draco musste zu harten Mitteln greifen, aber nun hat er seine Patschehändchen ja wieder :D

Laticia: Hehe aber natürlich, in dieser FF haben so gut wie alle den Verstand verloren! Ich merke gerade erst, dass diese FF leicht unnormal ist... Komisch! :D Hehe genau, Blaise und Zachy...das geht ja mal gar nicht :D Muhahaha, bei mir ist Blaise ja eh sehr blass und nicht schwarz, aber es sähe wohl trotzdem bescheuert aus :D

Captain Caitlynn: Blaise ist leicht fanatisch. Okay zu deinem Kommi sag ich: *dir einen Besen geb* Guten Hunger!

Cho17: Ich weiß, diese FF ist eben ein wenig bescheuert, aber gerade das macht sie ja so interessant XD Hoffe ich zumindest :D Genau, ich mag außergewöhnliche Maßnahmen *nick*

lady potter: Finde ich aber auch. Das Verhalten der Protagonisten ist einfach nur lächerlich. Ich passe auf Laurent auf, tief in seinem Inneren weiß er ja, dass er zu mir gehört. Och joah, schlimmer kann es nicht mehr werden...

jinais5: Hehe, ich fördere noch den Muskelaufbau, ist das geil XD Nun ja, wir werden sehen, was Blaise draus macht, aber ich sage dir...deine Lachmuskeln werden sicherlich wieder ein Weilchen beschäftigt sein, also keine Angst! Hehe, genau, Tony ist sicherlich noch gereizt, da geht noch was :D Das wäre ja mal geil! Okay, ich kümmer mich um dray und du um Blaise :P

!!Saphira!!: Hab wieder etwas geschwächelt, war im Urlaub ^^ Ich liebe Hufflepuff irgendwie total, wäre ich in Hogwarts würde ich wohl da sein..ich bin weder besonders böse, besonders schlau, noch besonders mutig :D Wir werden sehen was aus Blaise' Haaren wird.

Bella91: Genau, aber vllt fliegt Laurent ja dann doch auf ihn - wir werden es sehen :D Pink? Wieso denn auf einmal pink XD

Hermione Malfoy: Zum tausendsten lese ich das Wort schwanzgesteuert in dieser Kommibox, aber ihr habt ja Recht, Blaise steckt zu wenig weg, er braucht die französische Freifahrt - aber okay, Haare färben ist irgendwie kacke - ich konnte ihn allerdings nicht aufhalten!

Nelly Potter: Wie, nur zwei Wochen? :o Einen kleinen wenig eifersüchtig :P Zunshine? *unschuldig pfeif* Ich weiß gar nicht was du meinst! Draurent-Shipper zu sein ist schon was Feines :D

>~~~OoOoO~~~<

Grauer Dienstag

Schon mal von einem Kreischen geweckt worden? Du reißt die Augen auf, weißt gar nicht was abgeht, rollst dich herum, plumpst aus dem Bett und stößt dir mit meinem Glück noch den Kopf an dem verfuckten Nachttisch. Dein Klassenkamerad fährt genauso verwirrt hoch und die Badezimmertür schlägt auf.

Und dann fängst du auch an zu kreischen, weil vor dir nämlich ein - ein MONSTER steht!!

“AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAH!”, röhrt das Monster.

“AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAH!”, machen Theodore und ich im Chor und klammern uns wie kleine Schulmädchen, die zum ersten Mal den Fast Kopfloren Nick gesehen haben, aneinander. “Mach es weg, mach es weg, mach es weg!”, wimmern wir zusammen und schmeißen uns aufs Bett. Plötzlich fängt das Monster an

zu weinen und ich linse vorsichtig zu ihm herüber.

“Seht mich an!”, schluchzt Blaise und deutet demonstrativ auf seinen Schopf. Oh nein, er hat versucht seine Haare zu färben - die Betonung liegt dabei auf *versucht*. “I-Ich wollte doch nur blonde Ha-Haare haben! Ich...ich bin mit der Farbe in den Haaren eingeschlafen!”

“Sieht gar nicht so schlimm aus”, macht Theodore atemlos und ich bin beeindruckt, wie leicht ihm so früh am Morgen die Lügen über die Lippen gehen. Blaise sieht...äh...irgendwie gewöhnungsbedürftig aus. Seine Haare haben nicht den leisesten Ansatz von Blond, sondern sind schlohweiß, an einigen Stellen sogar silbern.

“*Nicht so schlimm?! Ich sehe aus wie Dumbledore nach einer Radikalrasur! Ohoooh!*”, jammert er lautstark und sackt wie ein Häufchen Elend auf den Boden. Theodore springt auf und ich will seinem Beispiel folgen, aber ich will die Pluspunkte, die ich gestern von ihm erhalten habe nicht wieder verspielen und beobachte stattdessen artig, wie Theodore meinen besten Freund in den Arm nimmt und ihm tröstend zumurmelt, es wäre gar nicht schlimm.

Klar, fällt ja auch überhaupt nicht auf. Kaum ein Unterschied. Wer soll das schon bemerken.

“Draco, du darfst mein Shampoo benutzen, ich ü-überlasse es dir auch! U-Und in meinem Bett schla-schlafen...ich schenke dir meine schwarze Hose, die du so magst und...und...”

“Hä? Was geht denn mit dir ab?”, nun springe ich doch auf, weil ich mir nicht sicher bin, ob wir einen Therapeuten zur Rate ziehen sollen.

“Ich bin entstellt! Entstellt bis an mein Lebensende!”, er fährt sich mit zitternden Händen durch das weiße Haar und zerrt daran, bis ein Büschel auf dem Boden landet. Theodore hält seine Hände fest: “Hör auf damit, Blaise!”

“Also erst mal hält die Farbe gar nicht bis an dein Lebensende”, setze ich beschwichtigend an. “Und außerdem-”

“Doch, hält sie! Weil ich mich nämlich jetzt aus dem Fenster stürzen werde!”, mit einem Ruck macht er sich von uns los, reißt das Fenster auf und nimmt Anlauf, ehe wir ihn aufhalten können. Fahrige greife ich nach seinem Ärmel, aber der Stoff teilt sich in meinen Fingern und da ist Blaise auch schon gesprungen.

Theodore und ich stürmen zur Fensterbank und lugen mit wild hämmernden Herzen hinab. Erleichtert atme ich auf, denn Blaise ist nur circa dreißig Zentimeter tief gefallen und sitzt nun mit von sich gestreckten Beinen im Gras um dieses voll zu heulen. “Zum Glück wohnen wir im Kerker”, murmelt Theodore und klettert über die Fensterbank hinaus.

“Kommt rein, ihr habt gleich Arithmantik und wir waren noch nicht mal frühstücken”, fordere ich die beiden auf und kehre ihnen den Rücken um mich umzuziehen.

“Niemals! Ich werde so doch nicht zum Frühstück gehen! Lasst mich zurück, ich werde mich von meinem Schokofroschvorrat von Weihnachten ernähren...”, Blaise krabbelt zurück in unsere schützenden Gewölbe und macht Anstalten, sich unter seinem Bett zu verkriechen, doch Theodore packt ihn bei den Knöcheln und zerrt ihn mit einem Ächzen zurück: “Nichts da, du kommst schön mit. Wir schwänzen in letzter Zeit viel zu oft.”

Ich öffne die oberste Schublade von Theodores Nachttisch und klaube die orange Kappe heraus, die sich dort drin befindet. Ich muss mich leicht strecken, aber dann liegt sie auf Blaise' Kopf und verdeckt das ausgebleichene Haar größtenteils: “Perfekt.”

“Ich trage doch keine Kappe von den Chudley Canons!”, entrüstet Blaise sich.

“Für uns musst du die nicht tragen, Opi”, sage ich und Theodore kichert. “Aber ich würde es dir trotzdem empfehlen. Könnte sonst ein bisschen ungemütlich werden heute.”

Als wir einige Minuten später in Richtung Große Halle schlendern, fällt mir plötzlich auf, dass Blaise weit hinter uns zurückgefallen ist, weil er sich hinter jeder Rüstung versteckt, die er finden kann. Dabei hat er einen Blick drauf, der an jemanden Verfolgungswahn erinnert. Theodore und ich sehen uns an: Wenn das den ganzen Tag so geht, kriegen wir überhaupt nichts gebacken. Kurze Zeit später halte ich ein Seil fest, an dessen

Ende Blaise festgebunden ist und der nun ein wenig unsanft hinter mir hergeschleift wird: "Oh, das ist ja so *entwürdigend*", brummelt er und weigert sich beim Frühstück auch nur einen Bissen anzurühren, obwohl es seine geliebten Schokomuffins gibt. Ich hingegen verputze dafür fast ein halbes Dutzend - ich muss ja für Blaise mitessen.

"Wie fett willst du eigentlich noch werden, Dray?", keift Blaise und verschränkt die gefesselten Hände unbeholfen vor der Brust.

Ich schlucke meinen letzten Bissen genüsslich herunter und streiche mir beiläufig über den Bauch. Nicht gerade mager, ein bisschen weich und hubbelig, angenehm...angenehm?! Oh Gott, ich fange schon an wie Slughorn, der sich immer den gigantischen Bauch tätschelt!

ICH BIN FETT!

"Hör auf Draco zu ärgern", meint Theodore gut gelaunt. Klar, der ist gut gelaunt, weil er seinen zukünftigen Macker am Handgelenk baumeln hat - ich hab eine fette Wampe vor mir baumeln! Was hatte mein Vater mir noch einst gesagt? Wenn du Klein-Draco nicht mehr sehen kannst, wenn du an dir runterguckst ist es Zeit für eine Diät. Nun, um diesen Umstand zu überprüfen müsste ich nackt sein - kein Problem!

Mit gehaspelten Entschuldigungen raffe ich meine Sachen zusammen und stürme in Richtung der Jungenklos davon. Da die beiden jetzt ohnehin Arithmantik und ich Alte Runen habe, ist die abrupte Trennung nicht weiter schlimm. Als ich in die letzte Kabine des Jungenklos hetze, vermeide ich es taktvoll in den Spiegel zu sehen, weil meine linke Gesichtshälfte, auf der Anthony mich so nett begrüßt hat, sicherlich noch angeschwollen ist. Sorgfältig schließe ich ab und ziehe mir die Hose samt Unterwäsche hinab. "Okay...dann sehen wir doch mal", mit einem tiefen Atemzug luge ich an mir herunter.

Ah...alles im grünen Bereich!

Zaghaft strecke ich den Bauch noch ein wenig vor, aber auch das scheint nicht sonderlich schlimm zu sein. Nebenbei schaue ich auf meine Armbanduhr, die mir verkündet, dass ich noch zehn Minuten habe. Wisst ihr, Alte Runen ist ein wirklich langweiliges Übersetzungsfach, das ich niemandem raten würde zu wählen. Und man könnte sich doch vorher noch ein wenig ablenken...meine Hand rutscht schon hinab, ehe der Gedanke zuende gedacht ist und mein inneres Auge beschwört problemlos ein Bild von Laurent herauf...

"Findest du nicht, dass das von der Zeit her ein bisschen eng wird?", ertönt da eine weibliche Stimme direkt neben mir.

"Uwaaah!", ich springe zurück und will mich hinter dem Klo verstecken, dessen Deckel plötzlich herunterklappt und Klein-Draco besonders schmerzhaft einklemmt. "Auauauauauau! Bei Merlins verflückter Enthaarungscreme, Myrte!", ich glaube ich habe mir noch nie so schnell die Hose hochgezogen - ohne dabei irgendwas zu quetschen, nebenbei bemerkt. "Du hast mich zu Tode erschreckt!"

Diese durchsichtige Heulboje verschränkt die Arme und grinst selbstgefällig auf mich hinab, bevor sie sich eine Haarsträhne zurückstreicht: "Du solltest immer damit rechnen, Zuschauer zu haben, Draco."

Ich verdrehe nur die Augen und öffne die Kabinentür: "Was machst du überhaupt hier? Wenn ich mich recht entsinne, ist das ein Jungenklo."

"Ich bin geschäftlich unterwegs", behauptet Myrte.

Häh? Geschäftlich? Womit will die bitte Geschäfte machen? Mit magischem Toilettenreiniger? Aber nein, sie scheint es tatsächlich ernst zu meinen, denn sie schwebt einige Kabinen weiter, die ebenfalls abgeschlossen ist und beginnt dann ein murmelndes Gespräch. Neugierig geworden schleiche ich heran und lege mein Ohr an die Tür. Es dauert, dann begreife ich, dass es Neville Longbottom ist, der da spricht: "Das ist diesmal ein wirklich schwieriger Fall, findest du nicht, Myrte?"

"Ja du hast Recht", antwortet der nichtsnutzige Abflussreiniger. "Aber wir kriegen das hin, wir sind schließlich Lady Tiffany!", habe ich da gerade richtig gehört? Fassungslos betrachte ich die schmutzige

Kabinentür, dann eile ich rasch aus dem Klo, weil ich es nicht mehr aufhalten kann. Kaum ist die Tür hinter mir zugeschlagen, fange ich lauthals an zu lachen.

Neville und die Maulende Myrte sind der Kummerkasten der Schule! Kein Wunder, dass alle Leute verzweifeln!, es gongt zur ersten Stunde und ich mache mich allein auf den Weg zum Klassenzimmer, während ich mir die Lachtränen aus den Augen wische.

Als ich nach einem Taschentuch kramen will, fällt es mir wieder ein. Sofort bleibt mir das Lachen wie ein fieser Klumpen Knete in der Kehle hängen. Meine Hände fahren rastlos über den Stoff meines Umhanges, durchwühlen alle Taschen - der Brief an Lady Tiffany ist weg! "Kacke!", fragend sehe ich mich um. "Wo ist der? Wenn den jemand gefunden hat, dann bin ich am Arsch!", einige Hufflepuffs gehen lachend an mir vorbei und ich laufe ihnen ein Stück nach, aber sie halten keinen Brief in der Hand.

Mist, was mache ich denn jetzt?

Okay, bleib klar im Kopf, Draco, mahne ich mich selbst. Derweil eile ich zu Alte Runen und gehe alle Orte durch, an denen ich zuletzt gewesen bin. Das sind ganz schön viele, aber an keinem hätte ich mal eben so den Brief verlieren können, außer...oh nein! Im Krankenflügel, als ich den Umhang kurz ausgezogen habe!

Und was ist, wenn Laurent- HEILIGER BIMBAM!, wie von der Tarantel gestochen rase ich in Richtung Krankenflügel. Laurent hat meinen neuen, erbärmlichen Patronus gesehen, das heißt, er kann diesen Brief kinderleicht mit mir in Verbindung bringen und dann ist es vorbei mit meinem regelmäßigen Herzschlag - gut, der war in letzter Zeit schon etwas holprig, aber man muss dem Tod ja auch nicht noch auf der Nase herumtanzen.

Was mache ich hier eigentlich?! Ich kann doch nicht schon wieder den Unterricht schwänzen!, sofort drehe ich mich wieder um und trabe zu Alte Runen zurück, aber der Unterricht hat noch nicht angefangen, denn mein relativ kleiner Kurs wartet noch vor geschlossener Tür.

Zacharias Smith kommt mir entgegen, als er mich wie den letzten Deppen ankrauchen sieht, der die Zunge beim Hecheln nach frischer Luft fast auf dem Boden hängen hat. Jetzt sind wenigstens die laut Blaise überflüssigen Pfunde weg: "...lo...", keuche ich dem Blonden zu und stütze mich auf meine Knie um zu Atem zu kommen.

"Hey Draco", der Hufflepuff lehnt sich an die Wand und mustert mich besorgt. "Ist alles klar bei dir?", ich schaue auf und blicke geradewegs in die dunkelblauen Augen, die mir ganz offenkundig gleich etwas Unangenehmes mitteilen werden. Innerlich verkrampfe ich mich, bevor ich mich mühsam in eine aufrechte Position bringe: "Nicht wirklich. Was gibt's?"

"Deine Mum hat dir doch letzte Woche einen Heuler geschickt, nicht wahr?", muss der Kerl mich jetzt daran erinnern? Wird mir schon alles wieder unsympathisch hier, ich nehme gern den nächsten Zug ins Phantasialand, da kann ich ausspannen und am Fuße des Regenbogens mit Laurent auf einer Blumenwiese liegen. Trotz allem nicke ich mich zugeschnürter Kehle - wie gesagt, der Kneteklumpen. "Naja ich find dich echt in Ordnung, deshalb dachte ich mir, es wäre besser, wenn ich dich warnen würde."

"Jaah...", dankbar lächle ich ihn an. Das ist wirklich nett von ihm, obwohl man von einem Hufflepuff nichts anderes erwartet. Allerdings hatte Zacharias an seinem ersten Schultag die Wahl zwischen Slytherin und Hufflepuff, hat aber den Dachsbau genommen - warum habe ich lang nicht verstehen können, bis er mir gesagt hat, das Gelb seine Lieblingsfarbe ist. Wir stehen uns eine Weile gegenüber und ich lächle ihn immer noch freundlich an, weil es hier wenigstens einen Menschen gibt, der mich nicht schlagen will, als mir etwas einfällt: "Und wovor willst du mich warnen?"

"Vor Goldstein", er deutet kurz über die Schulter, wo Anthony mit zwei seiner Freunden steht. "Er hat deiner Mum einen Brief geschrieben, sie haben sich eben darüber unterhalten. Darin hat wohl gestanden, dass du nicht an einem Mädchen deine Jungfräulichkeit verloren hast, sondern an einen Jungen."

"W-Was?", krächze ich und spüre, wie der Griff um den Gurt meiner Tasche schwindet. Meine Finger werden plötzlich ganz klamm und taub. Zacharias greift unwillkürlich nach meinem Arm: "Meinst du, das ist sehr schlimm? Oder sind deine Eltern da locker?", ich werfe ihm einen verzweifelten Blick zu, der ihn in

Sekundenbruchteilen darüber aufklärt, dass das Einzige, was nach dieser Enthüllung locker sein wird, mein Kopf ist, weil mein Dad ihn mir persönlich abreißt und klammere mich wieder an meine Tasche.

Anthony bemerkt meinen versteinerten Blick und winkt mir lässig zu. Seine Freunde lachen höhnisch auf und ich...ich möchte nichts weiter, als mich bei Lady Tiffany ausheulen. Denn Anthony hat gerade, vielleicht auch ohne es richtig zu wissen, mein Leben zerstört.

“Hey, wo willst du hin, Draco?“, ruft Zacharias mir noch nach, aber das Einzige, was ich wirklich höre, ist das Trommeln meiner Schritte im Korridor.

>~~~OoOoO~~~<

Findet ihr nicht auch,
dass dieses Chap ein wenig durchgeknallt ist?

Immer noch Dienstag - Lucius' Besuch

Ronja: Ach, ich weiß nicht *flöt* Du darfst gespannt sein, der liebe Lucius stattet uns heute nämlich einen Besuch ab!

Bella91: Nun ja, wir werden sehen, was da noch auf uns zu kommt, würde ich sagen *grins* Reg dich nicht auf, sie ganz entspannt :D Magst du vllt etwas von dem Beruhigungstrank haben? Hihi!

Hermione Malfoy: Okay, dieses Chap ist aber ein bisschen normaler, denke ich. Ohjeeh, der arme Klein-draco wird wohl nie zum Einsatz kommen! Ich kann auch nicht sauer auf Zachy sein, weil er einfach toll ist! Ohja, es sieht ganz gewaltig nach Theo/Blaise aus, nur Geduld ^^ Klar, einen Gegenzauber gibt es bestimmt, hoffen wir mal :D Nein quatsch, das geht schon so :D

Jinai5: Hehe, genau, lassen wir ihn schmoren in seinem Opa-Dasein *schon mal altenheim-antrag ausfüll* Der Brief ist eigentlich nicht mehr soo wichtig, jetzt geht's erst mal um die liebe Familie Malfoy! :D Hehe, ich fand das mit dem aus dem Fenster springen, genial, endlich mal eine Szene, die mir selbst auch gefallen hat :D

billywig: Juhu, einen Kommi! Ich hoffe, du bist über den Schock, dass die Story leicht durchgeknallt ist, hinweg gekommen und genug erholt um jetzt weiterzulesen :D Narzissa kommt gar nicht vor, der Lucius schaut aber mal vorbei :D Haha, ich bin froh, dass es dir gefällt und ich fand deinen Kommentar auch sehr schön :D Ach, keine Sorge, wen kümmert schond as Rating, ich dürfte die Story theoretisch noch gar nicht schreiben XD :D

Nelly Potter: Genau, stimmt :D Naja Blaise wollte nur Zuneigung, die kriegt er jetzt aber zum Glück so irgendwie von Theodore, denke ich :D Jaah, ich wage zu behaupten, dass Dumbly hässlicher ist *thihi* Hehe ich mag die Stelle mit dem Fenster auch sehr gern XD Wow, es freut mich, dass es dir so sehr gefällt :D *abgeknutscht wird* Zachy ist halt geil :D Okay, du darfst es heiraten, nur wo steckst du ihm den Ring an?! XD Ach quatsch, das war doch ein ganz noormaaler kommi *hust*

Captain Caitlynn: Hehe, das ging ja dann gut los :D Dankeschön, ich mag die Zusammenfassung XD Also dann, auch hierbei noch viel Spaß!

Lady*Oleana: Ich finde auch, dass sie ihm gar nicht mal so schlecht steht, haha :D Ach was, der stirbt nicht, der ist mittlerweile abgehärtet XD Die sind doch gar nicht verrückt! Laurent hat eine Hab mich lieb Jacke, magst du sie haben?

Cho17: Hehe, freut mich, dass du es so lustig fandest XD Die Zusammenfassung ist aber auch geil :D Vielen dank fürs kommi!

!!Saphira!!: Nein, nein, Dray muss nicht zu seinen Eltern fahren, das übernimmt Lucius schon selbst und eine nette Dame namens Lauren: Deshalb viel Spaß bei diesem Kapitel :D Ach Lady Tiffany spielt eh keine größere Rolle mehr XD

>~~~OoOoO~~~<

Immer noch Dienstag - Lucius' Besuch

Rennen ist gut. Rennen hilft gegen alle Probleme die man(n) eben so hat. Dich will jemand umbringen, eine Frau ist sauer auf dich, du wirst von einem Hund verfolgt? Renn einfach, irgendwann hört schon alles auf.

Ha, wenn es doch nur so einfach wäre! Ich renne schon was weiß ich wie lange, aber so oder so schaffen es meine Probleme immer wieder, mich einzuholen. Meine Wangen sind nass und ich hinterlasse eine tropfende Spur in den menschenleeren Korridoren.

Anthony hat meinen Eltern gesagt, dass ich mit einem Mann geschlafen habe. Mit einem Mann! Sex! Ich! Ich bin so gut wie tot. Ich kann schon sehen, wie man in unserem Stammbaum unter meinem Namen einen Abschlussstrich zieht. Ganz sicher werden mich meine Eltern dafür verantwortlich machen, dass unsere Linie aussterben wird.

Laurent und ich könnten ja Kinder adoptieren...

Was denke ich da eigentlich?!, ich werde gleich höchstpersönlich von meinem Vater umgebracht, da kann ich doch keine Familienplanung ins Leben rufen. Zumal der andere Teil meiner Familie momentan gar nicht anwesend ist. Aber ich bin mir gewiss, dass mein Vater mir versuchen wird, diese Sache auszureden und wenn reden nicht hilft, dann...

Als ich um die Ecke schlittere, knalle ich mit voller Wucht mit jemandem zusammen. Sekunden später erfüllt lautes Klirren von zersplitterndem Glas den Gang. Rasch setze mich auf und wische mir über die tränennassen Wangen: "*Mon Dieu, Draco!*", stößt der Mensch aus, über den ich mich wohl immer freuen würde zu sehen, selbst wenn ich ein Eremit wäre. "Was ist denn mit dir passiert?", Laurent krabbelt heran und nimmt mein verweintes Gesicht in beide Hände. Ich luge vorsichtig an ihm vorbei, doch der Franzose kümmert sich herzlich wenig um seine zerbrochenen Flaschen, die währenddessen großzügig ihren Inhalt auf dem Flur verteilen. "Du weinst ja!"

"Nein", schniefe ich geräuschvoll. "Es regnet." Das klingt nicht gerade überzeugend, zumal durch die vielen Fenster warme Sonnenstrahlen krabbeln. Laurent lugt erst einmal in ihre Richtung, dann runzelt er verwirrt die Stirn, ehe er seine Hände von meinem nassen Gesicht nimmt. Dort, wo sie mich berührt haben, brennt es schrecklich schön. Er könnte jetzt eingeschnappt sein, weil ich ihn angelogen habe, aber er setzt sich nur bequem vor mich hin und fragt betont sanft: "Warum 'ast du geweint?"

"Ich...", was soll ich ihm sagen? Die Wahrheit kommt überhaupt nicht in Frage und würde mich außerdem ziemlich bloßstellen, ich mag die Wahrheit ja nicht mal selbst glauben!

"Du musst es mir nischt sagen, wenn du nischt willst, Draco. Aber sei nischt mehr traurig", er steht auf und eine Weile lang darf ich ihm zusehen, wie er seine Flaschen repariert und aufsammelt, ehe er sie in seine Tasche stopft. "Immer wenn isch disch se'e, bist du irgendwie abwesend und bekümmert. Du bist der traurigste Mensch, der mir je begegnet ist", ich stöhne innerlich auf und vergrabe mein Gesicht in beide Hände:

Himmel, sehe ich wirklich aus wie seelisches Wrack?!

Muss an meinem blassen Teint liegen, denke ich, während ich mich ebenfalls erhebe: "Ich bin gar nicht traurig", sage ich tapfer und dabei ist es noch nicht einmal eine richtige Lüge, denn ich bin nicht traurig, sondern verzweifelt. Laurent sieht aus großen Kulleraugen zu mir auf und nickt zaghaft: "Wenn du meinst."

"Wirklich", ich reibe mir stöhnend die Schläfen. "Besonders nicht, wenn ich bei dir bin", huch, habe ich das gerade wirklich gesagt?! Verängstigt blicke ich zu Laurent herüber, aber der schenkt mir nur ein Lächeln der Sorte Eisbergeeliminator und antwortet mit unnatürlich hoher Stimme (Jaja, sein Stimmbruch): "Isch bin auch gerne bei dir, Draco."

"Auch wenn ich traurig bin?"

"Eigentlich bist du die meiste Seit e'er plemplem, weißt du?", kichert der Lockenkopf und ich beobachte schon wieder gänzlich abwesend, wie ein kleines Grübchen in seiner Wange entsteht, weil seine Mundwinkel sich anheben. Doch plötzlich verstummt er und deutet hinter mich: "Ist das dein Vater? Der sieht genauso aus wie du!"

Wenn ich jetzt Schuhe mit Hammersohle hätte, könnte ich mir einen Ausgang aus meiner persönlichen Hölle bohren. Geht aber nicht und weil wir den Zustand geistiger Umnachtung heute noch nicht hatten, gesellt er sich schnell zu meiner allgemeinen Verzweiflung hinzu, denn ich zischle Laurent zu: "Ich hab Anthony Goldstein 'ne Abfuhr erteilt und der hat meinem Vater einen Brief geschrieben, in dem steht, dass ich mit einem Mann geschlafen habe", Laurents Mund klappt unschön auf, aber ich kann seine Miene jetzt nicht wie sonst bis ins kleinste Teil analysieren, weil die liebe Stimme meines Vaters bereits sanft verkündet hat, dass er mich sprechen will: "DRACO LUCIUS MALFOY, BEWEG DEINEN HINTERN SOFORT ZU MIR!"

"Sei begrüßt, Vater", sage ich steif, während er sich, galant auf seinen Stock gestützt, vor mir aufbaut. Es erinnert mich an eine Situation in meiner Kindheit, als ich unerlaubterweise mit Blaise Plätzchen frisch vom Blech genascht hatte, die für irgendwelchen hohen Besuch bestimmt waren. Damals hatte es eine saftige Ohrfeige gegeben. Wie auf Kommando lege ich eine Hand an die damals getroffene Wange und senke den

Blick, damit mein Vater nicht noch einmal auf eine so schmerzhaftes Idee kommt.

“Ich habe gehört, dass man hier heftigste Gerüchte über dich erzählt.”

“Vater, du musst mir glauben, ich - häh? Gerüchte?”, was geht denn hier ab? Habe ich irgendwas verpasst? Soll das etwa heißen...dass mein Vater Anthonys Geschwafel gar nicht glaubt? Natürlich, es ist ja auch nicht wahr, aber... Trotz allem mache ich mir keine zu großen Hoffnungen, frage aber ängstlich: “Was für Gerüchte, Vater?”

“Über deine...äh...deine...schwu...äh...”, er scheint sich an einem einfachen Wörtchen fast die Zunge abzurechen, weshalb ich versuche etwas Sinnvolles beizusteuern: “Schwulen Eskapaden?” Ohja, Draco, ganz toll: SCHWULE ESKAPADEN! Eine dramatischere Bezeichnung hast du in dieser kurzen Zeit wohl nicht finden können, was?! Mensch, was regt mich das überhaupt auf? Da war doch nichts! Noch nicht, zumindest, korrigiere ich mich mit dem Gedanken an Laurent.

“Verwende solche Worte nicht, Sohn!”, bellt mein Vater mich mit fleckigem Gesicht an.

Ich hüpfte freiwillig einen Schritt zurück und hebe beschwichtigend die Hände: “Tut mir Leid, Vater, ist mir so rausgerutscht, verzeih bitte.”

“Nun, wie auch immer. Das sind allerdings wirklich nur Gerüchte, ja?”

“Natürlich”, presse ich mit zusammengebissenen Zähnen hervor und kann mein Glück noch gar nicht fassen. Es wird bald wieder Zeit für den Malfoy-Freudentanz, denke ich schmunzelnd: “Alles nur Gerüchte, ich würde doch niemals so etwas...etwas Anstößiges veranstalten.”

“Gut. Ich hätte ansonsten eh noch ein Hühnchen mit dir zu rupfen, was deine Spielereien mit den Mädchen angeht, wie du dem Heuler ja ohne Zweifel entnommen hast.”

Schon ist meine Laune wieder irgendwo unter meinen Füßen verschwunden und ich bin versucht, mir die Hand direkt vor den Schritt zu schieben um Klein-Draco zusätzlich zu schützen, aber das würde eher noch mehr Aufmerksamkeit auf ihn lenken. “Ist das eigentlich das Mädchen, mit dem du-”

“Sprich es bitte nicht aus”, nuschle ich mit knallroten Wangen. Gut, alle sind beim Unterricht, aber immerhin haben die Wände in Hogwarts Ohren und außerdem schweben hier noch genug Geister herum. Aber Halt: Was für ein Mädchen?! Ich folge dem Blick meines Vaters und erstarre. Laurent hat sich seine Hose ausgezogen und sie wohl kurzerhand in sein Oberteil rein gesteckt, sodass er nun eine stattliche Oberweite hat. Sein weißer Krankenschwesterumhang geht ihm ohnehin bis zu den Knien. Ich starre auf seine haarlosen, blanken Beine und kann mich nur schwer von ihnen losreißen. “Ja”, murmele ich wie benebelt, denn wenn es ein Mädchen wäre, dann wäre es das gewesen, dem ich meine Jungfräulichkeit geschenkt hätte. “Das ist...sie.”

Mein Vater deutet eine Verbeugung an: “Verzeihen Sie den unfreundlichen Empfang, Miss?”

“Dubois”, Laurents Stimme ist immer noch hoch und klar, dank seines Stimmbruchs und er schenkt uns erneut ein Lächeln, bevor er gekonnt mit den Wimpern klimpert und nach meiner Hand greift. “Lauren Dubois.” Meine Mundwinkel zucken über diese absolut phänomenale Vorstellung, aber ich zwingen mich, mich zu beherrschen. Ich will Laurents Meisterwerk ja nicht mit einem Juchzer zerstören.

“Der Brief deiner Mutter war etwas übertrieben, wie es mir scheint...seid brav ja?”, mein Vater scheint es plötzlich äußerst eilig zu haben. “Ich habe Zissa immer gesagt, sie soll dich einfach machen lassen und Miss Dubois scheint mir äußerst...”, er lässt den Satz unvollendet, lächelt aber meiner kleinen ‘Freundin’ leise zu, bevor er gewohnt dramatisch - eben ganz malfoy-like - den Korridor herunterstolziert.

Kaum ist er außer Sicht- und Hörweite, macht Laurent sich von mir los und beginnt haltlos zu lachen. Dabei zieht er sich seine Hose aus dem Oberteil, dessen Knöpfe sich öffnen. Ich halte mir prustend eine Hand vor den Mund und muss mich an die Wand lehnen um nicht vor Lachen auf dem Boden zu liegen.

Als ich mich ein wenig beruhigt habe, frage ich glucksend: “Warum hast du das gemacht?”

“Isch dachte, dein Vater würde denken, isch wäre der Junge, mit dem du geschlafen ‘ast. Isch wollte nischt, dass du Ärger bekommst”, erklärt Laurent leichthin.

“Danke, das war wirklich großartig”, strahle ich begeistert. Mir bleibt das Lachen allerdings im Halse stecken, als meine Augen sich wieder zurück ins Hier und Jetzt katapultiert haben. Plötzlich wird mein Mund ganz trocken und das Schlucken fällt schwer, während meine Hände schweißnass werden. Laurent entfaltet

seine Hose um wieder reinzuschlüpfen, aber ich hänge immer noch wie hypnotisiert an seinen Beinen.

“Draco?“, Laurent hält inne und sieht unentschlossen zu mir auf. “Ist wieder alles gut?”

“Bestens“, krächze ich und verspiele damit meine Chance - keine Ahnung worauf, aber die Chance, die mir eben so dreist präsentiert hat, was sie zu bieten hat, ist jetzt wieder bekleidet und verabschiedet sich mit einem Winken von mir. Mir bleibt nichts anderes übrig, als allein zu Alte Runen zu gehen, doch ich kann mich ohnehin nicht konzentrieren...

Wir tauchen ein in Dracos Tagträume...

“Das ist unsere neue Schwiegertochter, Liebling!“, trällert mein Vater ganz begeistert und deutet auf Laurent, der in einem lavendelfarbenen Kleid auf unserem Sofa sitzt, die langen Beine übereinandergeschlagen und ein lila Haarband in den Locken. Und daneben sitze ich, halte seine Hand und strahle wie ein Honigkuchenpferd. “Ist sie nicht goldig?“, meine Mum kommt herein und setzt sich zu uns in die Runde, aber ihr Blick ist nicht so warm wie der meines Vaters.

“Das ist NICHT meine Schwiegertochter!“, keift meine Mutter plötzlich und springt auf. In wenigen Schritten ist sie wutschnaubend bei uns, ich schlinge schützend die Arme um den erstarrten Laurent, als meine Mutter ihm schon das Kleid vom Leib reißt. Laurent springt auf und steht da, in Unterhemd und Boxershorts, weicht zurück: “Ich wusste es! Ich wusste es immer, Lucius! Unser Sohn ist eine Missgeburt!“, sie verspritzt einige Tränen und mein Vater stürzt heran um sie zu beschwichtigen.

Einen Moment bin ich wie versteinert, dann bemerke ich, dass Laurent den Raum verlassen will. Rasch jage ich ihm nach: “Laurent! Lauf nicht weg, bleib bei mir!“, ich umfasse seine Handgelenke, aber er wendet den Blick ab: “Es tut mir Leid, Draco, aber isch kann disch nischt ‘eiraten, wenn deine Eltern uns so verabscheuen!“, und mit diesen Wort rauscht er durch die Tür davon. “LAURENT! Warte, bitte!“, rufe ich ihm noch verzweifelt nach, aber ich erhalte keine Antwort mehr.

Zeit, wieder aufzutauchen...

Mein Atem geht schnell und mein Puls rast, als ich mit den anderen hinaus auf den Pausenhof gehe. Von Alte Runen habe ich nicht wirklich etwas mitbekommen, zu sehr war die Angst in meiner Kehle. Aber nein, ich muss mich doch nicht fürchten, denn mein Vater hat diese Geschichte von *Lauren* schließlich geglaubt. Oder nicht?

>~~~OoOoO~~~<

*Ich denke schon, Draco *nick**

Laurent ist ein guter Schauspieler :D

Blutiger Mittwoch

Lady*Oleana: Sarkasmus ist einfach ein wudnervolles Stilmittel ^^ Jaah also ich Lauren sehr 'übsch :D Jaah das ist vllt ein wenig bescheuert aber naja xD

Bella91: Daddy ist beruhigt und die Frontne geglättet, das ist doch schon mal was ^^ ohja und irgendwann wird es auch so richtig schön schwul ;)

Hermione Malfoy: hehe jaah ich hätte den satz auch lieber nach dem verschwinden der hose beendet, aber so weit sind wir noch nicht ^^ wie kann man nur verrückt nach blaise und theo sein..naja okay, wie kann man verrückt nach einem eichhörnchen sein xD ich sollte keine fragen mehr stellen :D

Captain Caitlynn: Nachdenken ist doch nicht schlimm, im Gegenteil ab und an müssen wir unsere grauen Zellen auch mal anstrengen sons wird das nix. Jaah Laurent ist eben total knuffig, er kam eiens tages einfach aus meinem gehirn gekrabbelt x3

jinai5: hahaha 11 dioptrin? dann könnte er ja nicht mal mehr geradeaus gehen xD naja, stimmt schon - aber laurent ist eben unauffällig xD das find ich ja dolle :D ich kann die bücher auch nicht mehr lesen ohne über mangelnde gayness enttäuscht zu sein xD

niobe87: tut mir leid, dass ich in den letzten monat nicht mal das eichhörnchen gewürdigt habe...naja alles was stressig, vllt bist du ja auch wieder dabei!

Cho17: Dray ist halt eins ehr nachdenklicher mensch xD der kann da überhaupt nichts für, das liegt in den genen! schon zissy war so eine hobbyphilosophin xD

Ronja: Jaah wie eine armselige Reality-Show, ich weiß. Das Format gefällt mir, die Quoten sind erfreulich, einen besseren Sendeplatz kriegen wir nach der Sommerpause nun vllt auch.

billywig: Naja wir werden sehen ob Lucy dazu wirklich auftauchen muss, damit Dray ihm seine Beinchen zeigt *grins* bzw laurent. vier nackte beine sind natürlich besser als zwei :D besonders bei solchen grazien ;D

!!Saphira!!: nein habe ich nicht ^^ jaah laurent ist schon tolligst.

LilyEvans91: Ach quatsch, das ist doch nicht verrückt, alle s ganz normal xD also diese ideen fabriziert meistens draco in eminentem gehirn, ich kann da gar nix für x)

lady potter: kein problem, mach dir keinen stress :) geht mir genauso. laurent wird nur gelobt *laurent flausch* jah er hat es geglaubt, aufgrund seienr akuten sehschwäche :D

shelovesmusic: das freut mich und wegen deiner pm gibts auch nun schon da supdate, danke noch mal dafür :*

>~~~OoOoO~~~<

Blutiger Mittwoch

“Endlich kann es atmen!”, ruft Blaise hingerissen aus, kaum dass wir den Schlafsaal betreten haben und schleudert die orangefarbene Kappe von seinem Kopf. “Atme mein Haar, atme! Werde schwarz! Na los!”, das weißgraue Büschel auf seinem Köpfchen scheint ihn entweder nicht zu verstehen, oder aber es will nicht schwarz werden.

Ich lasse mich auf meinem Bett nieder und setze mich bereits an einen Aufsatz für Verteidigung gegen die Dunklen Künste, denn ich hänge mit den Hausaufgaben ganz schön hinterher. Zum Glück ist der Unterricht für heute schon vorbei (Blaise und ich kommen gerade vom Abendessen, Theodore musste noch in die Bibliothek) Während ich Professor Lupins Fragen beantworte, hält Blaise seinen Kopf aus dem Fenster um sein Haar atmen zu lassen. Erst als er damit fertig ist und sich zu mir aufs Bett setzt um abzuschreiben, traue ich mich, meine Frage zu stellen. Nun ja, in den Gedanken, aber das ist doch schon mal ein Anfang.

“Darf ich abschreiben?“, er wartet gar nicht erst auf eine Zustimmung, er weiß ja, dass er es ohnehin darf und taucht munter den Federkiel in mein Tintenfass. “Ich kann das Wochenende jetzt schon kaum erwarten, so viele Hausaufgaben, man...“, er brummelt noch weiter vor sich hin, aber meine Zunge scheint bereits zu

brennen, so begierig will sie die Frage formen. Ich gebe mir einen Ruck - es wird schon nicht allzu peinlich werden - okay, es wird richtig fies peinlich werden, aber bring es einfach hinter dich!

“Blaise, wann hast du gemerkt, dass du *es* bist?”

“Wie?”, er unterbricht seine gemurmelte Beschwerde und blinzelt mich aus dunklen Augen offen an: “Wann habe ich was gemerkt?”

“Dass du...dass du...naja...schwul bist”, druckse ich verlegen herum und merke, dass meine Wangen sich rot färben. Blaise gluckst leise auf, bevor er munter weiter abschreibt. Ob er meine Frage verstanden hat?

Hoffentlich, ich werde sie garantiert nicht noch einmal formulieren. Man muss seine eigene Unbeholfenheit ja nicht gleich an einen Fahnenmast pinnen, damit sie auch keiner übersieht. Als er den Mund öffnet merke ich, dass er nur überlegt hat: “Ich glaube, irgendwie wusste ich es schon immer. In den Sommerferien zwischen unserem vierten und fünften Schuljahr habe ich ziemlich viel mit den Jungen aus meiner Nachbarschaft unternommen. Und sie haben meistens ihre Freundinnen mitgebracht, aber irgendwie hat mich das nie interessiert...ich war damals in einen Jungen namens Billy verknallt. Naja, ich mochte ihn ziemlich gern, aber dann ist er weggezogen und ich hab ihn bis heute nicht gesehen. In Hogwarts dann, habe ich gemerkt, dass irgendetwas anders war. Ich fand dich zum Beispiel nicht nur süß, sondern auch unglaublich hübsch.”

Ich schneide ihm eine Grimasse: “Sehr witzig.”

Blaise zuckt mit den Achseln, was mir bedeutete, dass er mir keine befriedigendere Antwort abliefern würde oder vielleicht konnte er es auch nicht. Eben weil er schweigt, sinke ich grübelnd in den Kissen zurück und werfe einen Blick in den Spiegel auf meinem Nachttisch. Bin ich hübsch? Ich streiche meine spitzen Gesichtskonturen und meine geschwungenen Augenbrauen mit dem Zeigefinger nach. Mein Gesicht wirkt irgendwie ausgemergelt, aber es hat auch etwas hübsches. Irgendetwas. Doch, ich mag mein Gesicht gern. Noch lieber mag ich Blaise’ Gesicht. Und am allerliebsten Laurents.

“Warum fragst du, Dray?”, murmelt Blaise tief in meine Hausaufgaben versunken.

“Ich habe Anthony abserviert, darauf hat er meinem Dad gesagt, ich hätte mit einem Mann geschlafen, mein Dad kam her und ich hab es so biegen können, dass ich nicht als schwul dastehe. Aber ich habe immer noch keinen Schimmer ob ich schwul bin oder ob ich Lau- äh ich meine einen Jungen einfach nur süß finde.”

“Welchen Jungen?”, inzwischen habe ich Blaise’ volle Aufmerksamkeit, er hat sich mir sogar etwas zugeneigt. Ich schlucke: Eigentlich möchte ich ihn viel lieber mit abwesenden Gehirnzellen haben, bevor ich mich noch verplappere. “Dray, jetzt zieh nicht so ein Gesicht. Sag mir doch einfach welchen Jungen du meinst - und überhaupt, ich dachte du wärst in Anthony verliebt?”

“Nein!”, schreie ich vielleicht etwas zu schnell, denn Blaise blinzelt argwöhnisch. “Anthony war nur ein...äh Testobjekt”, ohja, super Antwort Draco, wirklich! Ganz bestimmt wird Blaise jetzt die Augen aufreißen und mir dann heiser kichernd Beifall klatschen. Ich klatsche mir selbst Beifall, als er genau das tut, was ich mir gerade vor meinem inneren Auge ausgemalt habe: “Oh man Draco, wie geil ist das denn?!”

Brummelnd wende ich mich ab und hoffe, dass Theodore bald zurückkommt, damit er meinen besten Freund in Beschlag nehmen kam. Ich habe schließlich keine Nerven wie Knallrumpfige Kröter. “Du hast Anthony ausgenutzt! Draco, ich wusste, aus dir wird noch mal eine richtig geile Schlampe!”

“Ach und darüber soll ich mich jetzt freuen, oder was?”, knurre ich ungehalten. Im Ernst, warum freut Blaise sich denn so? Was war toll daran, mit jedem rummachen zu können? Sicher, vielleicht würde das sogar funktionieren, aber ich wollte doch nur mein Eichhörnchen haben! Fast hätte ich verzweifelt aufgeschluchzt, weil mich diese ganze Situation so ankotzt, ich kann mich aber noch beherrschen, vor allem, da Blaise jetzt unsere Unterlagen vom Bett schmeißt und sich auf meinen Schoß setzt. Perplex blicke ich zu ihm auf: “Opa, geh runter von mir, ich bin nicht in der Stimmung”, scherze ich relativ lahm.

Blaise übergeht die Beleidigung taktvoll: “Ich freue mich nur, dass du aus dir rauskommst und dich was traust”, fügt er dann noch bedeutungsschwanger an und fährt sich kurz durch das ausgebleichte Haar.

“Anthony und du - ihr habt sowieso nicht zusammengepasst.”

“Auf einmal!”, schnaube ich belustigt und auch Blaise grinst kurz. Ich will eigentlich aufstehen, ehe er

wirklich noch auf die Idee kommt, sich häuslich auf mir einzurichten, aber er macht sich extra schwer. Seufzend ergebe ich mich meinem Schicksal. Auch ein Draco Malfoy muss mal was ertragen können.

“Anthony ist hart”, nickt Blaise gewichtig. “Du brauchst jemanden, der mit dir knuddelt und dich streichelt oder in den Schlaf singt, du brauchst was Weiches.”

“Du hast gerade exakt unsere Beziehung zueinander beschrieben”, grinse ich stichelnd.

“Hm”, Blaise hebt eine Augenbraue und seine Finger streicheln kaum spürbar über meine Wange: “Dann suchen wir einfach einen zweiten Blaise für dich.”

“Aber du bist doch einzigartig”, es ist mir rausgerutscht. Ich wollte das gar nicht sagen, es ist nur meine Meinung. Immerhin gibt es niemanden wie Blaise, der irgendwo doch eine männliche Schlampe, ein Arschloch und Aufreißer ist, aber irgendwo auch mein Schmusebärchen, das mehr Kuscheleinheiten braucht, als man ihm ansieht. Ein Freund, der Schokomuffins haufenweise mampfen kann, der mich versteht und wunderschön singt, dafür aber grauenvoll zeichnet, der auch noch mit achtzehn Jahren viele Rechtschreibfehler macht, wenn er in Eile ist und es schafft, sich die Haare grau statt blond zu färben, nur weil er jemanden beeindrucken will.

Leider habe ich dieses Satz aber gesagt, weshalb Blaise mich jetzt dankbar knuddelt und dabei fast meinen Erstickungstod heraufbeschwört: “Das war sooo süß gesagt, Dray-Dray! Hach du bist so lieb zu mir! Womit habe ich nur jemanden wie dich verdient? Och, du weinst ja!”, er lugt zu mir hinab und scheint allen Ernstes zu glauben, ich weine vor Rührung, aber meine Augen tränen nur aufgrund meines Luftmangels: “Laschlo!”, quietsche ich.

“Wie? Ein Lasso?”

Ich öffne den Mund und versenke meine Zähne zielsicher in Blaise’ Arm. Mein bester Freund rammt mir reflexartig einen Ellbogen in die Nase und ich rolle vollkommen groggy vom Bett. Es tut im ersten Moment gar nicht weh, aber dann sehe ich das Blut zwischen meinen Fingern verrinnen und erst da kommt auch der Schmerz. Jetzt fließen mir auch die Tränen die Wangen hinab. “Lass los, hab ich gesagt”, presse ich hervor und versuche nicht zu atmen, denn der Blutgeschmack ekelt mich an.

“Dray-Dray!”, kreischt Blaise erschrocken und zerrt mich umständlich auf die Beine. “Oh nein! Sag doch was! Ich habe meinen besten Freund umgebracht - HILFE!”, weil er so aufgeregt ist, schleift er mich ziemlich unsanft aus dem Schlafsaal hinter sich her und ich halte ihm den Mund zu, denn ich habe keine Lust, dass jetzt jemand wie Pansy kommt um mich zu bemuttern: “Schon gut, Blaise, reg dich ab. Is’ nur meine Nase.”

“Ich bring dich in den Krankenflügel”, meint Blaise absolut übereifrig und ich glaube langsam, dass er von dem Geist des hyperaktiven Eichhörnchens befallen ist.

“Natürlich...wohin auch sonst”, grummle ich und lasse mich durch den Gemeinschaftsraum geleiten, vollkommen überflüssigerweise von Blaise gestützt. Mensch, meine Nase ist gebrochen, aber doch nicht meine Gehwerkzeuge! Am besten er lässt mich gleich im Krankenflügel, dann muss er sich in Zukunft auch nicht so abmühen mich zu schleppen.

Außerdem bin ich dann noch öfter als sonst bei Lauribärli.

Wir haben den Korridor erreicht und Laurent will gerade den Krankenflügel betreten, da dreht er sich zu uns um, denn er hat mich offenbar leise meckern gehört: “Bonjour!”, ruft er uns zu und hält uns scheinbar unbeeindruckt die Tür auf. Blaise lädt mich zum zweiten Mal in zwei Tagen auf dem Bett ab: “Ehrlich gesagt überrascht misch das nischt”, meint Laurent trällernd und stupst mir neckisch in die Wange. “Du warst ja lang nischt mehr ‘ier”, und er hüpfert davon um Madam Pomfrey zu holen.

“Wo er Recht hat, hat er Recht.”

“Ja und warum war ich so oft hier?”, fauche ich eingeschnappt und verspritze dabei einige Tropfen Blut auf Blaise’ Hose, der rasch zurückweicht. “Wegen dir! Mutwillig auch noch!”

“So ein Unsinn! Das eben war nicht absichtlich!”

“Natürlich! Welcher normale Mensch bricht seinem Freund die Nase, nur weil er ihm in den Arm beißt um wieder atmen zu können?!”, patze ich ungehalten und Blaise will antworten, doch da kommen Laurent und Madam Pomfrey zurück, mit deren nackten Anblick auf Onkel Sev dieses ganze Drama wohl angefangen hat. Verdammt Draco, du kannst doch nicht JETZT daran denken. Poppy - äh Madam Pomfrey, die ich auch gar nicht nackt gesehen habe und die auch gar keine Ansätze von Hängebrüsten hat...argh!

“Ist alles in Ordnung, Draco?”, fragt Laurent besorgt und setzt sich neben mich um nach meiner Hand zu greifen. Ich schnappe noch schneller nach Luft als eben, weil seine wunderbar zarte Hand gerade in meiner liegt. Haut an Haut. Ich brauche dringend einen Schokomuffin zum Abreagieren.

Tatsächlich kann ich gar nicht glauben, wie schnell meine Gedanken von Laurents nackter Haut zu Madam Pomfreys nackter Haut herüberhuschen und ich werde wohl gerade ein bisschen kalkweiß um die Nase, denn Laurent stützt mich mit beiden Händen im Rücken und Blaise schreit nervös auf. Poppy tastet meine Nase vorsichtig ab, dann zaubert sie diese wieder heile. Die Schmerzen verschwinden fast augenblicklich, aber der eklige Blutgeschmack in meinem Mund ist immer noch präsent.

“Draco? Draco, kannst du mich ‘ören?”

Natürlich kann ich ihn hören, ich kann ihn immer hören, so einen süßen Akzent überhört man doch nicht einfach!, keinen Schimmer ob ich das gerade tatsächlich gesagt habe, denn meine Lippen können sich nicht bewegen. Madam Pomfrey wischt mir das Blut vom Gesicht, der Lappen saugt sich damit voll und sie wringt ihn über einem Eimer mit Wasser aus. Wie hypnotisiert starre ich auf die roten Perlen, als mein Magen sich mit einem Mal umdreht.

>~~~OoOoO~~~

Immer noch Mittwoch - Rache ist Pink die Zweite

So viele Kommiss, ich liebe euch!

Cho17: *Lauribärli ist aber auch ein tolles Wort xD Ich mag es auch ganz gerne ^^ aah noch mal sorry wegen der langen Wartezeit v.v Nun ja, ein Krea-Tief und zu viel RPG. Außerdem hab ich eine neue FF in Planung, die mir schon sehr am Herzen liegt..hm.. ^^*

Hermione Malfoy: *Ich hoffe der Traum war auch weiterhin schön xD Ach das hat er nur getan, weil mir beim Schreiben öde war und wieder irgendwas interessantes passieren sollte xD Okay, stimmt ^^ die beiden passen gut zusammen, das gestehe ich :) Hoffe du hast auch spaß bei diesem chap :D*

LilyEvans91: *Draco hat vermutlich nur übertrieben, weil er zu Lauribärli wollte xD Es geht 'schon' weiter...hach aber immerhin schneller als letztes Mal xD*

jinai5: *Stimmt, ich musste zugeben, der Blaise aus dem Film sha gar nicht mal so schlecht aus aber why hat der qudditich gespielt, das macht der doch gar nicht *brummel* egal, so war er eine szene öfter da
~~~OoOoO~~~<*

*Das Chap war auch ein wenig durchgeknallt..hm xD*

achtung, achtung!

eine frage der besonderen art:

ich spiele in einem rpg den \_natürlich\_ schwulen louis weasley (sohn von fleur und bill, für alle, die es nicht wissen) und bräuchte einen partner x) also, wenn begeisterte rpgler unter euch sind, meldet euch xD